1. Blatt Nr. 271. — 6. Jahrgang. Gelsenkirchener Dienstag, den 17. November 1908

Allgemeine Zeitung

Amtliches Kreisblatt für den Stadt- und für den Landkreis Gelsenkirchen.

Geschäftsstelle Munckelstraße 16/18 (beim Amtsgericht). Geöffnet täglich von 8 Uhr vorm. bis 8 Uhr abends.

General-Anzeiger.

Probenummern 10 Tage lang kostenfrei verlange man durch Postkarte von der Geschäftsstelle Munckelstr. 16/18.

Bezugspreis für den Monat 65 Pfg. mit illustr. Unterhaltungsblatt. Anzeigenpreis 15 Pfg. die Petitzeile. Reklamen 40 Pfg. die Zeile. Ausw. Inserate 20 Pfg. die Zeile. Beilage-Gebühr pro 1000 Mk. 5.

Fernsprecher: Nr. 178.

Telegrammadresse: Bertenburg-Gelsenkirchen.

Offizielles Organ für Militär-, Gerichts-, Eisenbahn-, Post-, Handelskammer- u. Knappschaftswesen.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Die heutige Nummer umfaßt 14 Seiten.

Kaiser und Kanzler.

* Mönchlein, Du gehst einen schweren Gang", sagte Georg von Frundsberg auf dem Reichstage zu Worms zu Martin Luther. Wenn man sich auch hüten wird, den Reichskanzler Fürsten Bülow mit dem großen Reformator zu vergleichen, und wenn auch Wilhelm II. mit Karl V. nur geringe Aehnlichkeit hat, so darf man doch sagen, daß Fürst Bülow wohl kaum in den elf Jahren seiner Tätigkeit als Staatssekretär und Kanzler vor einer so schweren Aufgabe gestanden hat, wie bei der Unterredung, die er heute in Berlin mit dem Kaiser haben wird. Die für gestern beabsichtigte Zusammenkunft in Kiel ist, wie wir bereits telegraphisch meldeten, infolge des plötzlichen Ablebens des Generaladjutanten Grafen von Hülsen-Haeseler unterblieben. Allerdings weiß Fürst Bülow, daß ihm selbst nichts geschehen kann; wenn ihm eine Verständigung mit dem Kaiser unmöglich ist, dann wiederholt er eben sein Abschiedsgesuch; seine römische Villa erwartet ihn schon. Aber Fürst Bülow hat nicht seine besten Jahre und seine beste Kraft im Reichsdienst geopfert, daß er nicht einen Abgang mit Ehren und den Frieden einem schroffen Bruch vorziehen sollte. Und wenn er auch weiß, daß seine Tage gezählt sind, so möchte er doch selbst die Stunde seines Rücktritts bestimmen; er möchte vor allem noch die Reichsfinanzen sanieren und das getrübte Verhältnis zwischen Krone und Volk wieder aufklären. Nicht umsonst wird es in der Auslassung der Nordd. Allg. Ztg. als die Aufgabe der Kieler Besprechung bezeichnet, „zwischen Kaiser und Volk das alte Verhältnis herzlichen Vertrauens in vollem Umfange wieder herzustellen." Man sieht auch hieraus, wie aus dem Hinweis auf den Schatten, der zwischen dem Kaiser und der Nation liegt, daß es dem Kanzler nicht darum zu tun ist, nur den Handlanger für die Durchführung der kaiserlichen Ansprüche zu spielen. Er will vielmehr eine selbständige Aufgabe lösen, indem er Kaiser und Volk mit einander versöhnt. Die Frage ist nur, ob er nicht daran scheitert. So oft immer Fürst Bülow den Kaiser schon bei sich gesehen und so oft er sich mit ihm ausgesprochen hat, eine solche Arbeit, wie sie ihm jetzt bevorsteht, ist ihm noch nicht geworden. Fürst Bülow hat schon in seiner Rede vom Dienstag die Entscheidung des Kaisers vorweg genommen, indem er die Erwartung aussprach, daß sich der Kaiser in Zukunft eine größere Zurückhaltung auferlegen werde. Diese Zumutung, wie überhaupt der ganze Verlauf der Interpellationsdebatte soll den Kaiser in großen Zorn versetzt haben. Das war in Donaueschingen. Unterdessen sind einige Tage verstrichen. Es ist anzunehmen, daß der Kaiser inzwischen ruhiger geworden ist, daß er deshalb auch die Dinge mit kühlerem Blut betrachtet. Aber schwierig bleibt es immer, ihm klar zu machen, daß die persönliche Politik heute nicht mehr möglich ist, ohne daß das Reich Schaden leidet. Auch darf nicht unbeachtet bleiben, daß hinter den Kulissen sehr eifrig gearbeitet worden ist, um den Einfluß des Fürsten Bülow beim Kaiser zu untergraben. Die konservative Presse in ihrer zwiespältigen Haltung zu den Fragen der persönlichen Politik ließ die in der Umgebung des Kaisers spielenden Intrigen wenigstens ahnen. So hängt schließlich alles von dem Verlauf der Besprechung zwischen Kaiser und Kanzler ab. Wenn es dem Fürsten Bülow gelingt, den Kaiser von der Notwendigkeit einer größeren Zurückhaltung zu überzeugen, dann kehren normale Verhältnisse zurück; wenn nicht, dann treiben wir in einen Kanzlerwechsel und innere Krisen.

*

Berlin, 16. Nov. (Tel.) Der Lokalanzeiger schreibt zur Krise: Der Monarch weiß bereits, daß sowohl das preußische Ministerium wie die in Berlin versammelten Vertreter der verbündeten Regierungen die Stellungnahme des Reichskanzlers und dessen Rede im Reichstage billigen und sich in voller Uebereinstimmung mit der Mehrheit des Volkes darüber befinden, daß der Rücktritt Bülows im gegenwärtigen Augenblick einen schweren Verlust für die Krone und das Reich bedeuten würde. Die Hoffnung scheint nicht unbegründet, daß der Vortrag des Reichskanzlers beim Kaiser zu einer allseitig befriedigenden Lösung der Krise führen werde.

Das neue österreichische Kabinett.

Wien, 15. Nov. Der Kaiser genehmigte die Vorschläge des Frhr. von Bienerth bezüglich der Bildung des neuen Kabinetts. Das Präsidium übernimmt Freiherr von Bienerth. Zum Minister des Innern wurde Sektionschef Geheimer Rat Freiherr von Haerdtl, zum Minister der Landesverteidigung der frühere Landesverteidigungsminister Feldmarschalleutnant von Georgi ernannt. Die Leitung der übrigen Ministerien wurde den rangältesten Sektionschefs übertragen. Außerdem wurden zu Ministern ohne Portefeuille ernannt, und zwar als polnischer Landsmannminister Abrahamowicz, als tschechischer Landsmannminister der Vizepräsident des Abgeordnetenhauses Zacek und als deutscher Landsmannminister der deutsch-agrarische Abgeordnete Schreiner.

Zum Tode des Kaisers von China.

Wie berichtet, ist der Kaiser des Himmlischen Reiches Kwangsü gestern gestorben. Die Fülle der Herrschergewalt war ihm schon seit zehn Jahren von der Kaiserin-Witwe Tsu-Si völlig aus den Händen gewunden worden; in seinem Palast lebte er als ein Gefangener, ja schon fast als ein Toter, von dessen Selbstmordversuchen ein paar Mal dunkle Kunde in die Oeffentlichkeit gelangte. Und doch war Kwangsü ein jugendlich frischer, von den besten Absichten geleiteter Fürst gewesen, als er im Jahre 1889 die Regierung antrat, die seine Tante, die Kaiserin-Witwe, schon vierzehn Jahre für ihn geleitet. Als Knabe hatte er weniger Interesse für seine wissenschaftlichen Studien bekundet als für Maschinen und besonders für Eisenbahnen. Mit Feuereifer wandte er sich den Herrscherpflichten zu. Um zwei Uhr morgens stand er auf und war um drei Uhr bereits an der Arbeit, empfing seine Minister in den ersten Frühstunden und interessierte sich für alles. Seine Maßnahmen und Ziele waren natürlich von einem Gegensatz zu der Kaiserin-Witwe bestimmt. Zehn Jahre lang führte nun der kaum dem Knabenalter entwachsene Kaiser einen erbitterten Kampf mit der bisherigen Gewalthaberin, und eine zeitlang schien es, als ob er über sie triumphieren würde. Einige Jahre später schildert ihn ein Bericht des deutschen Gesandten: „Seine Majestät sieht älter aus, als er ist. Mit gesenktem Kopf und fahlem gelbem Gesicht sah er scheu auf die versammelten Diplomaten und seine schweren dunklen Augen hatten einen dumpf melancholischen Ausdruck. Ein müdes und fast kindisches Lächeln spielte um seinen Mund. Wenn seine Lippen sich öffneten, so erschienen seine langen unregelmäßigen gelben Zähne, und zwei große Höhlen zeigten sich in den Backen. Sein Gesicht machte einen nicht unsympathischen Eindruck; aber eine völlige Gleichgiltigkeit lag auf diesen starren Zügen und wie eine schwere Last schien er seine Würde und sein Leben zu tragen." Aus dem hübschen großäugigen schlanken Jungen war rasch ein schwermütig schlaffer, resignierter Mensch geworden. Von nun ab trieben nur noch plötzliche Impulse von Tatkraft den Kaiser zu rasch auflodernden Entschlüssen, die Hof und Reich in Erstaunen und Verwirrung setzten. So setzte er 1894 ganz plötzlich die oberste Prüfungsbehörde ab und erklärte, er werde die Arbeiten der Examinanten höchst persönlich prüfen. Es waren 208 Arbeiten eingereicht worden, und der Kaiser widmete drei ganze Tage ununterbrochener Arbeit ihrer Durchsicht. Die Vorarbeiten der Prüfungskommission blieben unberücksichtigt; nach eigener Auswahl überwies Kwangsü sechs erste Preise an Leute, die sich diese Ehrung wohl am wenigsten hatten träumen lassen. 77 Bewerber wurden in die zweite Klasse und von den übrigen 123 in die dritte, nur zwei in die vierte gestellt. Da von dem Ausfall dieser Prüfungen die Beförderung hoher Beamter abhängig ist, so war damit eine Revolution in dem ganzen Beamtenwesen hervorgerufen. In dieser Kette unerwarteter Entschlüsse war der folgenschwerste Schritt des Kaisers die Aufnahme der extremen Reformen im Jahre 1896, zu denen ihn Kang-Yu-Wei drängte. Der Kaiser geriet in völlige Abhängigkeit von den phantastischen Ideen dieses modern gebildeten Kantoner Lehrers, der aus dem schwachen Fürsten einen „chinesischen Peter den Großen" machen wollte. Was Kang-Yu-Wei wollte, hat er in einer interessanten Denkschrift dem Kaiser unterbreitet. Danach sollte mit all den alten Sitten, Gebräuchen und Vorschriften der Vorfahren aufgeräumt werden. Alle Beamten des Reiches sollten einen heiligen Eid leisten, die Reformen durchzusetzen. Der Kaiser sollte mit dem Volk in nähere Berührung treten. Die Verwaltung sollte nach europäischem Muster geregelt, die Anlegungen von staatlichen Eisenbahnen überall betrieben werden. Kwangsü nahm es mit diesen Ideen sehr ernst. Das erste was er tat, war, daß er seinen alten Erzieher Weng-Tung-Ho verbannte, der ihn zur Mäßigung riet. Mit einem einzigen Strich seines geheiligten Schreibpinsels entließ er 5000 hohe Beamte; die bedeutendsten Fürsten und Würdenträger seines Hofes setzte er ab, weil sie ihm widersprachen. Besonderes Aufsehen erregte die Verordnung, daß alle Befehle des Kaisers nur noch telegraphisch übermittelt werden sollten. Alle uralten hochhel-

Des Feiertages (Buß- und Bettag) wegen erscheint die Allgemeine Zeitung am morgigen Mittwoch nicht. Inserate für die Donnerstag-Nummer erbitten wir uns bis spätestens heute nachmittag 6 Uhr.

Geschäftsstelle der Allgemeinen Zeitung.

Die weiße Frau von Oldensloe.

Original-Roman von O. Elster.

(Nachdruck verboten.)

1)

Ich sehe und höre das alles und aus dem Nebeldampf der Erinnerung steigt ein Tag empor, in blutigrotem Glanze strahlend, dessen Name für ewige Zeiten leuchtend prangen wird auf der Tafel der Geschichte des deutschen Volkes:

Mars la Tour!

Fern sei es von mir, den Heldenkampf schildern zu wollen, den an diesem Tage das kleine deutsche Heer gegen eine große Uebermacht kämpfte. Berufenere Federn haben das vielfach schon getan und wer sich näher für den Kampf interessiert, mag jene Bücher zur Hand nehmen. Er wird viel daraus lernen können, und die nachdenkliche Frage wird in seiner Seele aufsteigen, ob die heutige Zeit mit ihren neuen Sitten, mit ihren kleinen Interessen, mit ihrer stolzen Verachtung der alten Ideale im Stande sein wird, solchen Mut, solche Todesverachtung, solchen Gehorsam, solche Pflichttreue, solche Opferwilligkeit hervorzubringen.

Diejenigen Männer und Jünglinge, welche an jenem Tage kämpften, bluteten und starben, sie waren aus der „alten" Schule — wer weiß, ob die neue Schule noch solche Charaktere erzieht?

Doch genug der Betrachtungen. Ich habe es hier nur mit meinem eigenen kleinen Schicksal zu tun und dieses nur soll uns hier beschäftigen.

Die Gardedragoner-Brigade unter dem Kommando des Generalmajors Grafen Brandenburg war dem zehnten Armeekorps zugeteilt, das aus hannöverschen, braunschweigischen und westfälischen Regimentern zusammengesetzt war. Die Infanteriekolonnen, die im Eilmarsch von Ponta Monson heranmarschierten, konnten erst am Nachmittag in den blutigen Kampf eingreifen, und dem braven deutschen Armeekorps Unterstützung bringen, das seit dem Morgen sich im Kampfe mit dem übermütigen Gegner befand. Nur die Kavallerie und Artillerie war den Infanterie-Kolonnen vorausgeeilt, und hatte schon früher tätigen und ruhmreichen Anteil an dem heldenmütigen Kampfe genommen. Die Batterien hielten auf den gefährlichsten Posten unter dem Feuer des feindlichen Schnellfeuers aus und schleuderten dem anstürmenden Gegner ihre Granaten entgegen und die Kavallerie verschaffte in mehreren heldenmütigen Attacken der schwer bedrängten Infanterie Luft, daß sie eine Weile aufatmen konnte, um sich dann von neuem in den Kampf zu stürzen, und im zähen Ringen den Gegner Schritt um Schritt zurückzudrängen.

Ich erinnere nur an die glänzende Attacke der Husarenbrigade Redern, welche die braunschweigischen Husaren bis in das Zentrum der französischen Stellung führte, sodaß der Marschall Bazaine selbst in Gefahr geriet, gefangen genommen zu werden, und nur durch schleunige Flucht sich retten konnte, während seine Stabskavallerie sich den Husaren entgegenwarf.

Ich erinnere an den Todesritt der Brigade Bredow, welcher mit goldenen Lettern in die Geschichtstafeln der deutschen Reiterei für ewige Zeiten eingegraben sein wird, ein Ritt, der durch die ganze Aufstellung des Feindes ging, mehrere Regimenter zerschmetterte, die feindl. Batterien zum Schweigen brachte und den Vormarsch eines ganzen feindlichen Armeekorps vereitelte. Wie betäubt stand der Feind nach dieser Heldentat der deutschen Reiter; stundenlang schwiegen hier seine Batterien, der Feind wäre zerschmettert, die Entscheidung mit einem Male gefallen, wenn statt der zwei Regimenter zwei Divisionen Reiter zur Stelle gewesen wären, in deren immer aufs Neue heranstürmende Wogen die feindliche Armee verschwunden sein würde.

Auch für uns Gardedragoner sollte die Stunde schlagen, wo uns die Trompete zum Angriff rief.

Wir hielten als Bedeckung der Artillerie bei Mars la Tour, allerdings nur ein Regiment, denn das zweite Regiment war zu anderen Zwecken verwandt worden. Von Mars la Tour bis Vionville hin bildete die Artillerie eine einzige lange Feuerkette, die unaufhörlich ihre Projektile gegen den jenseits der Büsche von Trouville vordringenden Feind schleuderte, der vergebliche Anstrengungen machte, die linke Flanke unserer Aufstellung zu umfassen. Aber immer neue Massen quollen hinter den uns gegenüberliegenden Höhen hervor, Regiment auf Regiment, Division auf Division, es war das, wie wir später erfuhren, das Armeekorps des Generals Ladmirault, welcher mit 4 Divisionen die Umfassung unseres linken Flügels ins Werk setzen wollte.

Von Moment zu Moment wurde die Lage gefahrdrohender. Infanterie, welche der Umfassung entgegentreten konnte, war nicht mehr verfügbar, die Artillerie allein vermochte den Ansturm der Divisionen nicht mehr aufzuhalten, schon wurden einige Batterien gezwungen, ihre Stellung aufzugeben und weiter rückwärts neue Position zu nehmen — da, im gefahrdrohendsten Augenblick treffen die Spitzen des zehnten Armee-Korps auf dem Kampfplatz ein, am äußersten linken Flügel der General von Schwarzkoppen mit der Infanterie-Brigade Wedell aus den westfälischen Regimentern 16 und 57 bestehend.

Von einem sechs Meilen langen Gewaltmarsche sind die braven Truppen erschöpft, von Staub und Schweiß bedeckt, keuchend, mit wogender Brust, stehen sie da, aber in ihren Augen leuchtet ungebrochener Mut und der Wunsch, gegen den Feind geführt zu werden.

Ein Generalstabsoffizier sprengt über das Feld dem General von Schwarzkoppen zu. Er überbringt einen Befehl des kommandierenden Generals v. Voigts-Rhetz und weist mit der Hand nach der Anhöhe, auf welcher festungsartig ein Gehöft — die Farme Greyere — sich erhebt und neben der die dichten Kolonnen des Gegners hervorquollen.

Der General legt die Hand an die Mütze zum Zeichen, daß er verstanden. Dann erteilt er seine Befehle. Die Batterien der Divisionsartillerie gehen im Galopp voraus und protzen ab, den vordringenden Feind mit Granaten überschüttend, daß er stutzend in seiner Vorwärtsbewegung innehält.

Jetzt wendet sich der General an die Bataillone, die Hörner ertönen, die Trommeln rasseln, Kommandorufe ertönen, in breit entwickelter Front gehen die Bataillone unter dem heftigsten Granat- und Schrapnellfeuer im Sturmschritt zum Angriff vor.

Wir Gardedragoner können diesen Angriff der braven Regimenter genau verfolgen. Ein erhebender, prächtiger Anblick war es und der neben mir haltende Lothar sagt zu mir: „In solchen Augenblicken möchte man lieber Infanterist sein — seh nur die braven Kerle."

Unser Rittmeister wendet sich nach ihm um.

ligen Schranken chinesischer Sitte und Ordnung schienen plötzlich niedergerissen. Im Volk verbreitete sich die Schreckensnachricht, der Kaiser werde allen ihre Zöpfe abschneiden lassen und sie in europäische Kleider stecken. Die Rechte des Volkes wurden verkündet, völlige Preßfreiheit gewährt und allen die Erlaubnis gegeben, sich mit Bitten und Beschwerden direkt an den Herrscher zu wenden. Aber all diese Reformen, die sich erst jetzt langsam und allmählich zu verwirklichen beginnen, waren nur die Hirngespinste eines schwärmerischen Weltbeglückers und eines völlig von ihm abhängigen Herrschers, der keine Macht hinter sich hatte. Die hohen Beamten, ihrer Stellungen entsetzt, wandten sich an die Kaiserin und stellten ihr die ihnen ergebenen Truppenkräfte zur Verfügung. Eine starke militärische Macht umzingelte den Palast des Kaisers und Tsu-Si übernahm wieder die Zügel der Regierung. In einem Dekret vom 21. September 1898 trat sie aus ihrer Zurückhaltung wieder heraus und erließ in des Kaisers Namen eine Erklärung seiner eigenen Unfähigkeit, weiterzuregieren. Sein kurzer Herrschertraum war vorbei, von nun ab war er nur eine Puppe in ihrer Hand . . . .

*

Tod der Kaiserin-Witwe von China.

Dem Kaiser von China ist die Kaiserin-Witwe, die bekanntlich einen großen Einfluß auf den Kaiser ausübte, bald im Tode gefolgt. Wir erhalten hierüber folgendes Telegramm:

Peking, 15. Nov. (Tel.) Die Kaiserin-Witwe ist gestorben.

Ein geheimnisvolles Dunkel ist über den Tod des Kaisers von China und den seiner Adoptivmutter gebreitet. Mußte es schon Aufsehen erregen, daß der Tod des Kaisers drei Tage verheimlicht worden sein soll, wie viel mehr der recht plötzlich eingetretene Tod der allmächtigen Beherrscherin Chinas. Man hat allen Grund, als Ursache dieser Ereignisse eine Palastrevolution anzunehmen. Ist doch die fremde Mandschudynastie nie überall in dem großen Reiche beliebt und die Thronfolge nie geregelt gewesen. Man muß abwarten, ob jetzt die reaktionäre oder die Reformpartei den Sieg davonträgt.

*

Peking, 16. Nov. (Tel.) Die fremden Gesandtschaften werden von ihren Truppenkontingenten bewacht. Die englische Gesandtschaftswache ist durch 50 Mann aus Tientsin verstärkt worden. Unruhen sind bisher nicht vorgekommen. Der Tod der mächtigen Kaiserin-Witwe hat tiefen Eindruck auf das Volk gemacht. Es ist eine dreijährige Trauerzeit festgesetzt worden. Die alten Hofgebräuche werden in dem Sterbezimmer des Kaisers streng beobachtet. Die Kaiserin-Witwe starb allein und ohne Beistand, trotzdem ein Kreis demütiger Zeugen sich nur wenige Schritte von ihr befand, da er sich mit Rücksicht auf die Heiligkeit ihrer Person nicht zu nähern getraute.

Lokale Nachrichten.

Beiträge aus unserem Leserkreise nehmen wir jederzeit gern entgegen und werden solche auf Wunsch honoriert. Besonders wichtige Nachrichten wolle man uns auf telephonischem Wege übermitteln.

Gelsenkirchen, den 17. November 1908.

Zur Stadtverordnetenwahl.

Gelsenkirchen Alt- und Neustadt.

Der 1. Tag des Wahlkampfes in der 3. Abteilung brachte nachstehendes Ergebnis:

Knoop (liberal)	**207**	**Stimmen**
Pieper „	**208**	„
Münstermann (Zentrum)	**297**	„
Sprenger „	**296**	„
Löffler (Sozialdemokrat)	**130**	„
Hunold „	**130**	„

Im Jahre 1904 wurden am ersten Tag gezählt für Zentrum 387, Liberale 223, Sozialdemokratie 69 Stimmen. Bei dem Kompromiß im Jahre 1906 zeigte das Ergebnis des ersten Tages nachstehendes Bild: Kompromiß 375, Sozialdemokratie 108 Stimmen. Die Wahlbeteiligung ist in diesem Jahre also erheblich stärker gewesen als bei der vorigen Wahl. Das Zentrum ist gegen 1904 um fast 100 Stimmen zurückgeblieben. Aus den obigen Ziffern ersehen die liberalen Wähler, wie nötig es ist, daß keiner sich der Wahl enthalten darf. Auf eine einzige Stimme kann es ankommen. Sind die liberalen Wähler bis zum Ende der Wahl so fleißig zur Stelle, als das am ersten Tage der Fall war, so ist eine Stichwahl zwischen den liberalen Kandidaten und denen des Zentrums sicher. An die liberalen Wähler, die gestern noch nicht zur Wahl gekommen sind, ergeht daher die dringende Mahnung: Erscheint heute zahlreich zur Wahl und wählt die Kandidaten der vereinigten liberalen Parteien.

Gelsenkirchen Alt- und Neustadt

Bergmann **Karl Knoop,**

Gewerkvereinssekretär **Albert Pieper.**

Wahllokal: Bahnhofshotel.

Wahltage: Dienstag, den 17. und Donnerstag, den 19. November, von 9 bis 1 Uhr und 4—6 Uhr.

Schalke

Bergmann **Willmann.**

Wahllokal: Thiemeyer, am Markt.

Wahltage: Dienstag, den 17. und Donnerstag, 19. November, von morgens 9 bis 1 Uhr und nachmittags von 4 bis 6 Uhr.

Liste der liberalen Kandidaten der 3. Abteilung:

Ueckendorf.

(Kompromiß-Kandidaten).

Bergmann Wehner (auf 6 Jahre).
Generaldirektor Randebrock (auf 2 Jahre).

Wahllokal: **Baumann.**

Wahltage: Dienstag, den 17. und Donnerstag, 19. November 1908, morgens von 9—1 Uhr, nachmittags von 4 bis 6 Uhr.

Die Wähler in Ueckendorf, die in der 3. Abteilung zu wählen haben, seien darauf aufmerksam gemacht, daß sie bei der Stimmabgabe zuerst die Stimme für Herrn Bergmann Wehner, der auf 6 Jahre zu wählen ist, und dann für Herrn Generaldirektor Randebrock, der nur für 2 Jahre gewählt wird, abzugeben haben.

Bismarck.

Direktor **Großbüning**

Anstreichermeister **H. Krümmel**

Wahllokal: Schulz.

Wahltage: Dienstag, den 17. und Donnerstag, den 19. November, von morgens 9 bis 1 Uhr und nachmittags von 4 bis 6 Uhr.

Bulmke.

Bergmann Fritz Schmidt.
Bergmann Adam Czelustek,

Wahllokal: **Meschede.**

Wahltag: Donnerstag, den 19. November 1908, morgens von 9—1 Uhr, nachmittags 4—6 Uhr.

Wie wird gewählt?

Unter Vorzeigung der amtl. Einladung. Die Wahl ist öffentlich.

Wann wird gewählt?

Pünktlich morgens von 9—1 Uhr und nachmittags von 4—6 Uhr.

Zur Aufklärung! Gestern erschienen im Wahllokal Bahnhofshotel eine große Anzahl Wähler, denen eine amtliche Einladung nicht zugegangen war, trotzdem ihre Namen in den Listen stehen. Wer keine Einladung erhalten hat, möge heute zur Wahl kommen. Im Wahllokal werden die fehlenden Einladungen ausgehändigt.

* **Zur Stadtverordnetenwahl in Heßler.** Am Sonntag tagte im Kornhoff'schen Saale zu Heßler eine Wahlversammlung der Bürger- und Arbeiterpartei zwecks Entgegennahme eines Tätigkeitsberichts des jetzigen Mandatsinhabers, des Stadtverordneten Rentners Friedrich Benthaus und Aufstellung eines Kandidaten für die 3. Abteilung. In längeren Ausführungen erstattete Herr Berthaus einen umfangreichen Bericht über seine bisherigen Arbeiten, insbesondere soweit sie speziell für den Bezirk Heßler in Betracht kommen. Aus dem Berichte sei herausgegriffen, daß Herr Benthaus sich bei der Beratung der neuen Bauordnung entschieden gegen die von der Verwaltung geplante Einführung von Bauzonen, durch welche insbesondere der Bezirk Heßler getroffen würde, ausgesprochen, daß er vielmehr einer gleichmäßigeren Bebauung das Wort geredet, daß er ferner nach Möglichkeit auf den Ausbau von Straßen in Heßler hingearbeitet habe und vor allem auch auf die Schaffung einer elektrischen Straßenverbindung bedacht gewesen sei. Auch hinsichtlich der Errichtung des neuen Zentralschlachthofes, der auf Heßler Gebiet gelegt würde, habe er seinen Einfluß nach allen Richtungen hin geltend gemacht. Die Versammlung nahm den Bericht mit großem Interesse entgegen und stellte Herrn Benthaus wiederum als Kandidaten auf.

Buß- und Bettag.

** Morgen ist Buß- und Bettag. Ein feierlicher Ernst liegt über dem ganzen Lande. In Städten und Dörfern herrscht trotz des Werktages kein hastendes Leben wie sonst. Die Läden sind geschlossen, ebenso die Vergnügungsstätten, und offen stehen nur die Kirchen, zu denen die Menschen wallen, um Einkehr in sich selbst zu halten. Bußlieder schallen von der Orgel herab und die Stimmen der Sänger vereinen sich mit der des Instrumentes zu weihevoller Hoheit. Andächtig lauscht die Menge den Worten des Priesters, die so eindringlich die schlummernden Gewissen wachrufen, die gleichgültigen Herzen mit Liebe und Begeisterung erfüllen möchten. Bußtag! Ein jeder von uns, und mag er in den Augen anderer auch für gerecht und gut gelten, hat in seiner Seele Abgründe, die nur er kennt und niemand weiter. Da liegen die bösen Lüste, die Begierden nach Rache und weltlicher Freude, gefesselt zwar von der Beherrschung, die sie nicht zu Taten werden läßt, sondern sorgsam verbirgt. Aber diese wilden Tiere sind trotzdem da, und wenn ihr Bändiger nicht fortwährend auf sie achtet, dann schüttelt sie in einem unbewachten Augenblicke die zurückgedrängte Wildheit in ihrer ganzen Macht, und „wehe, wenn sie losgelassen!" Darum gilt es, stets kampfbereit zu sein und den schwersten Sieg, den über die eigenen schlechten Anlagen, auszufechten. Im Gewühl des Alltagslebens bleibt uns nur wenig Zeit, uns mit dem, was im Innern vorgeht, zu beschäftigen; denn alle unsere Kräfte fordert die Berufsarbeit und die Sorge für die Familie. Morgen aber, wo die Arbeit ruht, da sollte jeder ein Stündchen der Stille finden, wo er Gerichtstag hält über sich. Was habe ich an mir zu bessern? diese Frage möge sich jung und alt, arm und reich vorlegen, und keiner genug getan zu haben glauben, wenn er als sogenannter „ehrlicher Mensch" durchs Leben geht. Das Unkraut, das auf dem Beete des Herzens oft über Nacht aufgeschossen ist, muß ausgerissen werden, solange es noch schwach ist; viele aber beachten es nicht und müssen dann plötzlich sehen, wie es die gute Saat überwuchert und ihr die Nahrung entzieht. Die erste Regung soll ausgerottet werden, dann kann sich aus dem bösen Gedanken oder Gefühl nichts Schlimmeres entwickeln. Wohl sieht niemand, wie es in unserer Seele zugeht, doch rein zu sein, auch vor sich selbst, gelte als edelstes Ziel eines jeden Menschen, das der Bußtag um eine schöne Strecke näher bringen möge!

** **Das nationalliberale Parteibureau Gelsenkirchen** ist jetzt wieder unter der Nummer 2133 an das Telephonnetz angeschlossen.

✉ **Eingebrochen** und für etwa 300 Mark Wein, Zigarren usw gestohlen wurde bei dem Wirt R. in Bismarck. Die Diebe sind auch diesmal mit ihrem Raube, den sie im Keller der Wirtschaft erbeuteten, entkommen, ohne erkannt zu werden.

nk. **Ein frecher Einbruch.** Dem Geräteschuppen der Freiwilligen Feuerwehr an der Ueckendorferstraße haben Diebe einen Besuch abgestattet. Mittelst Nachschlüssel wurden die Türen zum Schuppen geöffnet. Die Einbrecher stahlen fast alle dort befindlichen wertvollen Metallteile, 5 Strahlrohre, 3 Standrohre und etwa 80 Schlauchkuppelungen im Gesamtwerte von über 1000 Mark fielen ihnen in die Hände. Die Messingkuppelungen wurden mit einem Messer von den Schläuchen geschnitten, wodurch auch fast alle Schlauchleitungen unbrauchbar gemacht wurden.

✉ **Ein ertappter Taschendieb.** Der Gelegenheitsarbeiter Josef Streicher aus Recklinghausen wurde am Sonntag abend wegen Taschendiebstahl hier auf der Bochumerstraße verhaftet. Streicher hatte in einem Restaurant auf der Bochumerstraße einen jungen Mann ersucht, etwas über seine Heimat Ostpreußen zu erzählen. Hierbei hatte der Gauner dem Ahnungslosen die Uhr mit Kette gestohlen.

kr **Verschwunden** ist seit einigen Tagen der Berginvalide Friedr. Lehmann aus Buer. Dieser soll sich nach hier begeben haben. Da über den Verbleib des Lehmann bislang noch nichts bekannt geworden ist, so scheint ein Unglücksfall vorzuliegen.

* **Zum Kaiser-Preissingen 1909.** Der Männer-Gesang-Verein Gelsenkirchen 1881 hat die Liste der Sänger, die sich am 3. Wettbewerb deutscher Männergesangvereine im Juni 1909 zu Frankfurt a. M. beteiligen wollen, geschlossen, wonach demselben hierzu über 200 Sänger zur Verfügung stehen und wird die Liste in den nächsten Tagen an die Kommission in Berlin eingesandt. Der Verein gedenkt zunächst keine Konzerte zu veranstalten, sondern wird erst im kommenden Frühjahre, nach fleißiger Schulung seiner Sängerschaar durch ihren langbewährten Dirigenten unserer Bürgerschaft Gelegenheit geben, sich über seine Aussichten bei dem bevorstehenden Wettbewerb ein Urteil zu bilden, dem der Verein selbst mit der größten Zuversicht entgegensieht.

** **Der Naturheil-Verein** veranstaltet am Buß- und Bettag abends 8 Uhr im Restaurant Braß, Ringstraße 81, einen Frauen-Vortrag. Referent Herr Diessen.

* **Nassauer-Verein St. Georg.** Herr Christian Müller, Königstraße 38, schreibt uns: Inbezug auf den unter „Lokales" enthaltenen Artikel in Nr. 265 der Gelsenkirchener Zeitung betreffend unberechtigten Kartenverkauf durch den „Nassauer-Verein" habe ich als früheres langjähriges Vorstandsmitglied dieses Vereins hiermit zu erklären, daß ich dem Kartenverkauf gänzlich fernstehe. Ich bin bereits im April dieses Jahres mit 6 älteren Mitgliedern aus dem Nassauer-Verein ausgetreten, weil Leute als Ehrenmitglieder aufgenommen wurden, die nach den Vereinsstatuten meines Erachtens nicht aufgenommen werden konnten. Ich bin früher ein sehr reges Mitglied des Vereins gewesen, der Kartenverkauf an aufzunehmende Ehrenmitglieder war mir früher soweit allein übertragen und ist von mir bestens besorgt worden. Zu einem Weihnachtsfeste habe ich allein über 2000 Karten verkauft. Ein Teil des Erlöses war für das Waisenhaus bestimmt und ist mit 100 Mark zu dem Zwecke an pfarramtlicher Stelle abgeführt, ebenso 25 Mark für die Bekleidung armer Kommunionkinder. Ich habe dem Vereine früher über 4000 Mark aus Kartenverkauf zugewandt. Ich überlasse es dem billigen Ermessen der Bürgerschaft Gelsenkirchens, ob dieselbe jetzt noch dem Vereine Karten abnehmen will.

Alle liberalen Wähler des Bezirks Gelsenkirchen Alt- und Neustadt werden gebeten, am Mittwoch, Buß- und Bettag, morgens 11 Uhr, im oberen Zimmer des evangelischen Vereinshauses am Elisabethplatz zu erscheinen. Es darf kein Mitglied, kein Vertrauensmann fehlen. Wichtige Fragen stehen zur Verhandlung.

* **Gastspiel des Kgl. Hofschauspielers Max Hofpauer im Stadttheater.** Ein seltener Genuß wurde gestern abend den Besuchern des hiesigen Stadttheaters zuteil. Der „Lustige Abend", den der kgl. bayerische Hofschauspieler Max Hofpauer veranstaltete, ist in dem leider noch sehr rückständigen Kunstleben unserer Stadt als ein bedeutendes Ereignis zu bezeichnen. Während die beiden ersten Teile des Abends dem Vortrag herzerquickender, humorvoller Dichtungen von Blumenthal, Ostini, Heine, Rosegger und sonstiger namhafter Autoren gewidmet waren, die — wie bei der meisterhaften Vortragskunst des Gastes nicht anders zu erwarten war — lebhafte Anerkennung fanden, wurde zum Schluß das amüsante Lustspiel „Er ist nicht eifersüchtig" von A. Elz gegeben, wobei sich die Herren Direktor Genesius, Ernst Neubauer, W. Baumgarte sowie Frl. Adolf mit schönem Gelingen betätigten. Leider ließ der Besuch wieder einmal zu wünschen übrig. Man sollte doch glauben, das Publikum würde das Bemühen der Theaterdirektion, Gutes zu bieten, durch regeren Besuch der Vorstellungen und namentlich der kostspieligen Gastspielabende anerkennen. Hoffentlich findet der heutige zweite Gastspielabend, wobei das vortreffliche Lustspiel „Mathias Gollinger" von Oskar Blumenthal und Max Bernstein zur Aufführung gelangt, vor ausverkauftem Hause statt.

** **Ein Konzert zugunsten der Hinterbliebenen von Radbod** findet am nächsten Donnerstag abend im Bahnhofshotel statt. Näheres siehe Annonce.

Feuer im Laden. In der Bochumerstr. 19 war gestern nachm. gegen 2 Uhr in einem Laden durch unachtsames Umgehen mit einer Tabakspfeife ein Brand entstanden. Die Pfeife fiel beim Fortlegen in eine mit Holzwolle angefüllte Kiste und steckte die Holzwolle in Brand. Durch energisches Eingreifen des Inhabers wurde das Feuer noch vor Ankunft der Feuerwehr gelöscht.

Evangelischer Arbeiterbund. Am Sonntag, 6. Dezember, nachmittags 3 Uhr, findet in Hochlarmark im Saale des Restaurants Busch ein **Außerordentlicher Verbandstag** mit nachstehender Tagesordnung statt: 1. Eröffnungswort, 2. Anstellung eines Verbandsagenten, 3. Umgestaltung der „Evang. Arbeiterzeitung", 4. Bericht des Kassierers der Sterbekasse, 5. Antrag Kray betr. Verhandlungen mit dem Rheinisch-Westf. Verband zwecks Ueberweisung von Mitgliedern, 6. Wahl eines neuen Vorsitzenden, da der Vorsitzende mit Rücksicht auf seine Gesundheit den Vorsitz niederlegt, 7. Verschiedenes. Die Herren Delegierten werden angesichts der Wichtigkeit dieser Tagesordnung gebeten, recht zahlreich zu erscheinen. Hochlarmark ist am besten vom Bahnhof Recklinghausen-Süd über Wanne zu erreichen.

** **Ortskrankenkasse Schalke-Bismarck.** Am Mittwoch (Buß- und Bettag) findet in Schalke bei Eversloh (Wilhelmsgarten) die diesjährige Ortskrankenkassenwahl statt. Der Beginn des Wahlganges ist auf 11½ Uhr festgesetzt. Es ist nun Pflicht aller christlich-national denkenden Mitglieder der Kasse, am Tage der Wahl ihre Pflicht und Schuldigkeit zu tun, indem sie vollzählig an der Wahlurne erscheinen, und geschlossen für die Liste der christlich-nationalen Kandidaten ihre Stimme abgeben. Die Wahlen sind geheim, und es kann daher jeder ungestört seiner Pflicht genügen. Bei dieser Gelegenheit sei besonders darauf hingewiesen, daß jeder sich mit einem Ausweisschein versehen muß, denn ohne Ausweis wird keiner zur Wahl zugelassen. Die Ausweisscheine werden von der Krankenkasse den einzelnen Arbeitgebern zugesandt und von diesen dann den Kassenmitgliedern zugestellt. Wer bis Dienstag noch keinen Ausweis hat, möge sich selbst zur Kasse bemühen, dort werden die Scheine noch bis Mittwoch Morgen 10 Uhr ausgegeben.

m **Der Westfälische Frauenhilfsverein** wird auch wie im Vorjahre in diesem Jahre einen Kursus für evang. Witwe oder Frauen oder Jungfrauen zur Ausbildung in der Krankenpflege veranstalten. Der Kursus wird voraussichtlich am 4. Januar 1909 beginnen und im Diakonissen-Mutterhause Sarepta zu Bethel bei Bielefeld abgehalten. Die Ausbildung geschieht kostenlos, auch werden die Reisekosten ersetzt. Pastor Dreyer in Münster oder die Ortsgeistlichen erteilen nähere Auskunft.

„Warten Sie es nur ab, Oldensloe," sagte er lächelnd, „wir kommen auch noch dran."

„Wollen es hoffen, Herr Rittmeister," entgegnete Lothar.

Weiter geht der Sturmschritt der Bataillone. Plötzlich stutzen sie einen Moment. Doch dann verschwinden die vordersten Reihen in einer steilwandigen Schlucht, welche sich plötzlich vor ihnen aufgetan hat. Die nächsten Reihen folgen, die ganze Brigade verschwindet in der Schlucht, an dessen gegenseitigem Rande eine frisch herangezogene französische Division steht und ununterbrochen in die Schlucht hineinfeuert.

„Donnerwetter — die armen Kerle!" ruft unser Rittmeister, „das ist ja die richtige Hölle!"

Aber da tauchen einzelne Schützenlinien der braven Bataillone am jenseitigen Rand der Schlucht auf, ein verzweifeltes Ringen erfolgt — zwei feindliche Divisionen konzentrieren ihr verheerendes Feuer auf die Schlucht — nur wenige Minuten dauert der heldenmütige Kampf — dann gleiten die Trümmer der braven Bataillone in die überschrittene Schlucht zurück — die Verluste steigern sich fast zur Vernichtung.*)

Unsere Erregung, da wir den ganzen Vorgang verfolgen konnten, war groß. Die Offiziere hatten sich vor der Front versammelt und besprachen das furchtbare Ereignis, unter den Dragonern wurden Aeußerungen laut, daß man den treuen Kameraden von der Infanterie zu Hilfe kommen mußte. In diesem Augenblick jagte der kommandierende General von Voigts-Rhetz auf unseren General Grafen Brandenburg zu.

„Greifen Sie an, Graf Brandenburg," ruft er zu. „Greifen Sie rücksichtslos mit Ihrer Brigade an."

„Ich habe nur ein Regiment zur Verfügung, Exzellenz," entgegnete Graf Brandenburg. „Ich werde gegen die geschlossene Masse der völlig intakten feindlichen Infanterie kaum einen Erfolg erringen können."

*) Ich will nur hier anführen, daß der Verlust der fünf Bataillone starken Brigade 72 Offiziere und 2542 Mann tot, verwundet oder gefangen betrug.

(Fortsetzung folgt.)

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

* **Geistliche Musikaufführung des evangelischen Kirchenchors.** Der Einladung des evang. Kirchenchors der Altstadt zu einer geistlichen Musikaufführung in der evangel. Kirche war am Sonntag ein großer Teil der Gemeinde und auch auswärtige Musikfreunde gefolgt. Durch die Mitwirkung geschätzter Gesangskräfte erhielt die Veranstaltung einen ganz besonderen Glanz. Eröffnet wurde sie mit dem, von Herrn Schneider aus Rotthausen gespielten Andante aus Mozarts F-moll-Fantasie. An zweiter Stelle gab Münzertsängerin Frl. Mimi Velten aus Bonn mit dem Vortrage der Messiasarie: „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt" von Händel Zeugnis von einer geschmackvollen stimmlichen und höchst anerkennenswerten künstlerischen Schulung. Ihr silberheller und glockenreiner Sopran gibt leicht und sicher nicht nur in der Mittellage, sondern auch in den höchsten Höhen an. Auch die Textaussprache der jungen Künstlerin ist einwandsfrei. Eine angemessene textliche und musikalische Behandlung ließ Herr Hasselmann-Gelsenkirchen dem darauffolgenden Psalm 62, komponiert von Alb. Becker, zuteil werden. Der Kirchenchor brachte unter der vortrefflichen Leitung des Herrn Rektor Reppekus ein kleines Oratorium „Die Auferweckung des Lazarus", von Dr. Karl Löwe zum Vortrage. Herr Rektor Reppekus, der Leiter des Chors, hatte sein Bestes getan, dem in der Erfindung ziemlich kraftlosen und mit musikalischen Plattheiten fast überladenen „Vokal-Oratorium", wie es der Komponist nennt, eine möglichst günstige Aufnahme zu sichern. Der Chor hielt sich unter Herrn Reppekus sicher und taktfest. In die eingeflochtenen Solovorträge teilten sich neben den obengenannten Künstlern, Frl Velten und Herr Hasselmann, noch Frl. Emmy Didillon aus Rellinghausen (Alt) und Herr Guillaume aus Düsseldorf. Die Baßpartien des letzteren hinterließen infolge seiner guten stimmlichen Veranlagung einen recht befriedigenden Eindruck. Die Orgelbegleitung bei allen Darbietungen führte Herr Schneider aus. Bei seinem sicheren Spiel wäre nur eine vorteilhaftere Auswahl der Register behufs besserer Angleichung an den jeweiligen Klangcharakter der Singstimme wünschenswert gewesen. Kr.

X. **Der Gewerkverein christl. Bergarbeiter der Zahlstelle Heßler** hielt am Sonntag nachmittag bei Wirt Fischer (Kanzlerstraße) seine Monatsversammlung ab. Diese wurde vom 1. Vorsitzenden geleitet. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende in bewegten Worten der auf der Zeche „Radbod" verunglückten Kameraden. Die Versammlung ehrte das Andenken der so plötzlich aus dem Leben geschiedenen Kameraden durch Erheben von den Sitzen. Nachdem das Protokoll verlesen, beschloß die Versammlung, während des Winterhalbjahres die monatlichen Versammlungen des Nachmittags stattfinden zu lassen. Um die Organisation immer mehr auszubauen, wurde eingehend das Vertrauensmännersystem beraten. An der dadurch hervorgerufenen Debatte beteiligten sich fast alle Kameraden. Nach einem begeistert aufgenommenen Hoch auf das fernere Blühen und Gedeihen der christlichen Gewerkschaften wurde die Versammlung geschlossen.

⚔ **Evangelischer Arbeiterverein Schalke.** Die am Sonntag nachmittag im Saale des Herrn Wegener stattgefundene Versammlung war überaus stark besucht. Der Vorsitzende, Herr Gelbert eröffnete die Verhandlungen. Er gedachte der Toten bei dem großen Unglück in Hamm. Da sei es nun am Platze, zu zeigen, daß wir wirkliche tätige Bruderliebe zeigen. Hier gilt es, die Tränen von Witwen und Waisen zu trocknen, denen zu helfen, denen der Vater, der Gatte, der Sohn genommen worden ist. Einstimmig wurde beschlossen, aus der Vereinskasse die Summe von 30 Mark zu bewilligen. Eine außerdem stattgefundene Sammlung ergab eine größere Summe. Beide Beträge werden der Gelsenkirchener Allgemeinen Zeitung überführt. Darnach trat die Versammlung in die Tagesordnung ein. Aufgenommen wurden 8 Mitglieder. Den Bericht über den Verbandstag des Evangelischen Bundes erstattete Herr Gelbert. In klarer Weise berichtete Redner über die in Dortmund gepflogenen Verhandlungen. In der Diskussion legte Herr Rehn die Schaffung von sozialen Lehrstühlen an den Universitäten für evangelische Geistliche an, um dadurch unserer Geistlichkeit Gelegenheit zur Ausbildung in sozialen Fragen zu geben. Herr Gelbert machte dann noch darauf aufmerksam, daß mit dem Fuhrunternehmer Stein ein Vertrag betreffend Leichenfuhrwerk besteht, der den Mitgliedern Vergünstigung gewährt. Ueber die Einweihung des evangelischen Vereinshauses berichtete Herr Gelbert. Die Eintrittskarten für die am 29. November stattfindende Einweihungsfeier sind zum Preise von 60 Pfennig bei den Vorstandsmitgliedern sowie dem Vereinswirt Wegener bis zum Sonntag, mittags 12 Uhr, zu haben. Herr Rektor Potthoff berichtete alsdann eingehend über den finanziellen Stand der Sammlung für das evangelische Vereinshaus. Aus diesem Bericht war zu hören, daß bei den ersten Sammlungen sich die Mitglieder des Arbeitervereins und der übrigen Vereine sehr rege an den Sammlungen beteiligt haben. In Anbetracht der Tatsache, daß nunmehr das Vereinshaus seiner Vollendung entgegensieht, sei es an der Zeit, den Rest der gezeichneten Beträge einzuziehen. Die Versammlung beschloß, die Sammlung Anfang nächsten Jahres vorzunehmen. Nach Erledigung der Tagesordnung wurde die Reformationsfeier mit dem alten Lutherlied eingeleitet. In packender Weise verstand es der Festredner, Herr Pfarrer Schumacher, die Bedeutung der Reformation vor Augen zu führen. Nach Schluß der Feier richtete der Vorsitzende noch die ernste Mahnung an die Mitglieder, bei den Stadtratswahlen voll und ganz als deutsche Männer die Pflicht zu erfüllen, vollzählig zur Wahl zu kommen und das langjährige Mitglied, Gründer des Vereins und Vorstandsmitglied, Karl Willmann, zu wählen. Reicher Beifall dankte dem Redner.

In **Der Kriegerverein ehemaliger 16er** (Hackenäuer) hielt am vergangenen Sonntag einen Appell im Vereinsheim bei Schwiering ab, der vom Vorsitzenden Paschedag eröffnet und geleitet wurde. Die Zahlung der Beiträge ging glatt vor sich. Zwei Kameraden wurden neu in den Verein aufgenommen. Für die Veranstaltung zum Weihnachtsfeste wurden 3 Kommissionen gewählt. Das 8. Stiftungsfest des Vereins, verbunden mit dem Gedenktage der Schlacht bei Beaune la Rolande soll am 29. November im Bahnhofshotel begangen werden. An dem Feste werden sich der Männergesangverein Harmonie-Ueckendorf und der Turnverein Schalke beteiligen. Nach Beendigung des sehr gut besuchten Appells wurden Gänse ausgeschossen. Ein gemütliches Zusammensein schloß das Ganze.

* **Das 1. Stiftungsfest der Vereinigung Gelsenkirchener Zithervereine** fand am Sonntag abend in der Stadthalle statt. Der Besuch war so zahlreich, daß bereits bei Beginn der Veranstaltung der geräumige Saal dicht gefüllt war. Ein Vokal- u. Instrumentalkonzert, dem sich ein Ball anschloß, sorgten für gute Unterhaltung der Gäste. Lebhaften Beifall ernteten die sowohl von den vereinigten Zithervereinen (Dirigent E. Mayer) wie von den Zithervereinen „Harmonie", „Zitherkranz", „Alpenröschen" und „Loreley" exakt und gefällig vorgetragenen Musikstücke. Den Clou des Abends bildeten die Solovorträge des Kammervirtuosen und Komponisten H. Gruber aus Köln, der mit seiner staunenswerten Technik eine tiefe Auffassung verbindet. Was er an eigenen und fremden Kompositionen zum Besten gab, trug den Stempel der Vollendung. In dankenswerter Weise hatte sich außerdem der Männergesangverein „Harmonie"-Ueckendorf (Dirigent Dropmann) zur Verfügung gestellt, der einige Chöre recht wacker vortrug und dafür warme Anerkennung fand. Zum Schluß kam noch, wie kurz erwähnt, die tanzlustige Welt zu ihrem Rechte.

Die Kanzlerkrisis.

Berlin, 16. Nov. (Priv.-Tel.) Fürst Bülow ist, wie die B. Z. am Mittag von sehr gut unterrichteter Seite erfährt, insbesondere tief verstimmt darüber, daß er bis jetzt noch ohne jede Antwort auf die Depeschen geblieben ist, die er dem Kaiser über die Reichstagsverhandlungen nach Donaueschingen gesandt hat. Der Kanzler ist fest entschlossen, wie seine Freunde versichern, dem Kaiser rückhaltlos über die Stimmung des Landes, des Bundesrats und des preußischen Staatsministeriums Aufklärung zu geben. Er will vom Kaiser bestimmte Garantien und die Einwilligung zu ihrer Veröffentlichung verlangen. Wenn der Kaiser damit nicht einverstanden ist, wird Fürst Bülow noch in der Unterredung seine Demission geben. Es heißt, daß hervorragende Bundesfürsten bereits Schritte unternommen haben, um beim Kaiser im Sinne des Verbleibens des Fürsten Bülow zu intervenieren.

Wien, 16. Nov. (Priv.-Tel.) Die N. Fr. Pr. berichtet aus Rom: In der Villa Malta, dem Besitztum der Fürstin Bülow, werden Vorbereitungen für die Ankunft des Fürsten und seiner Gemahlin getroffen. Man schließt daraus, daß der Fürst ernstlich an seinen Rücktritt denkt. (Siehe auch den Leitartikel. D. Red.)

London, 16. Nov. (Priv.-Tel.) Aus Newyork werden der „Times" neue Mitteilungen über die Haltung des Deutschen Kaisers und der deutschen Regierung wegen des Krieges zwischen England und den Buren gemacht. Diese Mitteilungen stammen von Buren, die seit dem Ende des südafrikanischen Feldzuges in den Ver. Staaten leben. Es heißt, die englischen Militärbehörden hätten keine passenden Generalstabskarten von Südafrika besessen. Man erfuhr von diesem Mangel in Berlin, und der Kaiser ordnete an, daß die deutschen Generalstabskarten von Südafrika den Engländern zur Verfügung gestellt werden sollen. Andererseits wird eine Mitteilung des Burengenerals Viljoen aus Newyork hierher telegraphiert, wonach die Buren bestimmte Versicherungen betreffend die deutschen Unterstützungen erhalten haben sollten. General Viljoen, der jetzt in Texas lebt, sagte, der Kaiser habe dem Präsidenten Krüger mitteilen lassen, Deutschland werde niemals zugeben, daß England die Transvaalrepublik annektiere. Ferner wurde versichert, Deutschland, Frankreich und Rußland würden intervenieren, sobald die Engländer einige Niederlagen erlitten haben. Eine Bestätigung dieser Nachricht bleibt abzuwarten.

Zum Tode des Grafen Hülsen-Haeseler.

Berlin, 16. Nov. (Tel.) Das Armeeverordnungsblatt meldete in einer allerhöchsten Kabinettsordre aus Anlaß des Ablebens des Grafen Hülsen-Haeseler, daß sämtliche Offiziere des Hauptquartiers und des Militärkabinetts für 8 Tage, die des Gardefüsilier-Regiments für 3 Tage Trauer anzulegen haben. An der Beisetzungsfeierlichkeit sollen teilnehmen: die Generaladjutanten, die Generale à la suite und die Flügeladjutanten, soweit sie in Berlin und Potsdam anwesend sind, ferner die Offiziere des Militärkabinetts und die Offiziere des Gardefüsilierregiments. Das Armeeverordnungsblatt drückt ferner die Verdienste des Verstorbenen aus, dessen Heimgang von dem Kaiser auf das tiefste bedauert wird.

Zur Casablanca-Angelegenheit.

Paris, 16. Nov. (Tel.) Der Matin veröffentlicht den Text des Berichtes des Polizeikommissars Borde über die Angelegenheit der Deserteure in Casablanca. Der Bericht kommt zu folgenden Schlußfolgerungen: Aus den verschiedenen Stücken des Dossiers geht hervor, daß Just sich in das Haus begab, wo sich die Deserteure befanden, daß sich der Dragoman Maens ebenfalls in dieses Haus begeben, daß ein schweizerischer Deserteur zum deutschen Konsulat geführt wurde durch eingeborene Kawassen desselben Konsulats, daß Maens die Deserteure bei sich empfangen und ihnen Mittel zum Entweichen verschafft, daß der Konsul Lüderitz zugibt, die Deserteure zu decken und außerdem feststellt, daß Just den Unteroffizier der Fremdenlegion tätlich angegriffen und daß er zwei französische Matrosen angegriffen hat, daß einer zur Erde gefallen, daß ein eingeborener Kawasse Gewalttätigkeiten begangen, die erst aufhörten, als er gebunden war, daß der Passierschein des deutschen Konsuls sich nur an die Deutschen richtete und endlich, daß Just niemals von den Matrosen geschlagen worden ist die sich doch im Recht befunden hätten wenn sie die Gewalttätigkeiten erwidert hätten.

Letzte Telegramme.

Zum Jubiläum der Städteordnung.

Berlin, 16. Nov. Der feierliche Festakt zum hundertjährigen Bestehen der Städteordnung findet am Samstag im Berliner Rathaus statt. Der National-Zeitung zufolge wird auch der Kaiser voraussichtlich zur Feier erscheinen.

Aus Liebesgram in den Tod.

Bruchhausen, 16. Nov. Vor den Augen seiner Braut, mit welcher er sich erzürnt hatte, warf sich heute abend 6 Uhr auf der Kaiserstraße der 19jährige Arbeiter Johann Balmert vor einen Wagen der elektrischen Bahn. Er wurde überfahren und war sofort tot.

Zeppelin erkrankt.

Stuttgart, 16. Nov. Dem Schwäbischen Merkur zufolge zog sich Graf Zeppelin durch Erkältung einen Ischiasanfall zu. Er nimmt hier jetzt Fangobäder.

Ein Revolverattentat im Gerichtssaale.

Leipzig, 16. Nov. Als heute nachmittag 3 Uhr der vierte Zivilsenat des Reichsgerichts in der Erbanspruchsklage Großer wider Wachholz verhandelte, zog der Kläger Großer, nachdem sein Anspruch abgewiesen worden war, einen Revolver und feuerte auf die drei Richter. Der Reichsgerichtsrat Maenner wurde schwer verletzt.

Besuch des Königs von Schweden in England.

Portsmouth, 16. Nov. Die Königsjacht Victoria and Albert mit der Königin und dem König von Schweden an Bord ist heute mittag hier eingetroffen. Der Prinz von Wales begab sich zur Begrüßung an Bord.

Duisburger Getreidebörse. Duisburg, 16. Nov. Weizen inländischer 20,50—21,00 Mk., Donau 00,00—00,00 Mk., Schwarzmeer 23,25—24,00 Mk., Azow 23,25—24,00 Mk., Amerikaner 23,25—24,00 Mk. Roggen, inländischer 17,40—17,60 Mk., Donau 00,00, Schwarzmeer 20,75—21,50 Mk., Azow 20,75—21,50 Mk., Amerikaner 00,00 Mk. Hafer, inländischer 16,40—16,60 Mk., Donau 17,00 bis 19,50 Mk., russischer 17,00—19,50 Mk., Amerikaner 17,00—17,25 Mark, Futtergerste russische 13,50—13,75 Mk., rumänische 14,00—14,20 Mk. Mais amerikanischer 17,00—17,50 Mk., La Plata 00,00 Mark, Donau 17,00—17,50 Mk., Cinquante 18,00—18,25 Mk., Roggenmehl Nr. 0 25,25—25,75 Mk., Nr. 0/1 24,50—25,00 Mk., Vollmehl 13,50—14,00 Mk., Grand 10,50—11,00 Mk., Kleie 10,50—11,00 Mark.

Köln, 16. Nov. Fruchtmarkt. Heu 6,40—8,40, Maschinenstroh (Roggen) 3,20, Richtstroh (Flegeldrusch) 3,60, Krummstroh 3,80 Mk.

Neuß, 16. Nov. Fruchtmarkt. Weizen neuer 1a 00,00, 2a 00,00, 3a 18,30 Mk. Roggen neuer 1a 17,00, 2a 16,00 Mk. Hafer alter 1a 17,00, 2a 16,00 Mk., neuer 1a 16,00, 2a 14,50, 3a 13,00 Mk. Gerste 1a 00,00, 2a 00,00 Mk. für 100 Kilogramm. Kartoffeln neue 2,70—3,00 Mk., Heu 2,80—3,40 Mk., Luzerner Heu 3,60 Mk. für 50 Kilogramm. Krummstroh 14,00, Breitdruschstroh 16,00 Mk. für 500 Kilogramm.

Nun sagen Sie bloss, was soll das werden?

Schlaflose Nächte, weil der Husten mir keine Ruhe gönnt; Mattigkeit, Schmerzen in den Bronchien am Tage; es macht mich ganz elend. — Ja, lieber Herr, ich kann Ihnen nur immer raten, was ich Unzähligen zu ihrem Glück geraten habe: Nehmen Sie Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen nach Vorschrift. Ich verspreche Ihnen gewiß nicht zuviel, wenn ich Ihnen sage, daß Sie bald wieder ruhig schlafen und frei atmen können. Wenigstens machen Sie einmal einen Versuch. Die Schachtel ist für 85 Pfg. überall erhältlich.



KARMELITERGEIST „AMOL"

hilft bei Ischias-Rheuma-Hexenschuss, Zahn- und Kopfschmerz, Rücken und Magenschmerzen.

Idealstes Hausmittel

à Flasche 60 Pfg. und 1 Mark

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Medizinal-Drogerie Jul. Schmitz,

Gelsenkirchen-Schalke, Kaiserstrasse, Ecke Grillostrasse.

Vorrätig bei **Gust. Küllenberg,** Alter Markt und Karlstrasse.

Zu haben bei **M. Schneider,** Drogerie zum Kreuz, Bahnhofstrasse 37, Filiale Bismarckstrasse 66.

Die beliebten Schlesischen Pferde-Lose à 1 Mark, 11 Lose zu 10 Mark, sind wieder erschienen und sind hier bei den bekannten Verkaufsstellen, sowie bei dem General-Debit Lud. Müller & Co., Bankgeschäft in Berlin, Breitestraße 5, zu haben. Die Gewinnziehung findet bereits am 5. Dezember statt. Den Wünschen des Publikums entsprechend ist Vorkehrung getroffen, daß alle Gewinne sofort gegen Bargeld günstig verkauft werden können. Im ganzen kommt die stattliche Anzahl von 8954 Gewinnen mit 60 000 Mark Gesamtwert und obenan der Haupttreffer mit 10 000 Mark Wert zur Verlosung, für den billigen Lospreis von nur Mk. 1,— vorzügliche Chancen.

Billige gute Bücher. Der heutigen Gesamtauflage liegt eine neue Preislisten der vorteilhaft bekannten Firma Hannemanns Buchhandlung Berlin SW., Friedrichstraße 208, bei. Der Prospekt enthält eine sorgfältige Auswahl größtenteils im Preise ermäßigter Bücher für Geschenkzwecke, für den praktischen Gebrauch und zur Erweiterung, sowie Einrichtung privater und öffentlicher Bibliotheken. Hannemanns Buchhandlung bittet um Beachtung dieser selten günstigen Gelegenheit, gute Bücher billig zu erwerben. Im Hinblick auf das nun herannahende Weihnachtsfest sei noch besonders auf die prachtvollen Geschenkbücher hingewiesen, die in der Preisliste angezeigt sind.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Chefredakteur M. Gerhäuser, für den Anzeigenteil Louis Ewald, beide in Gelsenkirchen. Rotationsdruck und Verlag der „Gelsenkirchener Allgemeinen Zeitung" (Carl Bertenburg jun.)



Vacuum-Entstaubungs-Anlagen

(System Falk, Patente im In- u. Auslande angemeldet)

für Wohnhäuser jeglicher Art!

Nachweisbar vollkommenste Maschine.

Selbstschmierung, daher keine Wartung erforderlich.

Ueberall leicht einzubauen, Stationär u. transportabel. — Prospekte, Kostenanschläge, sowie Ingenieurbesuch kostenlos. **Viele Anlagen im Betrieb. Ia. Referenzen.**

Wichtige Neuheiten

zur Schonung zarter Stoffe. — Automatische Schlauchanschluss-Stücke!

Wilh. Schwarzhaupt,

Maschinenfabrik. COELN a. Rhein.

Gute Butter

Ist teuer. 9161

Als besten Ersatz empfehle ich

Clever Stolz

-Margarine, leicht gesalzen, das Beste, was die Margarine-9161 fabrikation bietet, per Pfund 1.00 Mark.

Gustav Küllenberg.

Alter Markt und Karlstraße.



Grosse Auswahl in Pfeifen, Stöcken & Schirmen

Eigene Reparatur-Werkstatt

Aug. Richard, Bahnhofstr. 5

Persil

das beste existierende Waschmittel, dessen enorme Wasch- und Bleichkraft das höchste Entzücken der Hausfrauen hervorruft. Weil seine wunderbare Wirkung scheinbar unerklärlich, fürchten manche Hausfrauen, daß Persil der

Wäsche

schädlich sei, aber viele Tausende von Hausfrauen haben sich durch fortgesetzten Gebrauch von der absoluten Unschädlichkeit dieses einzig dastehenden Waschmittels überzeugt und sind sogar zu der Einsicht gekommen, daß Persil die Wäsche schont. Überzeugen Sie sich gleichfalls!

Alleinige Fabrikanten:

Henkel & Co., Düsseldorf

auch der weltbekannten Henkels Bleich-Soda.

Die Folgen der Konjunktur

beginnen, sich nunmehr auch in unserem Geschäftsgang fühlbar zu machen, so dass — trotz unserer von Jahr zu Jahr gesteigerten Leistungsfähigkeit — unser diesjähriger Umsatz hinter dem eigentlich zu erwartenden

Zwei-Millionen-Umsatz

zurückzubleiben droht. — Wir haben uns deshalb entschlossen, einen

Möbel-Verkauf

zu bisher in Deutschland unbekannt billigen Preisen

zu veranstalten. — Unter anderem gelangen in unseren anerkannt guten Qualitäten (mit zehnjähriger schriftlicher Garantie) zum Verkauf

Prachtvolles echtes Mahagoni-Schlafzimmer mit 1 Spiegelschrank, 2 Bettstellen, 2 Konsölchen mit Marmor, 1 Waschtoilette mit Marmor und Kristallspiegel — komplett **390** Mk.

Kostbares echtes **Mahagoni-Schlafzimmer** mit echten Perlmuttereinlagen u. gross. 3türigen Spiegelschrank, 180 cm breit, sowie hochaparter Waschtoilette, 2 Konsölchen, 2 Betten etc. — komplett **585** Mk.

Schönes **Eichen-Schlafzimmer** mit denselben Teilen wie das Mahagoni-Zimmer ☜ und auch mit extragrossem 3türigem Spiegelschrank, 180 cm breit — komplett **425** Mk.

Echt eichenes **Speisezimmer** f. feine Aussteuern m. prachtvollem Buffet, grosser Kredenz, Sofa-Umbau, Sofa, Ausziehtisch und 8 Lederstühlen, alles auch rein Eichen — komplett **425** Mk.

Reiches **Speisezimmer in Eichenholz** (für herrschaftl. Aussteuer) mit schwerem, gediegenen Bufett, Kredenz, Ottomane, Patent-Tisch und 8 Rindlederstühlen mit Antik-Leder — komplett **650** Mk.

Hervorragend schönes **Speisezimmer** — besonders vorteilhaft — in Gesamtausführung wie nebenstehend, ☜ jedoch mit Umbau (lange Seitenschränke) und Sofa. Alles besonders reich und schön ausgeführt — komplett **975** Mk.

Herrenzimmer „Wotan", echt Eichen, mit grossem Bibliothekschrank, Diplomat.-Schreibtisch und passendem Ledersessel, Chaiselongue sowie 4 schweren Lederstühlen und feinem Tisch — komplett **390** Mk.

Herrenzimmer in sehr vornehmer Art (als Repräsentationsraum mit zu benutzen) Zusammenstellung wie ☜ nebenstehend, jedoch stilvoll und ausserordentlich elegant durchgeführt — komplett **675** Mk.

Herrenzimmer (zugleich Ersatz für Salon) mustergiltig durchgeführt in der jetzt so beliebten Stilart des „Danziger Barock". Zusammenstellung wie vorstehend. Sonstiger Katalogpreis 1600 Mk. — komplett **1150** Mk.

Salon, Zitronenholz, hochapart mit Umbau, Salonschrank, Tisch, Stühle, Seidensofa, 2 Seidensessel. Der sonstige Katalogpreis dieses Salons ist 1000 Mk. — komplett **675** Mk.

Salon, echt Mahagoni, sehr geeign. f. mittelgrosse Räume, gleichfalls sehr schön u. vornehm ausgeführt, Zusammenstellung der Einzelteile wie ☜ nebenstehend, sonstiger Preis 1350 Mark — komplett **900** Mk.

Vornehmster **„Louis XVI.-Salon"** (Sonstiger Katalogpreis 2600 Mk.) in gewählt eleganter Ausführung, mit reichen alten Broncen und Intarsien — komplett **1500** Mk.

Eine Besichtigung unserer 320 Zimmer-Einrichtungen oder ein Blick in unsere Schaufenster muss alle Interessenten überzeugen, dass jeder, der schon jetzt seinen nächstjährigen Frühjahrs- oder diesjährigen Winter-Bedarf bei uns deckt,

grosse Summen Geldes sparen kann.

Auf Grund der ausserordentlichen Vorteile und billigen Preisnotierungen stellen wir während dieses

Rekord-Verkaufs folgende Verkaufs-Bedingungen:

1) Bei jedem Kaufabschluss ist eine Anzahlung zu leisten! 2) Der Restbetrag ist nach ordnungsmässiger Lieferung zu zahlen! 3) Die Möbel werden franko geliefert und aufgestellt, jedoch gegen Berechnung von 5 Mk. pro Zimmer! 4) Die Aufbewahrung der Möbel bis zur Lieferung geschieht kostenlos!

ESSEN am Rathaus. **Gebrüder Schürmann** ESSEN am Rathaus.

Grösstes Spezialhaus für bessere Wohnungs-Einrichtungen, Teppiche, Gardinen.

2. Blatt Nr. 271. — 6. Jahrgang. Gelsenkirchener Dienstag, den 17. November 1908

Allgemeine Zeitung

Amtliches Kreisblatt für den Stadt- und für den Landkreis Gelsenkirchen.

Geschäftsstelle Munckelstraße 16/18 (beim Amtsgericht). Geöffnet täglich von 8 Uhr vorm. bis 8 Uhr abends.

General-Anzeiger.

Probenummern 10 Tage lang kostenfrei verlange man durch Postkarte von der Geschäftsstelle Munckelstr. 16/18.

Bezugspreis für den Monat 65 Pfg. mit illustr. Unterhaltungsblatt. Anzeigenpreis 15 Pfg. die Petitzeile. Reklamen 40 Pfg. die Zeile. Ausw. Inserate 20 Pfg. die Zeile. Beilage-Gebühr pro 1000 Mk. 5.

Fernsprecher: Nr. 173.

Telegrammadresse: Bertenburg-Gelsenkirchen.

Offizielles Organ für Militär-, Gerichts-, Eisenbahn-, Post-, Handelskammer- u. Knappschaftswesen. Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Kurze politische Meldungen.

Die **konservative und nationalliberale Presse** liegen sich seit einigen Tagen gewaltig in den Haaren. Die „Kreuzzeitung" möchte jetzt sogar Mitglieder der nationalliberalen Reichstagsfraktion persönlich in diesen Streit hineinziehen. Wir lesen in dem konservativen Blatt: „Die „Nationalliberale Korrespondenz" spricht in einem Artikel, in dem sie das Thema „Die Nationalliberalen und die Adresse an den Kaiser" behandelt, von dem „melodramatischen Royalismus des Abgeordneten v. Oldenburg-Januschau". Wir erwarten, daß sich der Führer der nationalliberalen Reichstagsfraktion wegen dieses Ausdrucks bei dem Abg. v. Oldenburg entschuldigt." — Nanu!

*

Der Eid des sozialdemokratischen Abg. Hoffmann auf die Verfassung hat einen Teil der freireligiösen Gemeinde in Berlin, deren 2. Vorsitzender Hoffmann ist, rebellisch gemacht. In einer Versammlung, die von zahlreichen Mitgliedern dieser Gemeinde besucht war, wurde beschlossen, eine neue Freidenkergesellschaft zu gründen. Dem Zehngebote-Hoffmann wurde derb der Kopf gewaschen. Man konnte es nicht verstehen, daß Hoffmann, der seit vielen Jahren den Kampf gegen Gottesglauben und die Kirche predigte, den Eid geleistet habe und daß er wenige Tage nach der Eidesleistung im Plenum des Abgeordnetenhauses wieder gegen die Kirche losgegangen sei. Im übrigen war man erbost über den Terrorismus Hoffmanns, durch den die Rechte einzelner Mitglieder schwer geschädigt würden.

*

Das Herrenhausmitglied Staatsminister Dr. Hermann von Schelling ist vorgestern in Berlin gestorben.

*

Für die Arbeiterwitwen- und Waisenversicherung soll in den ersten Jahren eine Beteiligung des Reiches an den Kosten mit etwa 45 Millionen Mark vorgesehen werden. So bemerken die „Berl. Pol. Nachr.", die zugleich mitteilen, daß die finanzielle Beteiligung des Reiches auf eine andere Grundlage gestellt werden wird, als sie zuerst im Zolltarifgesetz vorgesehen war.

*

Die beiden **Vorsitzenden des Bayerischen Flottenvereins**, von Braun und v. Spies, haben nun doch ihren Rücktritt erklärt. Die „Tägl. Rundschau" erwartet, daß auch Frhr. v. Würtzburg, von dem die gleiche Meldung noch nicht vorliegt, „durch ein längeres Verweilen auf seinem Vorstandsposten den Friedensschluß im Flottenverein nicht noch mehr hinausschieben wird". Der Rücktritt der bayerischen Führer ist ein Erfolg der radikalen Ultras.

*

Auf **„neue Steuerquellen"** für das Reich macht die „Deutsche Tageszeitung" aufmerksam. Sie begnügt sich nicht mit zwei oder drei, sondern schlägt gleich ein ganzes Dutzend neuer Steuern vor. Die sind aber auch danach; die ganz indiskutable Reichsdividendensteuer ist noch die relativ beste darunter.

*

Bei der Landtagsersatzwahl in Kaiserslautern wurde der **Sozialist Joh. Hoffmann mit großer Mehrheit gewählt.** Von den vereinigten liberalen Parteien war Werkmeister Wolf von hier, der Vorstand der nationalliberalen Arbeitervereine der Pfalz, aufgestellt. Das Zentrum hatte strengste Wahlenthaltung gefordert. Hoffmann hat vor kurzem von sich reden gemacht, als er seine Entlassung aus dem pfälzischen Schuldienste nahm.

*

Der frühere konservative Landtagsabgeordnete, Frhr. v. Dobeneck, Vertreter des Wahlkreises Königsberg in der Neumark von 1872 bis 73, von 1882 bis 85 und von 1890 bis 1907, ist im Alter von 78 Jahren gestorben.

*

Im Alter von beinahe 103 Jahren ist am Sonntag **Generalmajor z. D. Philipp von Frank** in seiner Wohnung zu Charlottenburg nach nur eintägigem Krankenlager sanft entschlafen. Es ist gewiß noch in Erinnerung vieler, wie er an seinem 100. Geburtstage am 30. Nov. 1905 und an seinem 80jährigen Offiziersjubiläum am 4. März 1906 durch den Kaiser geehrt wurde.

Außerordentliche Generalversammlung des Landesvereins preußischer Volksschullehrerinnen.

(Von unserem Korrespondenten.)

):::(Berlin, 15. Nov.

Im Berliner Lehrervereinshaus hatten sich am Sonntag die preußischen Volksschullehrerinnen in sehr großer Zahl versammelt, um zu der Besoldungsreform nunmehr auch ihrerseits Stellung zu nehmen. Das einleitende Referat hatte Frl. Neubert-Charlottenburg übernommen. Sie forderte in erster Linie das gleiche Grundgehalt für die Lehrerin wie für den Lehrer. Was die junge Lehrerin in den ersten Jahren dadurch vielleicht etwa zuviel bekomme, bekomme sie in späteren Zeiten zuwenig. (Sehr wahr!) Ferner verlangte sie höhere Alterszulagen für die jüngeren Dienstjahre, Gewährung von Ortszulagen auch für die teueren Orte unter 25 000 Einwohner, und noch eine Reihe weiterer Dinge, die bereits der Lehrertag zum Beschluß erhoben hat. — Ueber die Bestimmungen für die Mietsentschädigung referierte Frl. Jastrow-Berlin.

Nach langer Debatte einigte sich die Generalversammlung auf folgenden

Beschluß:

„Die außerordentliche Generalversammlung des Landesvereins preußischer Volksschullehrerinnen erkennt an, daß die Vorlage zum Lehrerbesoldungsgesetz einen Fortschitt für diejenigen Lehrerinnen bedeutet, welche bisher bei den geringsten Besoldungssätzen unter den schwierigsten wirtschaftlichen Verhältnissen litten. Doch bedauert sie gleichzeitig, daß die Aufbesserungen nur wenigen Volksschullehrerinnen zu gute kommen, während die überwiegende Zahl derselben teils von jeder Aufbesserung ausgeschlossen ist, teils sogar Schädigungen erfährt.

Sie beklagt aufs tiefste die geringe Wertschätzung, welche der Arbeit und dem Stande der Volksschullehrerschaft dadurch widerfährt, daß der Volksschullehrerstand in seinem Einkommen auch ferner weit hinter den Sekretären in der allgemeinen Staatsverwaltung zurückgestellt wird. Sie legt Verwahrung dagegen ein, daß in der Begründung zu der Besoldungsvorlage die Sätze des Grundgehalts von 1350 Mark für den Lehrer und 1050 Mark für die Lehrerin als der „Vorbildung der Lehrerschaft und der Schwierigkeit und Wichtigkeit des Lehramts entsprechend" bezeichnet werden.

Sie erhebt ferner Einspruch gegen die unverdiente Zurücksetzung der Lehrerin durch die außerordentlich geringe Bewertung ihrer Arbeit im Vergleich zu der des Lehrers. Vor allem aber protestiert sie gegen die Bewertung der Arbeit der Volksschullehrerin, welche in dem Grundgehalt von 1050 Mark zum Ausdruck kommt. Diese Bewertung stellt die preußische Volksschullehrerin auf die gleiche Stufe mit den niedrigstbesoldeten unmittelbaren Staatsbeamten und widerspricht der hohen kulturellen Bedeutung ihres Berufs. Sie widerspricht aber auch den vielen anerkennenden Urteilen, welche sowohl vom preußischen Kultusminister, als auch von den Aufsichtsbehörden aller Kategorien über den unterrichtlichen und erziehlichen Wert der Arbeit der Volksschullehrerin gefällt worden sind. Den Volksschullehrerinnen aber nimmt das Grundgehalt die Möglichkeit ausreichender Ernährung. Es verurteilt sie zu jahrelangem Entbehren und verkürzt endlich ihre Pension unter das Existenzminimum.

Wenn der Wunsch nach Gleichstellung der gesamten Lehrerschaft mit den Sekretären der allgemeinen Staatsverwaltung bei der Abänderung des Gesetzes vom 3. März 1897 aus finanziellen Gründen sich noch nicht verwirklichen läßt, so bittet die Generalversammlung die preußische Staatsregierung und die beiden Häuser des Landtags, durch Gestaltung des Gesetzes die Erreichung dieses Zieles möglichst zu fördern und alle Bestimmungen zu vermeiden, durch welche eine dahingehende Entwicklung aufgehalten oder verhindert werden könnte."

Im einzelnen stellte die Versammlung

folgende Forderungen

auf:

1. Das im Gesetzentwurf vorgesehene Grundgehalt werde erhöht und sei für Lehrer und Lehrerin gleich.

2. Die Alterszulagen der Lehrerinnen dürfen nicht unter 80 pCt. der Alterszulagen der Lehrer betragen und sind so zu regeln, daß in den jüngeren Dienstjahren höhere Alterszulagen gewährt werden, und daß sie eher einsetzen, um zu einer früheren Erreichung des Höchstgehaltes zu führen.

3. Die Bestimmungen der Vorlage über die Ortszulagen mögen dahin abgeändert werden, daß alle Gemeinden berechtigt seien, sie zu gewähren, daß ihre obere Grenze nicht festgelegt werde, daß die Summe des Grundgehalts und der Ortszulage an keinem Ort hinter dem jetzt gezahlten Grundgehalt zurückbleibt und daß die Lehrerin nicht unter 80 pCt. Ortszulage des Lehrers erhalte.

4. Die Mietsentschädigung für Lehrer und Lehrerin sei gleich. Sollte dieser Grundsatz nicht angenommen werden, so fordern wir: die Mietsentschädigung möge so bemessen sein, daß sie auch jedem unverheirateten Lehrer und jeder Lehrerin die Führung eines eigenen Hausstandes ermögliche; die Mietsentschädigung der Lehrerin darf nicht unter 80 pCt. von der des verheirateten Lehrers bemessen sein und nie weniger betragen als die des unverheirateten Lehrers.

5. Die Dienstzeit der Lehrer und Lehrerinnen, die von Privatschulen an öffentliche Schulen übergehen, muß voll zur Anrechnung kommen.

6. In das Lehrerbesoldungsgesetz mögen Bestimmungen aufgenommen werden über die Dauer der einstweiligen Anstellung und die Zahl der Stunden, die als volle Beschäftigung zu gelten haben. Die Dauer der einstweiligen Anstellung möge vier Jahre nicht überschreiten."

Falsche Tischgewohnheiten.

(Von unserem Mitarbeiter.)

⊡ Die allgemein verbreitete Sitte, das Mahl mit dem Genuß von Reizmitteln, wie Likör und Kaffee zu beschließen, wird in der bekannten medizinischen Zeitschrift The Lancet einer interessanten Untersuchung unterzogen. Weder der Likör noch der Kaffee und die von den Herren nach gutem Diner so hoch geschätzte Import-Zigarre haben auf die Verdauung den günstigen Einfluß, den man ihnen in der Regel beimißt. Der Kaffee hat sogar auf die Verdauung eine hemmende und verlangsamende Wirkung, die in der leicht verursachten Schlaflosigkeit sich spiegelt. Die Liköre aber, der Curacaon, Chartreuse und Benediktiner wirken günstig gegen Blähungen und sie sind daher nur dann nützlich, wenn man mehr Nahrung zu sich genommen hat, als es eigentlich nötig gewesen wäre. Die reineren Spirituosen, wie Kognak und dergl. haben weniger auf die Verdauung als auf das Nervensystem Einfluß, und die den Nerven gebrachten Anregungen wirken der Verdauung eher entgegen und beeinträchtigen ihren regulären Ablauf. Dadurch jedoch wirken sie wiederum hemmend auf die Nerven zurück. Dieser eigenartige Parallelismus der Wirkungen scheint die französische Sitte zu rechtfertigen, die die Liköre gleichzeitig mit dem Kaffee servieren läßt: aber damit komplizieren sich die Wirkungen und bekämpfen sich gegenseitig. Schwieriger sind die Wirkungen des Tabaks zu prüfen. In manchen Fällen scheint er die Verdauung zu verlangsamen, in anderen zu beschleunigen. Man kann jedoch annehmen, daß auf Leute, die unregelmäßig verdauen, der Genuß von Reizmitteln bei oder nach dem Dessert eher einen Nachteil als einen Vorteil einbringen. Die meisten Desserts,

Die Nachtwache.

Skizze von G. A. Wittkopp.

(Nachdruck verboten).

Wir machten unsern gewohnten Abendspaziergang hinaus vors Tor, mein Freund und ich. Die Sterne flimmerten am Himmel, der Fluß zog langsam seine Bahn, und rückwärts schauend, sahen wir die Lichter des nun zur Ruhe gehenden Städtchens aufblitzen. Keinem Menschen begegneten wir auf unserem Wege und schweigend schritten wir dahin, gefangen vom Zauber der stillen Sommernacht, die alles Lärmende und Grelle des Tages in ihren Mantel hüllte und dämpfte.

Die Linden blühten, ihr süßer Duft umgaukelte uns, und hier und da fiel eine der weißen Blüten träge zu Boden. An dem Bergeshange stand der Jasmin in seiner Pracht, hingen die Brombeersträucher und die Büsche der wilden Rosen. Oder es zogen sich die Weinberge hinauf bis zur Höhe, hinter der gleich einer vollerblühten Marschall Niel-Rose der Mond hing. Auf der anderen Seite des Flusses krächzte ein Käuzchen. Fern, wie aus einer fremden Welt kommend, drang der heisere Ton durch die Stille. Es war eine Stunde, in der man eine liebe Hand fassen und schweigend in zwei tiefe Augen blicken möchte.

Wir wanderten und wanderten. Da regte sich in uns der Wunsch, weiterzuwandern, immer weiter, hinaus in die Nacht. Und immer weiter zu träumen. — Doch das geht nicht. Denn man ist gesitteter, wohlerzogener Mensch und Steuerzahler, und als solcher darf man sich nicht in nächtlicher Stunde auf der Landstraße herumtreiben.

Aber morgen ist ja Sonntag! Ein Tag, der unser ist! Da wollen wir hinaus auf die Höhen wandern, durch den taufrischen Wald, und wollen uns oben lagern, um die Sonne zu sehen, wenn sie ihre Bahn beginnt! Lange schon haben wir uns diesem Genuß nicht mehr hingegeben, lange genug sind wir wieder im Tale gewandert und haben die Sonne nur gesehen, wenn sie am höchsten stand. — Es faßte uns die Sehnsucht, die Sonne am Morgen zu grüßen! — Einige Worte nur — denn langes Verhandeln ist zwischen uns nicht Sitte — und wir wendeten, um in beschleunigtem Tempo der Stadt wieder zuzuwandern.

Wie dann das Pflaster unter unseren Tritten hallte, wurden die Träume vorläufig aufgegeben und sachlich die Einzelheiten besprochen. Der Plan war höchst einfach. Wir legten uns nieder zu einem stärkenden Schlummer, standen morgens in aller Frühe auf und marschierten zum Forsthaus. An der Waldblöße, von der aus man den schönen Blick auf die fernen Berge hat, und von der man, tief im Tale versteckt, die Kirchtürme und die blauen Schieferdächer des Städtchens eben noch sehen kann, werden wir rasten. An dieser einzigen Stelle werden wir uns niederlegen ins Gras, werden das Versinken der Nebel und das Erwachen des Waldes beobachten und dabei das „Waldweben" ahnen — —. Bis dann auch die Sonne erwacht und in breiten, weichen Tönen mitklingt im Konzerte der Natur, nach und nach anschwellend zu gewaltiger Melodie! — —

Es muß schön, es muß herrlich werden! Wenn wir dann trunken sind von all der Schönheit, werden wir das nahe Forsthaus aufsuchen und den nun erwachten Hunger stillen. Auf den Kaffee mit dem weichen, weißen Brot folgt eine Flasche aus des Försters Keller, bei der wir dann in beschaulicher Ruhe den Hühnern die Brotkrumen zuwerfen und Waldmann durch den Qualm unserer großen Zigarren erzürnen. — Wirklich, es muß schön werden! —

Wir waren zu Haus angelangt. Alles schlief bereits, und behutsam stiegen wir hinauf auf unsere Bude. Das erste, was wir taten, war, den Wecker zu stellen und aufzuziehen. Dabei unterließen wir vorsichtshalber nicht, ihn erst einmal Probe läuten zu lassen. Das heißt wir wollten ihn läuten lassen, denn — er versagte. Altersschwach, wie der Radkasten war, hatte er seine Tücken. Wir untersuchten ihn mit gewissenhafter, doch vergeblicher Gründlichkeit — er „ging" einfach nicht.

Sollte uns dieses eigensinnige Gehäuse unseren schönen Plan zerstören? Niemals! Wir beschlossen also, wach zu bleiben, um so die Zeit unseres Abmarsches zu erwarten. Ein anderer Ausweg blieb auch nicht übrig. Die ganze Stadt schlief, wir konnten also niemand gewinnen, der uns rechtzeitig dem Schlummer entrissen hätte. Der Nachtwächter schlief freilich nicht, aber der war nur zur Hand, wenn wir einmal nächtlicherweile sämtliche Lorbeerbäume von den Häusern fort„verpflanzten".

Wir mußten also abwechselnd wachen und beschlossen, daß mein Freund die erste, ich die zweite Wache übernehmen sollte. Mit größter Geschwindigkeit verschwand ich und lag bald darauf im Tale des Vergessens. Wie ich mich so behaglich dehnte und streckte, hörte ich meinen Freund nebenan hin und her schlürfen. Er stopfte sich eine Pfeife, jetzt ging er zum Bücherbrett, nun ein Stuhlrücken, ein Aechzen des alten Sessels — dann ward es still.

Und ich lag im Bett. Anderthalb Stunden durfte ich drin bleiben, dann würde mein Freund mit rauher Faust eingreifen, und dann hieß es eben so lange Wache zu halten. Aber dann hinaus in den Wald! In den Wald, der Sonne entgegen! Es muß herrlich werden: die Sonne, die Vögel, die Bäume! — — Ah, im Bett ist es doch auch schön! Besonders in den kühlen Nächten. — Wenn nun mein Freund nebenan im Sessel einschläft? — Dann wird nichts aus der Sonnenaufgangspartie. Dann weckt er mich aber auch nicht in anderthalb Stunden. — Nein, er wird nicht einschlafen! — Wenn er nun aber doch — — —

Vorläufig schlief ich ein. Und pünktlich, keine Minute nach der ausgemachten Frist, fühlte ich die Faust meines Freundes. Er war standhaft geblieben. Nicht leicht ward es mir, mich mit dem grausamen Schicksal auszusöhnen. Ich haderte und versuchte — ganz diplomatisch — meinen Freund zu Fall zu bringen. Er blieb hart. Ich schilderte ihm in glühenden Farben die Annehmlichkeiten des Bettes, und er — pflichtete mir bei, übertraf mich sogar noch in meinen Schilderungen. Natürlich, er hatte noch seine anderthalb Stunden vor sich. Seiner brutalen Gewalt gab ich denn schließlich nach und stand auf, tauchte den Kopf, ins Waschbecken und nahm, einigermaßen er-

die heute serviert werden, sind schon an sich Reizmittel und die Hinzufügung von Kaffee und Likör bedeutet nur eine Ueberspannung der Nerven. Die Sitte hat sich nicht aus körperlichen Erfordernissen heraus entwickelt, sondern muß als rein künstlichen Ursprungs angesehen werden. Das wird auch dadurch bewiesen, daß Leute, die in der Nahrungsaufnahme eine gleichbleibende Mäßigung innehalten, ohne große Ueberwindung auf den Genuß dieser Reizmittel verzichten können, ohne dabei störende Folgewirkungen zu verspüren.

Aus dem Landkreise Gelsenkirchen.

Stadt und Amt Wattenscheid.

⊙ **Wattenscheid**, 16. Nov. Die feierliche Einführung des vierten Geistlichen, des Pfarrers Geck aus Herscheid bei Lüdenscheid findet am Freitag vormittag 11 Uhr in der Friedenskirche statt. Zu der Einführungsfeier sind alle evangelischen Gemeindemitglieder freundlichst eingeladen. Im Anschluß an die kirchliche Feier findet ein Festmahl im Ahlmannschen Saale 12½ Uhr statt. Einzeichnungslisten liegen auf in den Restaurants Ahlmann, Voortmann, Blumbach und Koch in Wattenscheid und Schröer in Höntrop. — Am Freitag abend hält der Zoologe Dr. Braß im Kochschen Kaisersaal einen wissenschaftlichen Vortrag mit Lichtbildern über: „Gott und Natur."

⊙ **Wattenscheid**, 16. Nov. Auf eine 25jährige ununterbrochene Tätigkeit auf der Zeche Zentrum konnte heute der Schießmeister Johann Fischer von hier zurückblicken. Die Direktion der Zeche ehrte den Jubilar in der üblichen Weise.

+ **Wattenscheid**, 16. Nov. Am Montag vormittag fand die feierliche Eröffnung der neuerrichteten Haushaltungsschule am Kaiserplatz statt. Die Schulbehörde war durch die Lokalschulinspektoren beider Konfessionen vertreten. Herr Bürgermeister Wibberding eröffnete die Schule mit einer Ansprache, worauf die Einführung und Verpflichtung der Lehrerin, Fräulein Vieten, vollzogen wurde. Diesem Akte folgte ein theoretischer und praktischer Unterricht seitens der Lehrerin, dem die zahlreichen Schülerinnen reges Interesse entgegenbrachten. Auch die Vertreter der Behörden äußerten ihre volle Befriedigung.

< **Wattenscheid, 16. Nov.** Am Mittwoch vormittag 11½ Uhr findet im Kaisersaal (Georg Koch) eine Vorstands- und Vertrauensmänner-Versammlung der nationalliberalen Partei statt. Der Vorschlag des Bürgermeisters Wibberding betr. Einigung für die Stichwahl und die künftigen Stadtverordnetenwahlen soll einer nochmaligen eingehenden Besprechung unterzogen werden. — Anschließend hieran findet um 12 Uhr eine große Wählerversammlung im selben Saale statt, in der der Beschluß der Vorstands- und Vertrauensmänner-Versammlung den Wählern unterbreitet wird.

= **Wattenscheid**, 16. Nov. Bei dem nunmehr zunehmenden Frost seien die Hausbesitzer darauf aufmerksam gemacht, daß sie die Wasserleitungsanschlüsse umwickeln, da sie der Gefahr des Einfrierens ausgesetzt sind. Auch sollten am Abend der Haupthahn abgesperrt und die Hausleitung entleert werden.

W. **Höntrop**, 16. Nov. In unserer Gemeinde soll ein 4klassiges Schulgebäude errichtet werden. Die für den Neubau erforderlichen Arbeiten und Lieferungen werden öffentlich ausgeschrieben.

+ **Leithe**, 16. Nov. Für den neuen Kurbezirk Leithe-Haferfeld wurde als Knappschaftsarzt Herr Dr. med. Paganetty gewählt. — Die Gemeinderatswahl in der 2. Abteilung hatte folgendes Ergebnis: Tübben 45, Kröger 37, Wirt Kampmann 11, Bonrath 5 Stimmen. Tübben und Kröger sind somit gewählt.

** **Wanne**, 16. Nov. Am Samstag, den 14. November, feierte der Gesangverein „Gemischter Chor" im Saale des Herrn Schulte-Berge sein 25jähriges Bestehen. 25 Jahre — eine lange Zeit, in der Vereine entstehen und vergehen. Trotz mancher Widerwärtigkeiten, die bald wieder verschwanden, blüht der Verein, der sich aus den kleinsten Anfängen (16 Mitglieder) entwickelt hat. Fast vollzählig hatten sich alle Ehrenmitglieder und ehemalige Mitglieder eingefunden. Die große Menge der Zuhörer kam wirklich auf ihre Kosten. Ein sorgfältig ausgewähltes Programm lag der Festfeier zugrunde. Die Leistung der Kapelle des 57. Inf.-Regts. Wesel war eine gute. Auch die Lieder der Solistinnen, Fräulein Emmy Heine-Dortmund und Fräulein van der Way-Hagen befriedigten den Hörer. Zu bedauern war nur, daß in dem Duett des Hansen und der Hilde Fräulein van der Way hinter der kräftigen Stimme des Fräulein Heine manchmal zurücktrat. Die Chorlieder wurden durchweg frisch und der Stimmung entsprechend vorgetragen. Der Chor leistete mit seinem Stimmmaterial, was nur eben zu leisten möglich war. Die Glanznummer des Konzertes war der Chor „Die Zwerge im Hübichenstein" von Klages mit Solo, Deklamation und Orchesterbegleitung. Die Deklamation sprach fein nuanciert Herr Rektor Grasreiner-Bulmke. Wollte man einem der Chöre einen Preis zuerkennen, so würde es schwer sein, eine bestimmte Entscheidung zu treffen. Chor der Bergleute, Tanzchor, Chor der Zwerge, Zauberspruch und Schlußchor waren alle gleich gut. Besonderen Beifall spendete die Zuhörerschaft bei dem Chor der Zwerge, wohl veranlaßt durch die Eigenart der Orchesterbegleitung. Lieder und Musikstücke wechselten ab mit graziös ausgeführten Reigen der Damen. Spanien, die Biedermeierzeit und die Gegenwart erschienen in anmutigen Bildern vor unseren Augen. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Heitkamp begrüßte die zahlreich Erschienenen und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser. Nach dem Konzert erhob sich Herr Amtmann Winter, um dem Jubelkinde Worte des Dankes seitens der Zuhörerschaft und Glückwünsche für ein ferneres Blühen des Vereins auszusprechen. Dieselben Wünsche äußerte Herr Pastor Knoke-Flierich, ein altes Mitglied des Vereins, der die Bemerkung unterlaufen ließ, daß auch die ehemaligen Sänger sich den Gästen noch vorstellen würden. Es folgten noch Reden auf die Ehrenmitglieder und auf die Damen. Großen Jubel rief es hervor, als ehemalige aktive Mitglieder des Vereins vor 15—25 Jahren auftraten und ein Lied sangen, das die ersten Dirigenten des Vereins, die Herren Rektor Müller-Eickel und Hauptlehrer Hesmert-Wanne brüderlich vereint dirigierten. Die Stimmung war eine sehr gehobene. Diese Gelegenheit benutzte der Leiter der Höheren Mädchenschule, Herr Direktor Bausenbach, um hinzuweisen auf das Leid, das durch das schreckliche Unglück auf Zeche Radbod bei Hamm in viele Familien hereingebrochen sei. Hier Freude, dort Trauer! Eine in Anregung gebrachte Sammlung hatte ein günstiges Ergebnis = 216 Mark, welche den Unglücklichen zufließen. Schon spät war es, als die jüngere Generation zu ihrem Rechte kam. Bereits 2 Stunden nach Mitternacht waren vorbei, als die Walzerweisen ertönten. Lange noch blieb die Festgemeinde beisammen.

lr. **Wanne**, 16. Nov. Die Kirchengemeinde Crange feiert am Freitag, den 20. November, das Amtsjubiläum des Pfarrers Wulff. Aus Anlaß der Feier findet des Vormittags in der Kirche in Crange ein Festgottesdienst und nachmittags ein Festessen im Saale des Wirtes Ahenhard statt. — Die neue Kirche an der Unser-Fritzstraße in der Gemeinde Wanne, welche den Namen „Lutherkirche" erhalten hat, wird am Sonntag, den 8. Dezember 1908, eingeweiht werden. — Der Verein „Sanitätskolonne Wanne-Eickel" beginnt am 15. Januar 1909 im Saale des Wirtes Gude einen neuen Ausbildungskursus.

** **Wanne**, 16. Nov. Beim hiesigen Standesamt wurden im Monat Oktober angemeldet: 193 Geburten (102 männlich, 91 weiblich), 53 Sterbefälle (30 männlich, 23 weiblich), darunter 30 Kinder unter 1 Jahre, 6 Totgeburten (4 männlich, 2 weiblich). 48 Ehen wurden geschlossen. Es starben im Alter bis zu 1 Jahre 30, von 1 bis 5 Jahren 5, von 5 bis 15 Jahren 2, von 15 bis 20 Jahren 1, von 20 bis 30 Jahren 1, von 30 bis 40 Jahren 5, von 40 bis 50 Jahren 2, von 50 bis 60 Jahren 3, von 60 bis 70 Jahren 1, von 70 bis 80 Jahren 2, von über 80 Jahren 1 Personen. Auf die einzelnen Krankheiten verteilen sich die Sterbefälle wie folgt: Altersschwäche 2, Blutsturz 1, Brechdurchfall 2, Darmkatarrh 4, infolge Entbindung 1, Gehirnhautentzündung 1, Herzlähmung 3, Herzleiden 1, Krämpfe 3, Lebensschwäche 8, Leberkrebs 1, Luftröhrenkatarrh 2, Luftröhrenentzündung 4, Lungenkatarrh 1, Lungenentzündung 3, Magendarmkatarrh 7, Nierenleiden 1, Speiseröhrenkrebs 1, Scharlach 2, Schwindsucht 2, Stickhusten 1, Typhus 1, verunglückt ist 1 Person.

Aus der Umgegend.

s **Buer-Erle**, 16. Nov. Am Donnerstag nachmittag um 3 Uhr hält der Frauenverein in der Kleinkinderschule (Weststraße) eine Versammlung ab.

s **Buer**, 16. Nov. Für die Gemeinderatswahlen wurden als Kandidaten des nat. Volksvereins in der 3. Abteilung einstimmig aufgestellt Bergmann Scheiba aus Middelich und Knappschaftsältester Venghaus aus Buer. Die nächsten Versammlungen werden noch bekannt gemacht.

Ss. **Horst-Emscher**, 16. Nov. Bei den gestern beendeten Wahlen der 3. Abteilung wurden die Kandidaten der Zentrumspartei, Michael Ronczek und Friedrich Czickanowski mit 565 Stimmen gewählt. Die Kandidaten der Sozialdemokraten, Franz Krakowczyk, Heinrich Lipka und Wilhelm Schmidt erhielten 171, bezw. 169 bezw. 9 Stimmen. Damit ist die Ersatzwahl beendet.

Ss. **Gladbeck**, 16. Nov. Gestern nachmittag brannte die große Baubude bei dem Neubau Althoff nieder. Wahrscheinlich ist das Feuer durch Ueberheizen eines Ofens entstanden.

Ss. **Bottrop**, 16. Nov. Gestern abend fand im hiesigen evangelischen Gemeindehause eine außerordentliche Versammlung des evangelischen Arbeiter-Vereins statt, die ausgezeichnet besucht war. Festgestellt wurde, daß der Verein über 140 Mitglieder zählt und Männer aus allen Ständen in demselben vertreten sind. Die Weihnachtsfeier soll in diesem Jahre am Sonntag den 27. Dezember — also am dritten Weihnachtsfeiertag — stattfinden. Es wurden zur Beschaffung von Geschenken 140 Mark bewilligt. Zur Bestreitung weiterer Kosten soll von den Mitgliedern ein Beitrag von 20 Pfg. erhoben werden. Der Vors. Hauptlehrer Leuckefeld gedachte alsdann der bei der Grubenkatastrophe auf Zeche Radbod ums Leben gekommenen Bergleute und eine unter den anwesenden Mitgliedern veranstaltete Sammlung ergab den erfreulichen Betrag von 42,65 Mark, der an das Hilfskomitee abgesandt wird.

~ **Rotthausen**, 16. Nov. Die Gemeindeverwaltung hat aus Anlaß des furchtbaren Grubenunglücks auf Zeche Radbod bei Hamm, welches Hunderte von Familien in tiefe Trauer und große Not gebracht hat, eine öffentliche Sammlung eingeleitet und Sammellisten in den Wirtschaften, bei den Vorsitzenden der Vereine der Bürgermeisterei, sowie im Rathaus, Zimmer Nr. 1, aufgelegt. — Die Einwohnerzahl der Bürgermeisterei beträgt nach dem endgültigen Ergebnis der Personenstandsaufnahme 24 903 gegen 23 461 im Vorjahre; Zunahme sonach 1442 Seelen.

ht. **Kray**, 16. Nov. Die gemeinsame Ortskrankenkasse Kray-Leythe hielt am Samstag abend im Lokale des Wirts Gantenberg die Generalversammlung ab. Die Wahl der Vertreter zu dieser Generalversammlung fand in demselben Lokal statt. Es wurden als Vertreter gewählt: aus dem Stande der Arbeitnehmer die Herren Bungert, Hagedorn und Prycia und aus dem Stande der Arbeitgeber die Herren Beierlein und Meiler. Um 9 Uhr abends begann die Generalversammlung, welche vom Vorsitzenden, Herrn Fabrikanten Felix Schub, eröffnet und geleitet wurde. Punkt 1 der Tagesordnung betraf die Wahl von Vorstandsmitgliedern. Von den Arbeitnehmern schieden in diesem Jahre aus: Die Herren Hötger und Mendlich. Ersteren wählte die Versammlung wieder, während an Stelle des Herrn Mendlich Herr Frentsch zum Mitglied des Vorstandes gewählt wurde. Von den Arbeitgebern wurde an Stelle des aus dem Vorstande ausscheidenden Herrn Werth Herr Braumeister Meiler gewählt. Im Anschluß hieran fand die Wahl des Ausschusses für die Prüfung der Jahresrechnung pro 1908 statt. Zu Rechnungsprüfern wurden die Herren Meiler, Hötger und Weber gewählt. Ein weiterer Punkt der Tagesordnung, betr. Statutenänderung, wurde nach den Vorschlägen des Vorstandes erledigt. Nach Erledigung einiger interner Angelegenheiten schloß die Vorsitzende die Generalversammlung. — Die Herbstkonferenz der Emscherkreisverbindung evangelischer Männer- und Jünglingsvereine findet am Bußtage, nachmittags 3 Uhr, im evangelischen Gemeindehause Rotthausen statt. Pastor Beck aus Kray hat einen Vortrag zugesagt über das Thema: Der Jünglingsverein und die Gemeinde. Jeder Verein entsendet 2 stimmberechtigte Delegierte, jedoch haben auch sämtliche übrigen Vereinsmitglieder zu der Konferenz Zutritt.

ht. **Kray**, 16. Nov. Der diesjährige Herbstdelegiertentag des Verbandes evangelischer Gesellenvereine für Rheinland und Westfalen (Sitz in Dortmund) fand gestern nachmittag um 2¼ Uhr im Lokale Wächter statt. Es waren vertreten die Vereine von Dortmund, Bochum, Essen, Essen-West, Herne, Mülheim a. d. Ruhr, Duisburg, Hattingen, Königssteele, Wattenscheid, Gelsenkirchen, Recklinghausen, Rotthausen und Kray. Der Vorsitzende des Verbandes, Herr Pastor Goldberg aus Dortmund, eröffnete und leitete die Verhandlungen. Nach dem gemeinsamen Gesang des Liedes: Ein feste Burg ist unser Gott, begrüßte er zunächst die anwesenden Delegierten mit herzlichen Worten und dankte für das äußerst zahlreiche Erscheinen. Redner gedachte alsdann mit kurzen Worten der schrecklichen Grubenkatastrophe, die sich in vergangener Woche auf Zeche Radbod bei Hamm i. W. zugetragen hat. Die Versammlung erhob sich zu Ehren der Verstorbenen von ihren Sitzen. Nach einigen weiteren kurzen Begrüßungsworten des Herrn Pfarrers Beck von Kray und des Vorsitzenden des hiesigen Vereins, Herrn Hötger, wurde in die Tagesordnung eingetreten. Zunächst verlas der Schriftführer des Verbandes, Herr Landstedel aus Günnigfeld die Protokolle über die letzten in Rotthausen stattgefundenen Verbandlungen, gegen deren Fassung die Versammlung nichts einzuwenden hatte. Was einen weiteren Punkt der Tagesordnung betr. Einrichtung von Lehrlings-Abteilungen anbetrifft, so soll zunächst in den größeren Vereinen hierfürbalb einmal ein Versuch gemacht werden. Längere Zeit nahmen die Beratungen wegen der Neuregelung des Unterstützungswesens in Anspruch. Die Versammlung beschloß, das Unterstützungswesen, besonders auch für die sich auf Wanderschaft befindlichen Verbandsmitglieder, noch weiter auszubilden. Um dies zu ermöglichen, soll recht bald mit dem Herbergsverband ein entsprechendes Abkommen getroffen werden. Im Anschluß hieran erstattete Herr Koch aus Dortmund Bericht über die neu gegründete Verbands-Sparkasse. Die vorgelegten Statuten wurden geprüft und von der Versammlung einstimmig genehmigt. Ein Antrag auf monatliches Erscheinen des „Verbandsboten" wurde nach längerer Beratung abgelehnt. Im übrigen wurde diese Angelegenheit der Presse-Kommission zwecks Erledigung übertragen. Einem weiteren Antrag des Vereins Essen-West auf Ermäßigung ihres Jahresbeitrags auf 25 Mark wurde nach kurzer Beratung entsprochen. Das Verbandsfest soll im nächsten Frühjahr in Herne stattfinden. Als Ort des nächsten Delegiertentages wurde Königssteele gewählt.

be. **Caternberg**, 16. Nov. Die Einführung des zum Pfarrer der St. Josephs-Kirchengemeinde ernannten Herrn Nachtsheim findet am Mittwoch den 18. November, statt. Nachmittags 3 Uhr ist die kirchliche Feier. Im Anschluß hieran findet im großen Wennerschen Saale eine Festversammlung statt.

Aus Westfalen und der Rheinprovinz.

** **Annen**, 16. Nov. Heute morgen wurde ein Rangierer beim Abhängen der Wagen von einem abgestoßenen Wagen so auf die Schiene geschleudert, daß der Körper vom Schritt bis zum Kopf durchschnitten wurde.

* **Dortmund**, 14. Nov. Dem 12jährigen Schüler Karl Hütter, schlug beim Spielen auf dem Hofe der Realschule ein eisernes Tor, welches ein Mitschüler zuwarf, mit solcher Heftigkeit gegen den Leib, daß er schwere innere Verletzungen davontrug, an deren Folgen er im Krankenhause gestorben ist.

* **Münster**, 15. Nov. Die Stadtverordneten von Rheine haben für den Umbau des Bahnhofs 140 000 Mark bewilligt.

* **Iserlohn**, 15. Nov. Bei der heutigen Stadtverordnetenwahl der zweiten Abteilung wurden die von den vereinigten bürgerlichen Parteien aufgestellten sechs Kandidaten gewählt.

* **Lüdenscheid**, 15. Nov. Nicht weniger als 82 Angeklagte, darunter 5 Frauen und etwa 30 Zeugen, zumeist Schutzleute, trafen sich heute vor dem Schöffengerichte. Ein falsches Gerücht, daß ein Polizeibeamter einem Arbeiter das Genick gebrochen habe, hatte am 21. September d. J. vor dem Rathause einen bis spät in die Nacht hinein währenden Auflauf verursacht, der hart an Aufruhr grenzte. 28 Personen wurden zu je 30 Mark Geldstrafe verurteilt, 4 wurden freigesprochen.

* **Lennep**, 16. Nov. Am 1. Dezember wird der an der Strecke von hier nach Marienheide, zwischen den Stationen Ohl-Rönsahl und Marienheide gelegene Haltepunkt Gogarten für den Personenverkehr eröffnet.

* **Siegburg**, 16. Nov. Die Verlegung des hiesigen Zuchthauses nach Rheinbach, die von den dortigen Stadtverordneten mit allen gegen 3 Stimmen beschlossen worden ist, darf noch nicht als feststehend betrachtet werden, da sich auch wieder andere Städte darum beworben haben. So hat u. a. das prächtig gelegene Eifelstädtchen Gemünd bei der Bewerbung dem Justizminister den erforderlichen Grund und Boden unentgeltlich zur Verfügung gestellt, was bei Rheinbach nicht der Fall ist.

* **Mülheim a. d. Ruhr**, 15. Nov. Im benachbarten Altstaden forderten zwei Italiener, die unter Magenbeschwerden litten, statt Bittersalz, wie ihnen von Bekannten geraten worden war, in einer Drogerie Kleesalz. Während der Schicht nahmen die beiden Bergleute das Salz ein. Einer starb infolge Vergiftung nach wenigen Minuten, während der zweite, dem Gegengift eingeflößt wurde, noch lebend dem Krankenhause eingeliefert werden konnte. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. Den Drogisten trifft, wie polizeilich festgestellt wurde, kein Verschulden.

* **Duisburg**, 14. Nov. Auf der Anlage der Gesellschaft für Teerverwertung in Meiderich ereignete sich gestern ein schwerer Unglücksfall. Ein Werkmeister und ein Arbeiter wurden durch Einatmen giftiger Gase, die sich in einem Abort angesammelt hatten, getötet.

* **M.-Gladbach**, 15. Nov. In Odenkirchen hat sich die 54jährige Käherin Henriette Häger gestern abend aus einem Fenster ihrer Wohnung im zweiten Stockwerk gestürzt. Sie war sofort tot.

* **M.-Gladbach**, 15. Nov. Nachdem ein evangelischer Pfarrer freiwillig sein Amt als Ortsschulinspektor niedergelegt hat, ist hier zum ersten Male ein Hauptlehrer zum Rektor ernannt worden.

* **Köln**, 16. Nov. Der Verteidiger des wegen Mordes zu 12 Jahren Gefängnis verurteilten Klosterhalfen hat gegen das Urteil Berufung eingelegt.

* **Elberfeld**, 15. Nov. Beim Abspringen von einem Straßenbahnwagen stürzte der 56jährige Agent Adolf Hermes, geriet unter den Anhängewagen und wurde so schwer verletzt, daß er auf dem Wege zum Krankenhaus starb.

* **Kochem**, 16. Nov. Der Seminarist J. Ka. von hier erschoß sich in dem Hof seiner Wohnung in Münstermaifeld. Der Grund zur Tat ist unbekannt.

* **Aachen**, 14. Nov. Der Arbeitgeberverband der linksrheinischen Metallindustriellen hat die über ca. 135 Arbeiter verhängte Aussperrung zurückgenommen. Infolgedessen wird am Montag die Arbeit wieder aufgenommen.

* **Erkelenz**, 15. Nov. In der benachbarten Ortschaft Klein-Gladbach wurde ein Hausierer unter dem Verdachte verhaftet, seine Ehefrau ermordet zu haben.

Kasseler Hafer-Kakao
wird als
Kinder-Frühstück
tausendfach ärztlich empfohlen. Nur echt in blauen Kartons für 1 Mk., niemals lose.

Jos. Ahmann, Gelsenkirchen, Bochumerstr. 19.
Fernsprecher 910. Engl. Neuheiten. Fernsprecher 910
Anerkannt feinste Anfertigung nach Mass.
Eleganter tadelloser Sitz. Billige Preise.
Jahres-Abonnement 3 Anzüge 165 Mk.

---

muntert, den Sessel in Beschlag. Und ich kämpfte! Weder die Pfeife noch der spannende Roman halfen mir in diesem Kampfe gegen den Schlaf. Nicht einmal die empfindliche Nachtkühle. Ich trat ans Fenster und sah hinaus in die mondhelle Nacht — mir fielen die Augen zu. Ich hüllte mich in eine Decke, philosophierte, brütete, fror an den Füßen und wanderte hin und her. Selbstredend knarrten die Dielen — aus den Gefilden der Seligen erklang die Stimme meines Freundes herüber: in dumpfem Groll. Ich stellte die Wanderung ein und ließ mich wieder im Sessel nieder. Las, rauchte, fror und kämpfte. —

Ich blieb Sieger! Fünf Minuten vor drei Uhr — der erste graue Streifen zeigte sich im Osten — nahm ich die Uhr zur Hand. Schlag drei Uhr trat ich ins Schlafzimmer und übte Vergeltung an meinem Freunde. Der stand ja nun auch auf, wenn auch nicht sofort und ohne Widerspruch. Aber er stand doch schließlich auf. Während er sich anzog, setzte ich mich ihm gegenüber auf den Rand meines Bettes. Stumm zog er sich an, stumm sah ich ihm zu. Dann ging mein Freund in die Stube und sah zum Fenster hinaus nach dem Wetter. Als er zurückkehrte — lag ich im Bett!

Wie es kam, weiß ich nicht. Ein kleiner Schwächeanfall vielleicht. Jedenfalls lag ich drin. Meines Freundes eben noch schlaftrunken-kleine Augen wurden groß und größer. Ich übergehe die Ereignisse der nächsten fünf Minuten, ich gedenke nicht der Verbalinjurien, mit denen er mich bedachte. Ich blieb kalt. Er mochte sich bald von der Fruchtlosigkeit seines Unterfangens überzeugt haben, denn nach weiteren fünf Minuten lag er auch wieder im Bette. So ganz böse ist er mir meines „Schwächeanfalles" wegen auch nicht gewesen, wenn er auch später das Gegenteil behauptete. Wäre es ihm Ernst gewesen, so brauchte er ja nur Gewalt anzuwenden. Eine Entziehung der Bettdecke, ein nasses Handtuch hätten sofort erreicht, was seinen Verbalinjurien und dem warmen Appell an mein Ehrgefühl nicht gelang. — Aber es war ihm nicht Ernst. — —

Die Sonne stand schon hoch am sonntäglichen Himmel, als ich erwachte. Friedlich schlummernd lag in seinem Bette mein Gefährte, den ich mit einem wilden Indianergeheul jäh in die Höhe schreckte. — Als sich dann unser tönendes Gelächter gelegt hatte, überhäuften wir uns gegenseitig mit Vorwürfen, um dann später bei einer Rübesheimer das Gelächter fortzusetzen. Erzählt haben wir von den Ereignissen der Nacht natürlich nichts.

Wenn ich nun auch den entgangenen Sonnenaufgang verschmerzt habe, — daß ich erst anderthalb Stunden wachte, ehe ich mich endgültig dem Bett anvertraute, das ärgert mich jetzt noch!

6. Ziehung 5. Kl. 219. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 13. November 1908, vormittags.
Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

12 [1000] 46 913 19 440 46 613 49 751 **1**185 242 [500] 495 318 627 817 980 68 **2**103 12 [500] 91 440 71 566 660 59 **3**049 97 216 67 316 400 95 503 96 [1000] 627 64 744 934 43 **4**128 592 **5**207 13 49 [3000] 872 707 21 839 **6**158 317 30 424 909 [500] **7**375 661 758 990 **8**086 393 490 576 896 [3000] **9**068 [500] 198 984

10175 217 [3000] 617 [500] 794 856 **11**035 242 421 53 74 534 93 805 57 914 **12**019 171 97 364 549 767 397 906 [500] **13**076 160 354 839 80 **14**119 92 301 442 71 583 609 [500] **15**021 [3000] 209 358 [1000] 87 478 652 754 **16**176 231 43 62 64 89 429 506 724 851 969 **17**246 [500] 305 **18**047 210 52 59 [8000] 406 524 602 700 75 98 868 969 **19**063 188 236 720 [1000] 811

20210 514 91 430 959 **21**145 [500] 232 466 503 70 81 741 72 964 **22**066 385 87 499 675 80 724 66 811 **23**261 77 379 471 644 [500] **24**254 77 [1000] 319 447 84 544 [500] 667 [500] 738 98 807 [500] 39 **25**105 46 50 278 567 821 80 **26**272 80 600 [8000] 1 12 950 [1000] 83 **27**079 131 404 44 [500] 60 500 654 880 937 **28**049 112 232 585 478 687 882 **29**151 288 486 605 729 969 [3000]

30174 49 58 [500] 450 559 822 83 **31**088 78 128 65 265 363 [500] 468 915 32 **32**048 [1000] 346 84 533 [3000] 46 600 65 729 892 992 [500] **33**005 [3000] 14 69 76 105 307 [500] 70 79 430 640 905 **34**110 [3000] 72 229 62 [500] 324 489 588 659 729 84 857 **35**096 203 44 416 544 724 **36**010 295 414 601 78 **37**189 [500] 319 89 90 91 404 571 750 **38**013 424 29 538 652 61 708 808 911 [500] 50 **39**166 294 400 68 681 87 888 95

40132 552 89 91 688 770 74 **41**101 [1000] 74 515 81 [3000] 827 83 [500] **42**169 84 393 409 **43**065 [3000] 74 [500] 186 214 32 551 [500] 778 [500] 85 803 94 961 **44**035 868 48 45 767 **45**083 41 784 958 **46**133 718 70 95 806 **47**080 104 [500] 403 550 766 845 [1000] 985 [1000] **48**110 287 387 560 798 894 992 [500] **49**334 544 85 669

50005 253 372 [3000] 602 69 [500] 993 **51**158 298 860 639 62 706 852 934 32 **52**101 16 [500] 488 [500] 532 683 [300] 788 956 88 **53**820 59 75 534 814 **54**178 474 566 61 64 705 **55**117 [1000] 245 78 564 775 929 83 **56**101 201 806 372 **57**686 **58**110 [1000] 776 820 77 960 **59**085 173 271 39 [500] 69 433 504 30 96 [500] 815

60065 628 895 **61**082 [500] 80 228 [500] 525 688 741 [1000] 911 [500] 45 [1000] **62**017 21 36 263 70 419 505 86 773 79 71 905 **63**141 246 368 600 **64**298 681 864 924 87 **65**245 38 405 82 [500] 753 800 [500] 937 **66**059 524 414 41 522 719 909 **67**188 321 511 90 724 **68**099 166 243 382 427 50 831 33 989 **69**034 [500] 41 195 229 84 339 50 [500] 505 851 85 660 88 732 65 956 86

70005 113 63 513 90 883 918 **71**031 442 71 95 538 650 [1000] **72**150 216 300 63 589 906 **73**042 118 288 345 78 528 798 894 **74**141 44 545 642 [500] 700 20 819 39 68 939 **75**108 97 117 451 718 **76**067 138 56 668 760 946 [500] 77 98 **77**84 847 916 46 **78**095 180 247 399 755 808 86 **79**150 72 [500] 863 69 92

80402 606 95 802 **81**017 [500] 132 693 [500] **82**386 614 773 824 **83**870 [1000] 518 70 653 761 [500] 991 **84**056 72 227 36 368 597 387 952 **85**068 110 66 85 375 [500] 548 735 58 69 833 **88**84 103 77 304 [500] 74 [1000] 420 760 [1000] 908 13 18 8 **87**255 395 581 88 638 806 919 **88**811 13 22 453 [500] 7 606 840 **89**065 219 351 [10 000] 95 [500] 489 648 975

90249 332 69 76 [1000] 861 950 **91**037 201 329 46 528 788 873 **92**171 362 565 86 685 892 28 49 984 [1000] **93**559 371 924 40 **94**214 61 384 521 87 887 978 **95**078 146 [500] 231 65 433 35 778 97 898 **96**188 94 232 67 416 98 562 643 49 815 97 **97**055 155 374 461 689 719 **98**068 118 231 506 719 884 [500] 92 982 **99**218 [500] 89 352 78 618 55 781 998

100076 [500] 973 907 26 **101**017 24 216 46 385 400 [500] 779 **102**148 479 696 771 835 **103**164 522 48 63 667 71 721 946 5 **104**022 119 261 311 875 919 47 **105**038 113 45 458 617 737 830 46 927 **106**146 599 613 94 834 **107**216 307 19 70 [3000] 654 700 **108**216 [500] 805 964 **109**263 482 5 755 850

110170 76 226 785 65 808 [500] **111**287 306 80 501 668 **112**162 851 405 817 925 **113**141 79 543 628 33 [500] 67 91 905 **114**086 564 67 693 979 **115**048 98 232 518 785 92 890 901 **116** 84 86 206 33 320 64 79 578 687 806 [1000] 56 940 **117**023 133 74 96 571 720 817 30 62 93 984 **118**250 68 472 71 **119**025 207 [500] 59 96 594 948

120112 43 263 [3000] 3 577 **121**064 101 21 19 502 744 84 844 969 **122**019 [500] 253 31 96 **123**115 354 440 585 673 795 883 **124** 47 376 602 27 **125**048 [500] 109 295 446 [3000] 634 42 80 [500] **126**140 335 53 419 656 786 881 **127**010 48 37 15 803 **128**414 843 66 954 **129**273 518 658 705 [500]

130030 36 356 503 [500] 847 983 **131**167 379 80 540 91 638 61 708 952 79 129 70 257 363 67 654 776 929 **133**051 280 708 [3000] **134**010 159 365 61 592 605 793 885 64 951 **135**093 73 87 764 **136**141 [500] 91 429 84 590 797 **137**273 40 41 790 018 **138**140 309 407 12 756 814 35 929 **139**098 29 71 299 426 84 85 99 92 559 713 959 62 [1000]

140178 85 95 267 478 652 714 **141**307 707 51 838 [500] 43 970 **142**614 18 47 409 514 629 [3000] 61 63 826 [1000] 949 **143** 24 74 [500] 567 830 **144**118 [500] 391 560 [1000] 26 78 991 **145**164 98 551 81 [1000] 863 989 97 **146**040 454 [1000] 544 83 793 **147**529 73 86 [3000] 589 886 58 79 987 **148**018 156 200 855 488 662 813 **149**071 275 492 620 705 888

150027 46 94 138 69 923 452 589 716 870 **151**007 118 230 340 91 613 **152**205 333 [500] 474 526 803 85 908 55 **153**214 [1000] 554 939 [500] **154**393 **155**267 [1000] 85 306 623 729 587 [1000] 97 901 **156**166 87 271 358 701 819 53 **157**104 212 52 [500] 310 541 [500] 815 88 94 [1000] 754 **158**154 72 436 522 951 [500] **159**305 818 449 [3000] 620 72 758 964 90

160046 143 50 202 9 49 306 694 [1000] 897 **161**047 102 649 59 790 814 15 18 82 939 **162**389 446 615 29 69 794 75 [500] 975 96 [1000] **163**065 [500] 115 [3000] 301 665 **164**179 208 301 8 70 767 808 916 47 73 **165**454 551 63 [500] 692 709 885 943 98 **166**032 78 152 217 586 73 668 716 84 **167**029 154 250 83 824 **168**016 99 300 24 26 27 977 91 [1000] **169**886 669 71

170072 238 78 846 410 504 967 74 **171**028 29 490 558 **172**310 15 28 56 61 410 27 51 637 807 910 51 **173**136 [500] 59 213 33 655 978 **174**118 [500] 52 231 537 836 938 **175**151 [3000] 310 17 60 371 408 593 806 93 **176**060 [500] 218 53 341 573 92 786 962 **177**014 146 214 59 87 367 98 728 852 **178**118 275 392 440 534 995 **179**130 456 862 931

180058 171 362 92 98 453 [1000] 936 **181**077 91 836 723 86 [3000] 84 868 **182**011 77 106 [3000] 227 61 578 527 58 [500] 612 713 34 **183**173 379 428 518 92 839 65 910 22 **184**018 172 357 493 609 866 81 963 99 **185**003 408 604 823 89 954 **186**119 44 [500] 504 19 059 626 957 **187**006 385 613 [3000] 737 904 47 88 **188**066 172 222 71 306 579 609 25 734 56 975 **189**371 87 515 871

190193 [1000] 555 795 942 98 **191**113 202 96 690 68 719 [1000] 817 **192**045 [500] 88 589 826 26 [500] 924 87 **193**155 228 71 407 589 921 33 **194**312 [1000] 52 621 33 745 62 75 811 26 988 **195**070 229 79 87 387 417 571 682 795 99 **196**049 [1000] 168 394 [3000] 559 660 [3000] 745 [500] 833 45 [1000] 75 911 70 **197**019 119 832 49 65 **198**013 63 165 496 642 927 82 **199**294 301 [500] 13 466 [500] 716 [3000] 54 [1000] 66 [1000]

200208 424 677 **201**048 591 668 **202**088 179 661 77 80 [500] 834 985 **203**118 [3000] 844 79 **204**418 777 [500] 806 993 **205**044 59 207 24 77 569 766 **206**190 [1000] 360 483 584 [1000] 858 89 **207**213 30 505 587 968 **208**115 214 629 61 [3000] 665 907 **209**068 514 93 568 981

211001 248 498 606 42 96 **212**138 516 32 [3000] 43 485 518 20 641 882 [500] 907 **213**066 [500] 237 40 [1000] 90 425 519 675 **214**194 228 93 393 467 646 826 31 **215**120 456 500 977 **216**097 124 885 467 776 806 29 40 939 **217**074 157 98 207 81 387 41 99 427 832 942 **218**198 558 651 802 49 66 901 87 **219**115 279 323 517 [3000] 733 54 840

220020 37 59 151 889 [500] 527 81 956 **221**059 90 [500] 130 346 590 851 989 **222**183 95 264 91 [500] 445 530 654 84 772 818 **223**177 270 396 427 31 640 798 **224**319 71 435 36 91 [500] 691 722 856 **225**261 320 61 445 582 741 801 2 **226**09 462 626 784 822 927 **227**074 **228**084 259 462 66 510 823 [500] **229**268 848 61 477 84 [500] 518 19 22 [1000] 600 795 96

230178 341 [500] 83 455 81 [500] 676 794 825 [500] 929 [500] **231**284 821 511 89 791 846 62 **232**049 69 [500] 143 290 508 613 796 984 **233**181 94 276 308 [3000] 55 406 773 982 **234**110 259 529 [1000] 62 76 918 75 **235**322 88 400 661 **236**076 147 276 374 404 643 56 [500] **237**001 112 601 **238**071 125 412 [500] 573 96 719 883 943 **239**075 [3000] 166 336 [500] 48 849 91 [1000] 957

240662 67 [1000] 75 704 828 55 [500] 956 **241**102 88 200 313 44 413 46 [500] 707 41 [500] 953 **242**175 353 734 823 910 36 **243**149 71 310 50 868 **244**113 83 363 483 593 969 **245**028 54 [500] 125 89 260 76 805 68 686 91 777 959 **246**109 73 200 18 775 872 926 **247**186 **248**185 303 469 576 732 909 55 **249**186 92 244 370 458 583 [3000] 637 90 94 754 60 97 942

250020 70 242 470 706 862 91 [1000] 908 65 **251**225 82 63 406 [500] 515 610 733 800 **252**035 215 60 309 [1000] 584 609 **253**040 186 97 333 653 73 792 99 [3000] **254**223 649 767 860 68 991 **255**054 197 576 845 **256**097 [1000] 147 350 444 727 54 902 39 49 **257**098 224 97 386 491 [1000] 533 [500] **258**288 437 505 856 60 71 **259**290 [3000] 310 [500] 435 794 840

260123 64 93 263 544 720 845 53 **261**032 249 [1000] 997 **262**078 266 524 [500] 58 603 784 893 943 **263**170 407 653 821 [1000] **264**092 [3000] 129 31 76 350 486 580 87 **265**104 50 82 [1000] 247 314 563 [1000] 743 80 879 981 95 **266**111 77 506 [500] 627 87 745 866 905 **267**209 [3000] 45 512 85 671 [500] 733 939 **268**261 861 526 97 623 782 886 89 [500] **269**125 274 382 90 [1000] 401 70 539 [3000] 56 605 32 65

270013 174 [3000] 401 64 89 [500] 831 **271**053 194 219 [500] 98 472 638 749 **272**283 [500] 482 616 708 **273**010 [500] 141 80 249 597 678 18 725 [500] 69 **274**929 42 183 [1000] 460 507 685 **275**250 312 803 32 921 37 **276**089 94 249 50 485 543 46 [500] 772 815 **277**182 256 441 706 46 **278**383 487 523 **279**078 115 234 384 466 780 91 804

280103 269 300 31 40 635 79 720 [500] 809 **281**214 19 28 [1000] 350 642 [1000] 767 811 **282**098 282 319 596 [1000] 611 756 92 862 959 **283** 14 379 710 73 **284**446 543 69 723 74 976 **285**127 286 599 700 937 41 **286**589 **287**108 37 83 464 [500] 867 996

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300 000 M., 1 Gewinn à 200 000, 1 à 150 000, 2 à 100 000, 1 à 75 000, 2 à 60 000, 3 à 50 000, 3 à 40 000, 15 à 30 000, 22 à 15 000, 64 à 10 000, 120 à 5000, 1755 à 3000, 2710 à 1000, 4172 à 500

6. Ziehung 5. Kl. 219. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 13. November 1908, nachmittags.
Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

317 584 645 930 **1**133 262 18 93 [500] 426 **2**024 168 93 218 325 [500] 430 546 69 612 98 860 **3**126 444 523 677 762 63 303 40 74 **4**026 75 91 146 277 97 798 836 **5**182 [10 000] 357 843 926 **6**038 406 [1000] 638 747 [500] 932 42 90 **7**328 [500] 587 901 17 64 **8**189 91 202 [1000] 93 444 75 627 93 [3000] 839 900 25 **9**214 526 [1000] 712 961 65

10111 369 847 **11**045 [500] 365 [500] 465 614 36 910 28 **12**082 125 31 33 877 780 829 914 [500] 34 **13**176 475 724 387 **14**111 823 91 515 639 761 90 901 98 **15**007 93 278 453 92 **16**005 67 285 422 26 638 [500] 767 824 **17**027 [5000] 258 [500] 497 514 672 99 [1000] **18**035 [1000] 814 477 [500] 868 **19**078 [3000] 175 286 300 491 537 64 819 21 25 987

20017 99 366 [500] 423 46 524 **21**473 516 604 12 16 745 387 [500] 924 76 [1000] 88 **22**202 18 522 864 [1000] **23**101 47 248 408 507 744 70 [1000] **24**206 441 564 656 82 [1000] 817 48 **25**001 76 79 218 [3000] 53 502 693 **26**022 205 92 80 **27**039 118 **28**172 81 [1000] 327 879 **29**023 51 [1000] 349 980 015 69

30078 [3000] 417 [1000] 602 34 726 [500] **31**211 302 537 97 658 731 86 812 952 **32**541 57 [3000] 708 907 **33**142 227 94 548 91 629 847 [500] 908 **34**058 138 443 530 612 90 814 **35**004 97 161 463 768 832 52 67 992 **36**031 [3000] 575 [500] **37**063 95 976 96 557 97 780 554 913 31 **38**182 608 788 **39**088 256 398 [1000] 539 374 967 [500] 96

40105 396 701 25 91 872 **41**023 216 [500] 312 31 460 [1000] 510 79 918 73 95 **42**037 689 756 [500] 814 [30 000] 40 43 84 818 **43**027 82 240 301 61 [500] 601 27 773 817 925 **44**110 370 501 32 362 **45**149 321 445 360 797 933 **46**035 111 478 592 392 **47**391 482 80 914 **48**113 249 61 539 69 738 965 74 85 **49**321 61 481 301 974

50100 65 367 **51**059 285 364 404 65 523 70 [3000] 727 833 **52**425 85 765 [500] 818 900 **53**195 530 626 714 [1000] **54**164 403 83 [500] 573 683 42 391 **55**604 165 283 412 **56**051 100 200 30 43 572 870 **57**072 223 372 [3000] 84 413 28 38 614 820 937 95 **58**010 139 267 427 581 620 84 50 921 [3000] 16 99 **59**183 275 [3000] 375 452 [500] 580 919

60118 30 [500] 625 902 66 **61**262 96 294 651 743 **62**014 317 [500] 400 555 816 [500] 85 975 **63**108 96 324 465 608 18 707 909 **64**010 103 40 46 372 424 29 558 649 710 [3000] 811 26 925 **65**020 48 390 455 586 658 90 793 **66**107 75 267 466 524 38 775 **67**201 815 [1000] 402 543 [500] 634 40 743 369 990 **68**725 86 970 **69**008 66 189 [500] 533 83 847 916 [1000] 98

70159 508 606 797 930 **71**138 273 380 490 598 625 58 887 79 **72**112 211 479 859 98 **73**033 327 55 [3000] 73 594 714 96 [500] 833 977 **74**030 106 34 39 220 453 87 [3000] 586 [1000] 943 55 **75**040 149 [1000] 260 68 403 77 641 [1000] 951 67 **76**136 960 **77**037 372 **78**079 773 963 **79**425 542 56

80269 318 580 989 66 **81**114 20 566 642 90 738 92 818 **82**071 104 215 827 41 49 94 506 734 814 43 982 **83**004 37 131 42 80 322 53 81 530 755 871 **84**135 879 423 300 530 63 839 953 **85**100 20 87 276 554 62 600 1 705 857 **86**069 355 427 92 628 54 89 733 836 45 34 [500] 925 31 **87**241 492 616 36 851 **88**030 165 241 499 745 61 88 **89**228 408 53 [500] 511 72 736 941

90058 [3000] 427 30 74 704 900 97 **91**025 97 312 63 [500] 95 428 526 38 [3000] 73 629 98 **92**329 44 415 607 20 704 [500] 935 **93**559 59 675 828 [1000] **94**128 291 549 51 686 777 988 **95**020 59 274 394 470 522 33 645 [3000] 731 952 **96**105 886 [1000] **97**034 184 341 **98**208 52 527 [3000] 750 890 [3000] **99**134 282 73 427 82 698 720 81 810 27 40

100048 177 381 66 492 93 **101**053 298 494 577 798 802 29 65 77 **102**156 587 717 [500] 824 **103**054 [3000] 69 178 428 86 [500] 527 [1000] 798 834 926 **104**000 76 181 241 62 69 384 455 [500] 48 621 96 905 **105**015 362 [500] 538 734 [500] 60 [500] 858 [1000] 971 **106**099 122 524 636 39 828 43 920 48 **107**066 183 476 621 713 63 86 946 **108**026 134 92 248 97 98 426 699 [1000] 992 [500] **109**048 170 215 40 [500] 514 89 [3000]

110005 [1000] 241 397 [500] 491 528 991 **111**517 972 90 **112**207 426 510 848 76 941 87 **113**102 247 333 485 509 99 [500] 709 [5000] 67 93 831 **114**054 [3000] 102 74 344 81 [500] 426 32 584 **115**070 161 72 261 461 540 812 930 56 62 [1000] **116**012 78 191 205 721 865 968 **117**089 165 261 303 31 540 656 816 916 **118**163 284 549 **119**117 38 831 [500] 526 64 672 773 897

120024 113 271 355 458 [500] 570 868 **121**129 43 97 353 616 [3000] 88 762 [1000] 832 963 [1000] **122**005 9 68 130 49 229 427 586 673 874 959 **123**005 39 284 **124**004 85 137 93 237 420 86 [1000] 744 [3000] 45 840 **125**265 85 354 91 413 543 63 763 989 912 28 **126**022 [3000] 182 388 98 457 801 19 89 **127**052 98 241 676 773 922 **128**079 135 71 296 347 402 557 82 713 **129**017 230 395 464 809 971

130114 92 238 399 575 661 878 962 71 **131**115 28 258 311 499 549 99 746 47 [1000] 941 **132**029 118 253 74 513 [500] 690 749 **133**365 808 954 **134**222 75 409 27 597 994 **135**398 674 869 916 28 [500] **136**476 537 815 [500] **137**141 601 **138**016 501 66 71 [1000] 883 **139**069 145 82 222 56 376 404 16 515 82 673 917

140169 287 [500] 429 692 [1000] 791 878 **141**178 271 224 680 845 f 3 **142**054 807 88 905 [500] **143**062 354 432 542 897 992 **144**172 282 480 529 63 728 805 981 43 **145**011 18 408 61 605 69 81 844 919 **146**173 [3000] 453 506 636 885 962 65 **147**061 77 870 407 35 767 882 944 [500] **148**180 201 78 438 [500] 64 688 845 **149**245 59 834 50 66 811 963 22

150152 447 539 677 939 **151**015 73 300 78 96 441 516 669 858 86 970 **152**199 860 90 95 411 558 630 725 65 886 [1000] 916 25 29 80 94 [1000] **153**218 46 428 97 839 72 **154**025 92 864 31 **155**071 536 974 **156**173 240 50 876 921 **157**494 547 83 **158**200 96 874 511 602 23 58 763 78 **159**071 568 78

160051 114 232 452 515 [500] 63 645 [1000] 749 **161**016 236 63 68 847 509 [500] 32 [500] 686 [500] 765 [1000] 976 **162**271 96 326 [500] 507 767 990 **163**131 508 [10000] 11 600 785 **164**043 291 309 [500] 466 660 768 914 **165**095 [500] 230 42 78 344 **166**123 63 393 591 618 69 826 [500] **167**274 [500] 823 [500] 467 569 771 977 **168**012 156 549 74 632 98 720 [500] 897 **169**060 [1000] 206 63 440 509 [3000] 41 96 665 [500] 793 [1000] 522 984

170006 115 21 231 66 387 638 843 **171**268 566 63 86 616 48 54 77 [3000] 766 805 915 **172**095 [500] 118 822 412 52 506 46 95 673 716 915 **173**145 427 538 609 [1000] 63 916 **174**380 [1000] 402 [1000] 528 643 892 911 [1000] 29 **175**246 92 423 45 577 902 68 **176**149 254 430 [500] 555 35 670 867 76 [3000] **177**076 277 502 19 707 **178**204 92 369 79 599 689 721 998 **179**069 124 29 73 220 308 12 401 88 808 52 83 954

180058 858 959 88 **181**188 248 457 [500] 522 32 [500] 94 **182**021 91 188 53 286 309 475 [500] 651 [500] 53 795 823 **183**145 310 27 47 528 631 805 8 **184**243 433 48 584 61 76 819 968 **185**016 19 78 [500] 137 88 267 78 801 99 745 800 **186**707 937 **187**467 903 188 393 498 620 774 **189**161 95 841 616 34 76 [500] 88 95 911

190196 276 311 416 **191**206 323 469 62 573 854 305 **192**006 12 [3000] 71 190 92 290 327 568 659 796 808 84 77 85 88 957 **193**132 88 204 20 42 [1000] 536 645 735 **194**022 75 604 869 **195**077 [1000] 835 45 500 896 [1000] 965 **196**100 254 511 632 [1000] 831 48 **197**153 257 71 76 481 508 9 24 693 [3000] 981 [500] **198**125 [3000] 60 [3000] 531 [500] 58 [500] 674 813 17 [500] 36 **199**035 444 658 746 58 938 [500]

200113 386 780 88 89 [500] 329 924 53 **201**007 68 224 371 770 919 [500] 61 **202**048 806 392 **203**044 116 238 336 646 [500] 83 788 **204**618 **205**115 73 94 259 365 590 965 **206**020 135 73 214 523 806 9 14 **207**363 416 28 50 576 638 725 886 **208**081 229 426 [1000] 81 572 **209**051 176 304 449 73 630 810 979

210203 392 [1000] 448 80 99 916 **211**151 92 314 428 50 55 580 92 657 **212**039 172 398 645 995 **213**039 486 [1000] 624 729 819 [500] 70 93 **214**117 99 242 599 **215**050 205 92 97 543 730 [1000] **216**140 55 70 97 283 353 [500] 516 44 651 65 **217**044 132 80 [500] 489 601 **218**070 274 421 33 517 25 632 839 980 **219**065 266 745 [500]

220004 179 206 300 14 489 734 65 996 **221**018 44 248 350 401 844 **222**135 507 15 663 921 **223**023 73 128 84 228 337 450 65 840 945 **224**003 [500] 224 [3000] 340 87 568 754 **225**038 [1000] 252 516 771 [500] 806 **226**415 96 864 **227**057 99 308 [500] 23 407 544 49 791 930 **228**065 811 [1000] 69 93 910 **229**091 315 87 660 737 57 809

230042 188 333 538 717 815 904 **231**232 64 845 421 674 881 944 [500] **232**221 315 486 708 821 **233**019 223 39 53 400 [500] 69 643 740 50 842 95 944 **234**170 95 478 [500] 88 872 982 **235**127 417 68 882 950 61 **236**064 137 405 88 731 50 79 [3000] **237**201 391 449 56 515 844 801 976 **238**011 51 [3000] 85 176 [1000] 279 81 588 616 34 716 **239**155 558 819 902 6 50

240080 284 [3000] 305 41 05 85 [500] 435 567 625 [3000] 983 **241**203 577 698 [3000] 787 **242**449 637 71 79 [1000] 781 [500] 809 **243**052 684 [500] 719 **244**147 74 84 665 68 779 **245**207 386 610 **246**121 [1000] 285 557 81 [500] 439 564 718 886 **247**240 [500] 313 508 858 94 913 **248**137 360 410 571 681 [500] **249**049 284 331 441 514 27 [3000] 962 65 78 [500] 83

250054 265 40 330 43 568 621 849 55 [1000] **251**116 213 317 435 395 716 854 998 **252**097 278 [1000] 342 713 819 949 50 **253**060 164 356 613 46 748 918 **254**148 435 623 843 943 **255**206 43 406 51 63 612 912 [1000] **256**016 425 62 579 941 **257**273 320 89 570 730 912 **258**065 131 63 [1000] 311 72 74 435 780 807 913 **259**158 224 300 411 [1000] 92 95 717 828

260063 [1000] 104 69 235 [500] 344 85 [500] 510 14 [500] 768 79 898 **261**042 67 309 77 450 698 706 50 74 88 858 **262**053 209 36 478 86 90 92 560 662 888 90 **263**005 101 251 630 34 65 755 914 40 41 **264**013 35 [500] 292 [500] 397 572 [1000] 701 937 **265**011 20 548 [3000] 731 **266**305 661 720 [500] 82 88 885 945 [500] **267**365 688 776 870 915 **268**528 317 [500] 928 **269**406 554 719 988

270106 212 405 523 [500] 987 **271**017 313 89 425 41 47 669 737 55 925 **272**062 [3000] 78 129 [500] 218 719 78 [1000] 931 88 **273**020 273 318 [500] 58 470 545 920 **274**101 82 312 552 73 662 809 **275**129 49 268 321 59 [5000] 431 759 **276**018 [500] 88 171 454 [3000] 778 851 956 **277**011 318 667 78 817 18 50 942 [1000] 57 76 **278**099 141 54 219 551 740 883 **279**025 557 684 768 84 850 [1000]

280189 281 492 522 73 [1000] 985 **281**022 190 253 85 369 444 523 [500] 623 781 887 912 **282**207 [3000] 81 [500] 161 201 884 **283**015 351 664 825 [500] 49 **284**280 352 [500] 585 616 70 779 867 [1000] 91 945 **285**139 208 [3000] 494 574 634 737 859 943 **286**002 369 94 564 788 [500] 824 **287**254 405 558 99 [500] 638 63 880 950

Der treibende Keil



bei dem Streben nach Wohlstand ist die Sparsamkeit! Man spart schnell und viel, wenn im Haushalt an Stelle der teuren Naturbutter die so sehr beliebten Margarine-Marken

Rheinperle und Solo in Carton

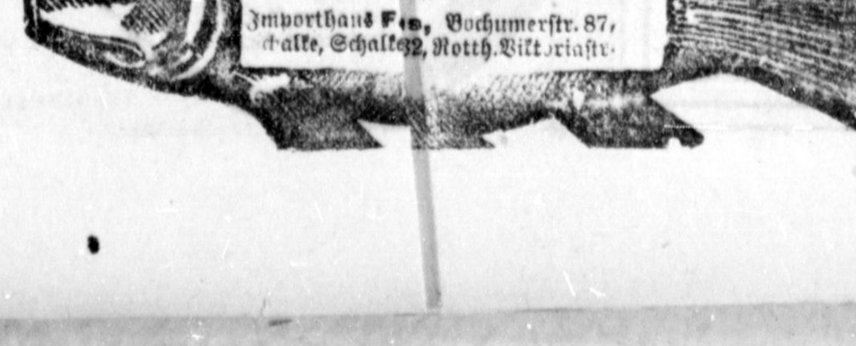
genommen werden, die von bester

Meierei-Butter

in Geschmack und Aroma nicht zu unterscheiden sind. Ueberall erhältlich.

Holländische Margarine-Werke **Jurgens & Prinzen**, Goch (Rheinland).

Gänzlier Ausverkauf in
Damen Handschuhen
wegen gabe dieses Artikels
Glaçé- Dänische Mocha- Stoff- **Hadschuhe** zu jedem nur annehmbaren Preise.
Sehr praktis Weihnachts-Geschenke
August hiel, Bahnhofsplatz Telephon 1520.
Spezialhaus für erne Herrenausstattung.



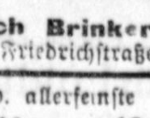
Speise-Kartoffeln in Säcken à 100 Pfd.:
Kaiserkartoffeln und unsortierte Gelbe 2.10
Gelbe, sortiert 2.60
Magnum bonum 3.00
Eierkartoffeln 3.20
Gelbe Wurzeln per Sack 1.40
zu haben in Schalke, Herzogstr. 44 u. Oststr., gegenüber der Zeche Consolidation, Schacht II



Erhalte am Donnerstag eine Partie große und kleine Bielefelder
Faselschweine,
welche ich billig abgebe.
Wilh. Katenbrink, Ueckendorf, Bergmannstraße 42.



Große und kleine Schweine angek. welche billig abg Aug. Niehaus, 9861 Schalke, am Eiskeller.



Erhal jede Woche große und kleine hannoversche und Bielefelder
Faselschweine,
welche sehr billig abgegeben werden.
Heinrich Brinker, Ueckendorf, Friedrichstraße 10.

9 Pfd. allerfeinste
Tafelbutter Mk. 10.00
9 Pfd. allerfeinste
Süssrahm Mk. 11.00
in 1/1 Pfd-Stücken per Nachnahme.
Bern. Rohjans, Lorupi. Hann

Adam-Pianos
zeichnen sich durch edle Klangfülle und grosse Dauerhaftigkeit aus
• 80 jährige Erfahrung •
Pianoforte-Fabrik
Gerh. Adam
Wesel und Duisburg

Spezialgeschäft für moderne
Ladeneinrichtungen
aller Branchen.
ooo Zeichnungen und Kostenanschläge gratis. ooo
Solide Arbeit! ooo Billige Preise!
Franz Golz, Gelsenkirchen,
Telephon 799. Hochstr. 47–49. Telephon 799.

Schirme
werden repariert und neu überzogen in der Schirmfabrik
W. Gebauer,
Ecke Hochstrasse 39 und Bahnhofstrasse 56.

Magenleiden
Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Hämorrhoiden
ich teile jedem gerne kostenlos mit, wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, davon befreit wurden.
Krankenschwester Marie
Wiesbaden, Nicolasstr. 6.

Prima Kleinfleisch 30 Pfg.
Knochenl. Schweinefleisch 60 Pfg
0 und 50 Pfd-Kübel p. Nachn. vers. A. Honerlah, Elmshorn

Wichtig für jed. Züchter ist unser Katalog, den gratis versenden. Sämtl. Nutzgeflügel, Bruteier, Zuchtgeräte usw. Geflügelpark i. Auerbach Hess

Rheumatis-
u. Gicht-Leidenden
teile ich aus Dankbarkeit umsonst mit, was meiner lieben Mutter nach jahrelangen qualvollen Gichtleiden geholfen hat.
Frln. Marie Grünauer
München,
Pilgersheimerstraße 2/II

Flechten
nss. und trockene Schuppenflechte, skroph. Ekzema, Hautausschläge,
offene Füsse
Beinschäden, Beingeschwüre, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;
wer bisher vergeblich hoffte
geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten
Rino-Salbe
gift- u. säurefrei. Dose Mk. 1.— u. 2.—
Dankschreiben gehen täglich ein.
Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot und mit Firma Schubert & Co., Weinböhla-Dresden.
Fälschungen weise man zurück.
Zu haben in den Apotheken.



Patentbüro Köchling
DORTMUND, Steinplatz 1
Auskunft und Broschüre kostenfrei

Bahnhofshotel Gelsenkirchen.

Donnerstag, den 19. November, abends 8 Uhr: 9706

Grosses Militär- Wohltätigkeits-Konzert

zu Gunsten der Hinterbliebenen von Radbod,

ausgeführt von der Kapelle des **Kürassier-Regiments Nr. 4** aus **Münster** unter persönlicher Leitung ihres Musikdirigenten Herrn **Foitzik.**

Eintritt 0.50 Mk. Eintritt 0.50 Mk.

Bürger- und Arbeiter-Partei

Heßler.

Unser Kandidat für die Stadtverordneten-Wahl ist der bisherige Stadtverordnete

Rentner Friedrich Benthaus.

Die Wahl findet **Donnerstag,** den 19. cr., von 9—1 Uhr und von 4—6 Uhr im Kornhoff'schen Saale statt.

Alle Wähler der Bürger- und Arbeiterpartei wollen, wenn möglich, schon vormittags ihr Wahlrecht ausüben.

Der Wahlausschuß.

Empfehle mein reiches Lager

Operngläser, Feldstecher, Barometer, Thermometer, Reisszeuge

— der Firma **E. O. Richter** zu Originalpreisen. —

Brillen und Kneifer

in Gold, Doublé, Nickel, Schildpatt u. Hartgummi

Reparaturen und **Gläsereinsetzen** sofort und genau nach Vorschrift der Herren Augenärzte

Karl Granold, Optiker u. Mechaniker,
Gelsenkirchen, Schalkerstr. 5 (früh. Friedrichstr.)
Telephon 1549.

Kaffee

95, 100, 110, 120 Pf. d. Pfd.

Meine Kaffees übertreffen wegen ihres Wohlgeschmackes und ihrer Ausgiebigkeit alle gleichartigen Angebote.

Margarine

60, 65 70, 75, 80, 90, 100 Pfg. das Pfd. Meine Margarine-Sorten sind, infolge überaus günstigen Kaufes, der preiswürdigste Buttersatz. Machen Sie einen Versuch!

☞ **Beim Einkauf von Kaffee, Margarine, Malzkaffee u. gar. reinem Fiomenschmalz erhalten Sie zu jedem Pfunde einen Gutschein.**

☞ **Gegen diese Gutscheine können Sie bei mir alle Haushaltungsgegenstände: Uhren, Zier- und Schmucksachen, Porzellan- u. Glaswaren, Lampen, Manufakturwaren usw. eintauschen.**

☞ **Meine Bons haben den doppelten Wert der sonstwo ausgegebenen.**

In dieser Woche folgende Gelegenheitsverkäufe:

1800 Pfund Plockwurst
von sehr guter Qualität per Pfund ausnahmsweise nur **90** Pfg.
Für diese Ware ist der genannte Preis **beispiellos billig!** Keine Hausfrau darf diese Gelegenheit ungenutzt vorübergehen lassen!

1250 Pfund Tilsiter Käse
allerbeste Qualität, und in Gelsenkirchen noch nicht zu diesem Preise verkauft per Pfund nur **70** Pfg.

350 Pfund thür. Zervelatwurst
trocken, sehr schmackhaft Pfund nur **1.20** Mk.

500 Pfund ger. Schweinebacken
ohne Knochen und mild gesalzen, vorzüglicher Aufschnitt . . . . . per Pfund **78** Pfg

475 Pfund ger. Mettwurst
trocken, nicht zu fett, sogenannte Butterbrotswurst . . . . . per Pfund **75** Pfg.

Rabattscheine bei jedem Einkauf.

Nur neben Sinn&Co. — **Butter-Centrale** — Nur neben Sinn&Co.

Inhaber: **H. Heikhaus.**

Umsonst als Empfel. 40 Rollm. od. **F. F.** Lachs od. 30 Delikateß od. 30 Brather. od. 30 Bückl u je fett Aal u Lachs wer 1/1 Dos. ca **60 Voll Fettsalzheringe** größte orig M seit Jahr **nicht so schön** zu 2¾ M bestellt. Fern umsonst! 80 Rollm ca 70 Delik. od Brather wer 1/1 Faß ca **300—325 obig ff Salzher** zu 7¾ M. od. 1/1 Faß **größter bester Krotheringe** viele ff Rogener zu 9 M. best. Verpack. frei **H. Degener Export Swinemünde 265.**

Nur solange Vorrat! für **29 Pfg.** pro Pfund
Ia. Schweine-Klein-Fleisch
Köpfe und Pfoten garant. nicht fischige Ware, amtl. untersucht, von best. Landschlachtern, i. Gewern v. 50 u. 60 Pfd. Inh. Rind ab Kiel unter Nachn. **C. J. Michelsen, Kiel** (Holstein) 75

Kohlen – Koks – Briketts

für Hausbrand und Industrie liefert billigst ab Zeche oder vom Lager **frei Haus**

Leonhard Mols,
Elisabethplatz. Telefon 747.
Torfstreu-Niederlage.

Gelsenkirchener Männer-Gesangverein

Ehrenvorsitzender Herr Oberbürgermeister Machens. Chordirigent Herr Oberborbeck-Essen.
(Vereinsheim Heuser, Bankstrasse).

Donnerstag, 26. November 1908, abends 8 Uhr, im Bahnhofshôtel:

KONZERT

zum Besten der Hinterbliebenen der verunglückten Bergleute auf Zeche „Radbod".

Mitwirkende:

Sopranistin und Konzertsängerin Fräulein A. ten Hope, Bonn und Strauß'sche Kapelle Gelsenkirchen.

Karten im Vorverkauf à **75** Pfg. sind in den durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen und bei sämtlichen Mitgliedern zu haben.



Grosse Geflügel-Ausstellung

des

Geflügelzucht- u. Tierschutz-Vereins Gelsenkirchen

Gegründet 1897

im grossen Saale des Bahnhofs-Hotels
am 21., 22. und 23. November 1908.

Zur Ausstellung sind weit über 400 Tiere bezw. Gegenstände angemeldet.
Preisrichter: Herr Kauffmann-Herford und Herr Brockerhoff-Mörs

Jeder Besucher nimmt teil an der grossen Gratis-Verteilung von Geflügel.

Eröffnung: Samstag, den 21. November, **nachmittags 4 Uhr.**

Eintrittspreis 50 Pfg.

Zum Besuche ladet ein **Der Vorstand.**

Neu! Kaiser-Café Rotthausen

Brunostrasse 123, neben Wirtschaft **H. Degenhardt,**
neu renoviert, bedeutend vergrössert, hält sich dem -- geehrten Publikum bestens empfohlen. --

Reichhaltiges Konditorei-Buffet. Hochachtend **Karl Schirmer, Konditor.** 23304

Mit Gegenwärtigem gestatten wir uns, einem geehrten Publikum von Gelsenkirchen und Umgegend die ganz ergebene Mitteilung zu machen, dass wir mit dem heutigen Tage am hiesigen Platze, **Bismarckstrasse 64,** eine

Praxis für Zahnkranke

eröffnet haben. Die der Jetztzeit entsprechende Einrichtung, wie auch langjährige, durchaus gründliche Praxis versetzt uns in die angenehme Lage, alle operativen und auch technischen Arbeiten sauberst und prompteste unter billigster Berechnung zu erledigen.

Besonders empfehlen wir uns für **Kronen- und Brückenarbeiten, Stiftzähne, künstliche Zähne** mit u. ohne Gaumenplatte, **Porzellanplomben,** naturgetreu, **Goldplomben etc. Schmerzlose Behandlung kranker Zähne,** sowie **Zahnziehen** aller Art Narkosen.

Wir bitten höflichst um geneigten Zuspruch und empfehlen uns Ihrem sehr geschätzten Wohlwollen.

Mit Hochachtung

Walter Dürholdt und Frau

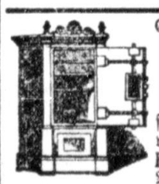
(letztere ehem. Assistentin der Zahnärztlichen Klinik in Berlin).

Schonendste, gewissenhafte, nur persönliche Behandlung.
Sehr zu empfehlen für ängstliche, nervöse Personen.
Konsultation bei Damen auf Wunsch durch Frau Dürholdt **allein.**

Als hochfeines Weihnachtsgeschenk
empfehle auffallend preiswürd.
1 Salon-Pianino nußbaum,
1 Salon-Pianino schwarz,
(ganz wie neu). Dieselben haben eine wundervolle schöne Tonfülle, leichte Spielart, hochmoderne Ausstattung und sind unverwüstlich solide gebaut.
E. Hilger, Essen,
Grabenstr. 109. Nähe Viehoferp.

Alle Sorten
Hausbrand-Kohlen
liefert billigst franko Haus
Bernhard Hoppius,
9871 Vereinsstraße 39.

Einrahmen
von **Bildern** jeder Art fachgemäß und billig. Großes Lager in **Bilderleisten, Oeldrucken, Kupferstich-Imit., Kunstblätter** u. **Wandsprüche**
Gebr. Ebbing,
43 Vereinsstrasse 43.
Rahmenfabrik, Kunsthandlung und Einrahmegeschäft.
Vertreter stets gesucht.



Gute u. billige **Geldschränke** stets auf Lager v. 150 Mk. an.
Frdr. Thomas Weidenstr. 77.
Vertreter gesucht.



Grosse Auswahl
Harzer Kanarienvögel
(Stamm Seifert),
Roller, Lichtschläger, sind noch **bis Donnerstag** beim Herrn Wirt **Walterscheid,** Bochumerstraße, zum Verkauf ausgestellt.
Vogelhändler Kruse.

Stadttheater in Gelsenkirchen

(Weißer Saal). 9599
— — Telephon 1451. — —

Dienstag, den 17. Novbr.
Außer Abonnement!
Novität! Novität!
Mathias Gollinger.
Lustspiel in 4 Akten von Blumenthal und Bernstein.
Direktion: **Franz Genesius**

Stadt-Theater

Essen.

Dienstag, den 17. November, abds. 7½ Uhr: „Margarete".
Mittwoch, den 18. November, Buß- u. Bettag, geschlossen.
Donnerstag, den 19. November, abends 7½ Uhr: „Fidelio".
Freitag, den 20. November, abends 7½ Uhr: „Mignon".
Samstag, den 21. November, abends 7 Uhr: „Die Jungfrau von Orleans".
Sonntag, den 22. November nachm. 3½ Uhr: „Der Trompeter von Säkkingen" abends 7½ Uhr: „Tiefland"

Stadt-Theater

Dortmund.

Dienstag, den 17. November, abends 7½ Uhr: „Der Trompeter von Säkkingen"
Mittwoch, den 18. November, Buß- u. Bettag, abends 7½ Uhr: Konzert
Donnerstag, den 19. November, abends 7½ Uhr: „Mignon".
Freitag, den 20. November, abends 7½ Uhr: „Der Graf von Charolais".
Samstag, den 21. November, abends 7½ Uhr: „Die Zauberflöte".
Sonntag, den 22. November, Totensonntag, geschlossen.

Krankenkasse der Bäcker- u. Konditor-Zwangsinnung

—o Gelsenkirchen. o—

Die Herren Vertreter werden zu einer 9569

Versammlung

am Mittwoch, den 18. Nov., abends 6 Uhr, im Innungshause (Witwe Hengst) ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:
1. Ersatzwahl des Vorstandes.
2. Gehaltsfestsetzungen.
3. Verschiedenes.

Am Buss- und Bettage, abends 8 Uhr: 9869

Frauen-Vortrag

im Restaurant Braß, Ringstr. 81.
Referent: Herr **Dierßen.**
Naturheil-Verein.

Ziehung 5. Dezember.

3. Schlesische Pferde-Lotterie

Lose à 1 Mk. 11 Lose = 10 Mark. Porto u. Liste 25 Pf.
3953 Gewinne. Gesamtw. Mark

60000
30 Pferde und 5 Equipagen Mark
35000
3920 goldene u. silberne Uhren, Fahrräder u. Silbersachen Mark
25000
1 Hauptgew.: Equipage m. 4 Pferden Mark
10000
Lose empfehlen und versenden
Lud. Müller & Co.,
Bankgeschäft **Berlin C.,** Breitestr. 5
Teleg.-Adr. Glücksmüller.

Lose auch **hier** in allen Zigarrengeschäften u. durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Goldwaren-Fabrikation!
Umändern und Umfassen alter Schmucksachen in modernen Stil.
Auf eilige Reparaturen kann gewartet werden. Das Reinigen der Schmucksachen u. Nachsehen der Steine mache ich für meine werte Kundschaft gratis. — Meine sämtlichen Goldwaren sind gestempelt laut deutschem Reichsgesetz. — **Uhren-Reparaturen** werden fachgemäss, sauber, gut und billig, unter Garantie in eigenen Werkstätten **ausgeführt.**
Lager in sämtlichen Optischen Waren.
E. Bauckhage, Juwelier,
Gelsenkirchen, Hoch- u. Schalkerstr.-Ecke.

3. Blatt Nr. 271. — 6. Jahrgang.

Gelsenkirchener

Dienstag, den 17. November 1908

Allgemeine Zeitung

Amtliches Kreisblatt für den Stadt- und den Landkreis Gelsenkirchen

Aufruf.

Wie unsere Leser aus den von uns bereits veröffentlichten Nachrichten ersehen haben, ist es leider zur traurigen Gewißheit geworden, daß bei dem

schweren Grubenunglück der Zeche Radbod

ca. 340 Mann dem Bergmannslos in tiefer Erde zum Opfer gefallen sind.

Im westf. Bergbau ist eine Katastrophe von dieser Größe und Schwere noch nicht zu verzeichnen gewesen. Das ganze Volk steht mit schmerzlicher Teilnahme auf die Hinterbliebenen der Verunglückten, die, ihrer Ernährer beraubt, plötzlich allein dastehen. Wenn auch eine dringende plötzliche Not wohl nicht eintreten kann, so wird bei dieser Größe des Unglücks doch gerade im Laufe der Zeit eine Unmenge von Not und Mangel bei den Hinterbliebenen der Verunglückten eintreten, die nur durch eine großzügige, private Hülfsaktion in etwa gemindert werden kann.

Hat das deutsche Volk bei dem Unfall des Grafen Zeppelin es durch seine Begeisterung fertig gebracht, einen Betrag von weit über 5 Millionen Mark zur Weiterführung der Arbeit des Grafen innerhalb kurzer Zeit aufzubringen, so wird jeder doppelt gern bereit sein, in diesem Falle, wo ein furchtbares Massenunglück viele hunderte von Familien betroffen hat, mildtätig einzugreifen.

Wir glauben, auch an unsern Leserkreis, der uns zur Zeppelinspende den Betrag von ca. 2000 Mark zur Verfügung stellte, keine vergebliche Bitte zu tun, wenn wir hiermit

eine Sammlung für die Hinterbliebenen

der verunglückten Bergknappen eröffnen.

Jede, auch die kleinste Gabe wird herzlich willkommen sein und dem Spender den heißen Dank der hinterbliebenen Bergmannsfrauen und Bergmannskinder eintragen. Wir bitten, uns etwaige Beträge zu der Sammlung, die heute von unserem Verlage mit dem Betrag von 200 Mark eröffnet wird, zuzusenden, und werden in unserer Zeitung über die eingelaufenen Beträge quittieren.

Wer schnell gibt, gibt doppelt!

Für die Hinterbliebenen der Verunglückten auf Zeche Radbod.

Ferner sind bei uns folgende Beträge eingegangen:

	Mk.	1,00
P. P.	„	3,00
Schmeisser	„	10,00
Everts	„	5,00
F. B.	„	10,00
Blumbach, Julius	„	10,00
H. F.	„	200,00
Verlag der „Allgemeinen Zeitung“	„	—,20
Gelbert —	„	3,00
Liesenhoff	„	82,65
Turnklub Gelsenkirchen	„	3,00
L. B.	„	3,00
St.	„	20,00
W. Kochs	„	10,00
E. B.	„	2,00
H. H.	„	10,00
Personal der Firma Stück & Lohde	„	100,00
R. Küppersbusch	„	1,00
Fr. Schulz		

Sammlung im Restaurant Heidtmann:

	Mk.	10,00
F. Golz	„	2,00
L. Desy	„	2,00
P. Pfordte	„	10,00
R. Heidtmann	„	5,00
H. Weiß	„	3,00
W. Berenbrock	„	—,50
E. Hofmann	„	10,00
Zahnarzt Böttcher	„	1,00
Jul. Levi	„	1,00
W. Schwarz	„	—,50
N. N.	„	—,50
N. N.	„	—,50
Haedit	„	1,00
Müller	„	15,00
Ges. Vereinigung (Kegelabend)	„	—,50
Lepotey	„	3,00
N. N.	„	1,00
N. N.	„	—,50
Korinth	„	2,00
N. N.		69,00
Dr. Bornemann	„	10,00
Stammtischgesellsch. Restaurant Wwe. Meschede	„	6,15

insgesamt Mk. 559,00

Listen zum Auflegen in Restaurationen, Läden usw. werden auf Wunsch von unserer Geschäftsstelle sofort zugestellt.

Zur Katastrophe in Radbod.

Beisetzung der geborgenen Opfer.

Hövel, 16. Nov. (Telegr.) Heute morgen um 8 Uhr zelebrierte Bischof Hermann Dingelstad aus Münster in der Pfarrkirche zu Hövel unter Assistenz des Generalvikars Dr. Hartmann ein feierliches Requiem. Zur Beerdigung der Verunglückten sind anwesend: in Vertretung des Oberpräsidenten Regierungspräsident Gescher aus Münster, ferner der Landeshauptmann von Westfalen Dr. Hammerschmidt u. a. Bisher sind von den Verunglückten 19 Leichen rekognosziert. Die übrigen 7 Leichen sind unbekannt. Heute morgen wurde eine Leiche nach Madfeld bei Trier überführt, ein anderer Verunglückter wurde in Hamm bestattet.

Hövel, 16. Nov. (Telegr.) Seit den frühen Morgenstunden bewegte sich eine unabsehbare Menschenmenge aus der Stadt Hamm und den benachbarten Orten zur Unglücksstätte. Heller Sonnenschein lagert über der herbstlichen Landschaft. Auf dem Zechenplatz ist eine Anzahl Leichenwagen aufgestellt, die bestimmt sind, die unglücklichen Opfer der Katastrophe aufzunehmen. Im Ganzen werden 36 der verunglückten Bergleute vom Zechenplatz aus beerdigt. Gegen 11 Uhr setzte sich der gewaltige Leichenzug nach dem Kirchhof der Kolonie in Hövel in Bewegung, an der Spitze die Abteilungen der Knappen- und Kriegervereine, mit ihren Abzeichen und Fahnen. Im Ganzen wurden 50 Fahnen gezählt. 5 Musikkapellen waren im Zuge verteilt. Nach den Vereinen folgte eine Abteilung Schulkinder und darauf die Vertreter der Zeche, an ihrer Spitze der Generaldirektor derselben. Es folgten sodann die Vertreter der Regierung und Behörden. Ferner waren im Leichenzuge die drei Abgeordneten, die über die Katastrophe interpellieren werden, erschienen, und zwar die Abgeordneten Brust, Wiedeberg-Hamm und Behrens. Ferner nahm an dem Leichenzuge teil, der Vorsitzende der Siebenerkommission Effert. Nach den Vertretern der Presse folgte die Geistlichkeit beider Konfessionen im Ornate. Auf dem Friedhofe angekommen, wurden die 36 Särge in ein großes Massengrab reihenweise niedergesetzt, wobei sich ergreifende Szenen abspielten. Nachdem sämtliche Leichen der Erde übergeben waren, hielten die katholischen Geistlichen die Leichenzeremonien ab. Der katholische Pfarrer von Bockum hielt darauf eine Ansprache, worin er die Hinterbliebenen auf den Trost des Glaubens hinwies. Nachdem sprach der Generalsuperintendent der Provinz Westfalen Zöllner über die Worte Jesaias 45: Fürwahr du bist ein verborgener Gott, du Gott Israels! Darauf sprach noch der Superintendent von Hamm, Nelle, am Grabe der Verunglückten. Mit dem feierlichen Gesange einer Gesangsabteilung schloß die Feier, an der viele Tausende teilgenommen hatten.

Hövel, 16. Nov. (Tel.) Nachdem die Beerdigungszeremonien vorüber waren und die Menge anfing, sich zu zerstreuen, trat der Reichstagsabgeordnete Sachse an das Grab und hielt eine kurze Ansprache an die Umstehenden. Es wurden eine Anzahl Kränze mit roten Schleifen niedergelegt. An der Beerdigung nahmen von Seiten der christlichen Gewerkvereine 1500 Mitglieder teil.

Hamm, 16. Nov. (Tel.) An der heutigen Beerdigung der verunglückten Bergleute auf der Zeche „Radbod“ nahm noch der österreichisch-ungarische Generalkonsul Camilla Tschinkel aus Köln und sein 1. Sekretär teil. Zu Ehren der verunglückten Landsleute ließ der Generalkonsul einen Kranz am Grabe niederlegen. Ferner nahm an der Beerdigung teil der italienische Vizekonsul Calimane, der ebenfalls einen Kranz niederlegte.

*

Eine Erklärung der Verwaltung der Zeche „Radbod“.

Hamm, 16. Nov. (Tel.) Die Verwaltung der Zeche „Radbod“ erklärt gegenüber den in der gestrigen Versammlung in Bockum aufgestellten Behauptungen über die auf der Zeche herrschenden Mißstände, es handle sich bei diesen Behauptungen um direkte Unwahrheiten, bloße Vermutungen und Entstellungen; im Einzelnen will die Verwaltung zu den Vorwürfen noch Stellung nehmen, erklärt aber schon jetzt, daß die Berieselungsanlage nach bergpolizeilichen Feststellungen umfassend und einwandfrei sei. Von einem Wassermangel könne schon um deswegen keine Rede sein, da abgesehen von den eigenen Brunnenanlagen die Pumpstation auch ständigen Anschluß an die nahegelegene Lippe besitze.

Letzte Meldungen.

Berlin, 16. Nov. (Priv.-Tel.) Die Interpellation des Zentrums im Abgeordnetenhause über das Grubenunglück wird Handelsminister Delbrück beantworten. Wie im Reichstage die in der gleichen Angelegenheit gestellten Anfragen erledigt werden, läßt sich noch nicht sagen; jedenfalls aber wohl kaum während der Beratung der Reichsfinanzreformgesetze. Die Sozialdemokraten wollen im gleichen Sinne vorgehen.

Berlin, 16. Nov. (Priv.-Tel.) Im Handelsministerium hat heute mittag unter dem Vorsitz des Ministers Delbrück eine Konferenz stattgefunden, in der auf Grund der Berichte über die Katastrophe auf Zeche Radbod, soweit sie bis jetzt vorliegen, die Situation beleuchtet wurde. Zugleich wurde angesichts der im Reichstage und im Abgeordnetenhause eingebrachten Interpellationen die Stellung der Regierung zu den Erfahrungen, die aus dem Unglück gezogen werden können, festgelegt. Wie der L.-A. hört, steht nunmehr das Eingreifen der Staatsanwaltschaft unmittelbar bevor, da nur durch gerichtliche Zeugenaussagen ein Bild über die Katastrophe gewonnen werden kann.

Die Enthüllungen des „Vaderland“.

Haag, 16. Nov. Die Zeitung „Standaard“, deren Chefredakteur der frühere Ministerpräsident Kuyper ist, schreibt, die Enthüllungen des „Vaderland“ (worüber wir vor einigen Tagen berichtet haben. D. Red.) seien ein Gemenge von Phantasie und Wirklichkeit. Es falle aber schwer, sie zu dementieren, da der geheime Charakter der besprochenen Angelegenheiten dies verbiete. Aus dieser Mitteilung des „Standaard“ dürfte vielleicht abgeleitet werden, daß Kaiser Wilhelm wohl einen kritischen Brief an Königin Wilhelmine geschrieben haben mag, zumal das von uns gemeldete Dementi gerade diesen Punkt unberührt läßt.

50jähriges Priesterjubiläum Pius' X.

Am 18. September des Jahres 1858 wurde der Diakon Joseph Sarto, der schlichte Bauernsohn aus Riese, durch den Bischof Farino von Treviso zum Priester geweiht und ihm damit die Bahn geöffnet, die ihn über die bescheidene Kaplanei von Tombolo und die stille Pfarrei von Salzone in die Domherrnstelle, das Seminardirektorat und Generalvikariat zu Treviso, auf den Bischofsstuhl von Mantua und den Patriarchensitz von Venedig führte und ihn schließlich weit über das Ziel seiner Hoffnungen und Wünsche hinaus auf die höchste Höhe der katholischen Hierarchie trug, auf den Stuhl Petri. Von dieser hochragenden Stelle aus zieht die Gestalt des päpstlichen Priesterjubilars auch die Augen der nichtkatholischen Welt auf sich und bietet ihr Anlaß, den seltenen Gedenktag festlich mitzubegehen. So ist das goldene Priesterjubiläum Pius' X. über den Rahmen eines Religionsgemeindefestes hinausgewachsen zu einer Weltfeier, wie sie den Großen dieser Erde bereitet zu werden pflegt, und die Oberhäupter der Staaten lassen dem Träger der dreifachen Krone Gruß und Glückwunsch übermitteln, wie es auch der deutsche Kaiser in diesen Tagen erst in besonders bemerkenswerter Weise getan hat. Daß die Hauptfestzeit erst in die Mitte des November fällt, und zwar auf den gestrigen 16. November, während der eigentliche Gedenktag doch der 18. September war, hat seinen Grund in äußern Umständen, besonders darin, daß der September für römische Feiern nicht günstig gelegen ist. Der 16. November aber wurde gewählt, weil auch er in engen Beziehungen zum Leben des Papstes steht, denn an einem 16. November wurde er zum Bischof geweiht und erhielt er das Exequatur der italienischen Regierung.

*

Rom, 15. Nov. (Tel.) Zu Ehren der zur Jubiläumsfeier des Papstes hier weilenden deutschen außerordentlichen Gesandtschaft fand gestern beim preußischen Gesandten beim Päpstlichen Stuhl Dr. v. Mühlberg ein Essen statt, an dem Kardinalsekretär Merry del Val, Kardinal-Fürstbischof Dr. v. Kopp, sowie die hohen deutschen und römischen Würdenträger des Vatikans teilnahmen. Gestern vormittag waren Freiherr von Schorlemer und Fürst Hohenlohe zum Frühstück beim deutschen Botschafter Grafen von Monts geladen.

Rom, 16. Nov. (Tel.) In der reich geschmückten Peterskirche fand heute vormittag feierlicher Gottesdienst statt anläßlich des 50jährigen Priesterjubiläums des Papstes. Es nahmen an demselben teil u. a.: die Spezialgesandtschaften der fremden Souveräne und Staatshäupter, das diplomatische Korps, 28 Kardinäle, mehrere Erzbischöfe, 280 Bischöfe, die Angehörigen des Papstes, sowie zahlreiche Pilgerschaften aus Italien und anderen Ländern. Auf der Tribüne wohnte die Prinzessin Mathilde von Sachsen der Feier bei. Nachdem der Papst die Sedia Gestatoria bestiegen, setzte sich der feierliche Zug in Bewegung. Der Papst, der nach allen Seiten hin den Segen spendete, wurde unter Trompetenfanfaren nach dem Hauptaltar getragen, wo der sixtinische Kirchenchor „Tu es Petrus“ anstimmte.

Spionageprozeß Möhring und Genossen.

Leipzig, 16. Nov. (Tel.) Vor dem Reichsgericht begann heute der Spionageprozeß Möhring und Genossen. Das Gericht beschloß auf Antrag des Reichsanwalts Nagel den Ausschluß der Oeffentlichkeit während der ganzen Dauer der Verhandlung wegen Gefährdung der Staatssicherheit. Möhring, der in hohem Grade schwindsüchtig ist, ist so schwer leidend, daß ein Arzt zur Verhandlung zugezogen werden muß.

Sport.

Rennen zu Vincennes. 16. Nov. (Priv.-Tel.) **Prix de Montfermeil.** 2500 Fr. 2800 Meter. 1. Ballieres Le Belvedere (R. David). 2. Thiebaux Saint Firmin (G. Parfrement). 3. Patras Esquivan (Burdale) Tot. 45:10. Platz 14, 18, 16:10. — **Prix de Brunoy.** 3000 Fr. 3000 Meter. 1. Fezensacs Olivette (Berghs), 2. Thiebaucs Kassaba (G. Parfrement), 3. Dumonts Bananter (R. Sauval). Tot. 209:10, Platz 57, 18:10. — **Prix de l'Ourco.** 5000 Fr. 3400 Meter. 1. Fontarces Regain (Shaw), 2. Pfizers Marco III (R. Sauval), 3. Champions Rolle (Chapman). Tot. 58:10. Platz 18, 16:10. — **Prix d'Odessa.** 3500 Fr. 3100 Meter. 1. Champions Reporter (Chapman), 2. Picards Friquette III (Parfrement), 3. Pfizers Nourrice (R. Sauval). Tot. 40:10. Platz 20, 16:10.

„Bekam schmerzlos 10 Zähne.“

Väter und Mütter, welche die schlimme Zahnzeit mit ihren Kindern durchgemacht haben, dürften mit Nutzen den folgenden Brief lesen:



Nur echt mit dieser Marke — dem Garantiezeichen des Scottschen Verfahrens!

Wollendorf b. Fahr i. Rhld., den 23. Oktober 1907.

„Ich kann Ihnen zu meiner großen Freude mitteilen, daß ich Ihrem vorzüglichen Präparat, Scotts Emulsion, geradezu zu Dank verpflichtet bin. Mein kleiner Heinrich, jetzt 14 Monate alt, dem ich Scotts Emulsion regelmäßig eingab, hat sich dadurch nicht allein ungemein kräftig entwickelt, sondern er hat auch 10 Zähnchen schmerzlos bekommen, was bei keinem seiner Altersgenossen von hier der Fall war. Das Kind ist dick und schwer geworden und nimmt die Emulsion immer sehr gern.“ (gez.) Ludwig Biehl.

Bitte, beachten Sie, daß selbst ganz kleine Kinder Scotts Emulsion ohne Mühe und bald sogar sehr gern nehmen. Scotts Emulsion ist nur aus den besten und reinsten Rohmaterialien hergestellt, und diese sind in dem erprobten Scottschen Herstellungsverfahren in allerkleinste Teilchen verarbeitet — daher die leichte Verdaulichkeit des Präparats. Scotts Emulsion belebt und erhält die Eßlust nicht nur der Kinder, sondern auch der Großen.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Original-Flaschen in Carton mit unserer Schutzmarke, fischer mit dem Dorsch. Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Gebrauchsanweisung: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 1,5, unterphosphorigsaures Natron 1,1, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 123,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromat. Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen

Was Sport und vernünftige Leibesübung

für den äusseren Menschen, das ist Kathreiners Malzkaffee für den inneren Menschen, d. h. eine wichtige und wertvolle Ergänzung gesunder Körperpflege.



Dem Herrn über Leben und Tod hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, Montag morgen 4 Uhr unsere gute Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die

Wwe. Karl Osthushenrich

wohlvorbereitet durch einen echt christlichen Lebenswandel nach kursem, schweren Leiden zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Es zeigen dies tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gelsenkirchen, Niederering, Gütersloh, Ludwigshafen a. Rh., Bochum, Metz, den 16. November 1908.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 19. November, nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Gelsenkirchen-Bulmke, Hüttenstr. 24, aus statt.

Allen, denen verschentlich keine besondere Einladung zugehen sollte, diene dieses als solche. 9893



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, am 15. Nov., abends 5½ Uhr meinen innigstgeliebten Gatten, unseren unvergesslichen Vater, Bruder, Schwiegervater, Schwager, Onkel und Grossvater, den

Herrn Wilhelm Müller

nach längerem, mit christlicher Geduld ertragenem Leiden, vorher gestärkt durch den Empfang des heil. Abendmahls, im Alter von 68 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bismarck, Schalke, Alpenrod, Korb.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachm. 3 Uhr vom Sterbehause, Hochkampstrasse 30, aus statt.

Allen, denen aus Versehen keine Nachricht zugegangen ist, diene dieses als solche.



Enorme Ausw. in **Holz-, Eisenbetten** z. sehr bill. Preis. b. **Gebrüder David.**

Von der Reise zurück.
Wohne jetzt Bismarckstr. 123.
Dr. Hans la Roche.

Heil-Institut Göbel, Kirchstr. 16.
Behandlung von Rheumatismus und veralteten inneren Krankheiten.
Sprechstunden jetzt nur täglich von 9—12½ Uhr.
Sonntags keine Sprechstunden.
Diagnose nach Pastor Felke.

Lungenarzt
Dr. Rohden's Ambulatorium zur Lungenuntersuchung. **Essen,** Huyssenallee 33, 10-12 und 3-5.

Nerven- u. Gemütsleiden, Schlaflosigkeit, [1711 Angstzustände, Verdauungsstörungen u. s. w., Physisch-Diät.-Heilv. von **P. Damm,** Sellhorststr. 15.

Rechtsbureau
— Sellhorststrasse 3. —
Auskunft in allen Rechtsangelegenheiten
Anfertigung von Schriftstücken und Verträgen aller Art. 9532

Kostüme
werden billig angefertigt v. Frau 9876 Belter, Vereinsstr. 45.

An gut. bürgerl. **Mittag- u. Abendtisch** können noch einige Herren teiln. Das. auch möbl. **Zimmer zu vermieten.** Kaiserplatz 8, 1. Etage. 9963

Erteile Unterricht
in **Mathematik** und allen technischen Fächern. Schriftl. Meldungen unter **A. E. 864** an die Geschäftsst. d. Bl. 23303

Bankgelder
für 1. Hypothek zu günstigen Bedingungen, zahlbar am 15. Januar 1909, werden nachgewiesen Anfragen zu richten unter **A. J. 868** an die Geschäftsstelle der Zeitg. [23319

Kaufe stets **gebr. Möbel, Herde,** auch **ganze Haushaltungen.** 9793
Aug. Zenke, Bismarckstr. 96.

Erfinder!
Gute Ideen zwecks Anmeldung und Verwertung im In- und Auslande sofort ges. Auskunft u. Probleme kostenl. **„Confidentia“,** Patent-Erwirkungs- und Verwertungs-Gesellschaft m. b. H., Gelsenkirchen, Dickampstr. 6. Strengste Verschwiegenheit eventl. gegen hohe Sicherheit.

Die beleidigende Aeußerung, welche meine Frau über die Frau **Emil Fritsche,** Knappenstraße 8 und Frau **Friedrich Metter,** Mathildenstraße 9, gemacht haben soll, erkläre ich für erfunden und unwahr und warne jeden vor weitere Verbreitung, da dieselben anständige und ehrbare Frauen sind.
Wanne, Thiesstr. 14, den 16. Nov. 1908. **Herm. Fischer.**

Sehenswerte **Spezial-Betten-Abteilung Gebr. David.**

Evangel. Arbeiter-Verein Schalke.

Die Beerdigung des verstorbenen Mitgliedes

Herrn Wilhelm Müller

findet am Donnerstag, den 19. November 1908, nachmittags 3 Uhr, statt.

Die Mitglieder versammeln sich mit Abzeichen um 2½ Uhr im Vereinslokal Wegener. 9708

Sterbehaus: Hohkampstr. 80

Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr
Abt. Bulmke.

Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben unseres Kameraden

Herrn Hermann Linke

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 19. cr. nachmittags 3 Uhr vom kath. Krankenhause aus statt und treten die Kameraden um 2½ Uhr am Gerätehaus an.

Um zahlreiche Beteiligung ersucht

Der Chef.

Bekanntmachung.

Das **Hesten der Akten** bei dem hiesigen Amtsgericht soll vergeben werden.

Geeignete Bewerber wollen sich unter Angabe der Bedingungen und Ansprüche auf Zimmer Nr. 19 **bis zum 21. d. Mts.** melden. 9867

Gelsenkirchen, 11. Nov. 1908.

Königl. Amtsgericht.

Gemeindeverordneten-Wahl.

Bei der am 13. ds. Mts. erfolgten Wahl von Gemeindeverordneten für die Gemeinde Leithe für die mit dem 1. Jan. 1909 beginnende 6jähr. Amtszeit sind von der 2. Abteilung gewählt bezw. wiedergewählt:

der Maschinensteiger Heinr. Tübben und der Bergmann Wilhelm Kröger.

Wattenscheid, 14. Nov. 1908.

Der Amtmann: Emisch.

Steckbrief.

Der Arbeiter Julius Dombrowski, geboren am 9. April 1874 zu Rosenthal, Kreis Pr. Stargard, entzieht sich seiner Unterhaltungspflicht aus § 1708 des B. G. B. 9873

Ich bitte deshalb um geeignete Nachforschungen und im Ermittelungsfalle um gefällige Nachricht über den Aufenthalt des Genannten.

Eickel, den 13. Novbr. 1908.

Der General-Vormund:
Berkermann, Amtmann.

Selbsthilfe-Versteigerung.

Dienstag, den 17. Nov., nachmittags 3½ Uhr, werde ich auf dem Lagerplatz des Fuhrunternehmers **Reeter,** Ziethenstraße auf Grund handelsgesetzlicher Bestimmung:

1 Waggon Kartoffeln

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Niemann, Gerichtsvollzieher.

Selbsthilfe-Versteigerung.

Dienstag, den 17. Nov., nachmittags 3 Uhr, werde ich an der Güterabfertigung, Hauptbahnhof-Gelsenkirchen, auf Grund handelsgesetzlicher Bestimmung: 23307

1 Waggon Kartoffeln

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Niemann, Gerichtsvollzieher.

Tüchtige Mädchen

erhalten sofort gute Stellung hier und auswärts durch Stellenvermittlerin

Frau **A. Böhm,** Wanne Friedhofstraße 5.

Handels-Register A des Kgl. Amtsgerichts zu Gelsenkirchen.

Bei der unter Nr. 538 eingetragenen Firma **Otto Steinbach** in Gelsenkirchen (Inhaber Kaufmann Otto Steinbach in Gelsenkirchen) ist am 12. November 1908 eingetragen worden:

Inhaber der Firma sind:

Witwe **Otto Steinbach** zu Gelsenkirchen und ihre minderjährigen Kinder, **Otto, Rudolf** und **Olga Steinbach,** auf Grund der Erbengemeinschaft. Die Witwe Otto Steinbach hat die alleinige Vertretungsbefugnis.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Gebr. Freienstein** in Gelsenkirchen ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den

3. Dezember 1908, vormittags 10½ Uhr

vor dem Königlichen Amtsgericht in Gelsenkirchen Zimmer 23 anberaumt.

Gelsenkirchen, den 14. November 1908.

Königliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhwarenhändlers **Josef Erb** in Rotthausen wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Gelsenkirchen, den 10. November 1908.

Königliches Amtsgericht.

Spezial-Grossfirma

der Lebensmittelbranche richtet strebsamen Leuten, welche über Mk. 1500—2000 verfügen, **komplettes Spezial-Geschäft** ein unter eingetragenem Spezial-Namen, worunter bereits an vielen Orten Rheinlands und Westfalens gleiche Geschäfte existieren.

Offerten unter **A. F. 865** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung. 23302

Offene Stellen

Automobilführer

Technikum „Elektra“, Dortmund, Westerbleichstr. 28, bildet jedermann zum erstklassigen Berufschauffeur aus. Hervorragende Erfolge. Eigene Lehrwerkstätten. Tages- und Abendkurse. **Prospekt frei.** Großer internationaler Stellennachweis für Schüler kostenlos. **Von Behörden bevorzugt.** Auswärtige Schüler erhalten Fahrpreisermäßigung.

Zuverl. Mann

findet in ein. groß. Gesch. bei gutem Einkommen Beschäftig. Kleine Kaution erforderlich. Nur unbescholtene Bewerber, eventl. auch auswärts wohnend, wollen ausführl. gehalt. Offert. unter **A. Y. 858** an die Exp. d. Zeitung richten. 23289

Tüchtige Schwarzblech-Klempner

und Schlosser für Blecharbeit zum baldigen Eintritt gesucht. **W. von der Weppen,** Altendorf-Ruhr, am Bahnhof.

Braver 23302

Lehrling,

der Lust, hat die Bäckerei und Conditorei zu erlernen, auf sofort gesucht. **Hugo Mänkens,** Bäckermeister, Bismarckstr. 124.

Suche zum 1. Dezember ein

ostpr. Mädchen

nach Altena gegen hohen Lohn. Zu erfragen Röhlinghausen, Kolonie Pluto II, Rolandstraße 23b.

5 Mädchen erhalten sofort gute Stelle **Frau Agnes Heidepeter,** Stellennachweisbureau Schalke, Herdstraße Nr. 41. (9877

Gesucht wird ein prop., evg.

Dienstmädchen

in Privathaushalt nach Wanne Wo, sagt die Exped. d. Ztg

Für besseren Privathaushalt sofort ein tüchtiges, zuverlässiges **Mädchen** gegen hohen Lohn gesucht. Große Wäsche außerhalb. Battmannstr. 1, am Alten Markt, neben Weßling.

Stellen-Gesuche

Junge Verkäuferin aus anständig Familie, welche schon längere Zeit im Kolonialwarengeschäft tätig war, sucht Stellg. z. 1. Jan. evtl. früher. Angeb unt. **E. M. Erle** b. Buer, Bismarckstraße 5. 9879

Zu vermieten

Ein Ladenlokal n. Wohnung, f. Gemüsehandl. geeignet, z. 1. Dez. zu verm. Olgastr. 15.

Ladenlokal 9865
mit oder ohne Zimmer per sof. oder später zu vermieten. Bismarck, Wilhelmstr. 78.

Eine schöne

abgeschl. 1. Etage

von 5 Zimmern, 1 Mansarde und Zubehör per sofort zu vermieten. 8189

Näheres Munckelstraße 24.

Herrschaftliche Etage

von 7 Räumen, Bad und 2 Mansarden zum 1. Januar 1909 zu vermieten.

Auskunft Bochumerstr. 223 II.

In dem Hause Munckelstraße 58 ist die

I. Etage,

bestehend aus 6 Räumen und 2 Mansarden zum 1. Januar zu vermieten. 9050

Näheres Jos. Dahl, Hotel Lindenhof, Essen-Ruhr und Winter, Essenerstraße 92.

Anständige Leute erhalten **Logis.** Ottilienstraße 17b, 1. Etage. 9880

Achtung! Achtung!
Oeffentlicher Möbel-Verkauf.

Heute und folgende Tage sollen zu **Gelsenkirchen,** Alstraße 25, gegenüber dem Rathause, nachstehende nur neue Möbel zu den dabei vermerkten Spottpreisen verkauft werden und zwar.

2türige Kleiderschränke mit Schubladen für 25 und 29 Mk., Bettstellen mit Sprungfedermatratzen 26 u. 35 Mk., Stühle 2 Mk., Tische 4.50 und 5.50 Mk., Sofas 85 Mk., ganz großer Kleiderschrank, zerlegbar, 25, 38 und 46 Mk., Vertikow mit Spiegelaufsatz 37 Mk., großer geschliffener Spiegel mit Untersatz 20 Mk., Gasschrank 29 Mk., Küchenschrank 13 Mk., Anrichte, 15 Mk., Lehnbank 10 Mk., ferner **engl. Schlafzimmer-Einrichtung, Plüschsofa, Ledersofa, sowie sonstige Möbel.**

Brautleute erhalten Extra-Rabatt. — Lieferung frei.

Gekaufte Möbel können auf Wunsch noch einige Zeit aufbewahrt werden

Carl Dudt, Gelsenkirchen, Alstr. 25, gegenüber dem Rathause

Krankheitshalber Wirtschaft, an Kirche, Schule, verkaufe ich meine Zeche, Endstation der Straßenbahn, belegen, Umsatz 40 000 Mk., Anzahlung ungefähr 25 000 Mk. 23260

Offerten unter Nr. 23260 an die Exp. d. Ztg.

3—4 schöne Mansarden
(gerade Zimmer), auf sofort oder später zu vermieten. Essenerstraße 92, parterre.

Gut möbl. Zimmer
mit voller Pension zum 1. Dezember z. vermieten. Essenerstraße 12. 9881

Hübsch möbliertes Zimmer
sofort zu vermieten. 9875
Bochumerstr. 12, II, l., Eingang Weidenstraße.

Anständiger Mann erhält **Kost und Logis.** 9862
Viktoriastraße 34 a, 1. Etg., l.

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten. 9852
Florastr. 76, 2. Etg. rechts.

Miet-Gesuche

In der Nähe von Munscheid & Co. **eine Wohnung** von 3—4 Zimmern gesucht.
Off. unter **A. A. 860** an die Exp. d. Bl. 9796

Junger Mann sucht angenehmes

Logis

mit oder ohne Pension in gutem Hause.
Offerten unter **A. L. 870** an die Exped. ds. Zeitung.

Zu verkaufen

Bauplätze

an der Bergmann- u. Dessauerstraße unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 9624
Näheres Dessauerstr. 83.

Ein gutgehendes Gemüse-, Obst-, Kolonial- und Fettwaren-

Geschäft,

ist krankheitshalber unter günstigen Bedingungen zu verkauf. Off. unt. **A. K. 869** an die Expedition d. Zeitung. 9870

Ein flacher

Gemüsewagen

billig zu verkaufen.
Viktoriastraße 54.

Gelegenheitskauf.

Wegen Räumung ein Posten prima neue 23303

Bettstellen

altdeutsch u. englische Fassons, mit Matratze, von 20 Mk. an sofort zu verk., **nur solange Vorrat. Hochstr. 25, Laden.**

Sehr billig zu verkaufen: **Gaslyren** . von Mk. 1,50 an. Waschgunder Dutzend Mk. 0.80 Klosetts und Gasbeleuchtungsartikel.
Wannerstraße 245.

5 Pianinos,
absolut wie neu, auch auf Teilzahlung spottbillig abzugeben.
Brüning & Bongardt,
Bochumerstraße 9.

1 Vertikow,
1 Plüschsofa,
1 Herd,
1 Nähmaschine
billig zu verkaufen.
Vereinsstraße 48.

Pianino, moderne Ausstattung, spottbillig zu verkauf. Kray, Essenerstraße 13.

Gute Federbetten
1 Fahrräder u. Nähmaschinen, 2 n. Plüschsofa billig wegen Umzug abzug. Kaiserplatz 9, p.

Grosse Spieluhr
und **Luftbüchse** sehr billig zu verk. Kirchstraße 16, unten links. 9875

Pianino (fast neu) billig zu verkaufen.
9864 Sellhorststraße 29.

Bettstelle mit Matratze, fast neu, billig zu verkaufen. 9864
Knappenstraße 30.

Näh-, Wasch- und Heisswringmaschinen
billig zu verkaufen. 9451
Fr. Brüse,
Essenerstr. 12, b. Amtsgericht.

Pony,
flotter Gänger, billig zu verkaufen. 9872
Vereinsstraße 48.

2 Schweine z. Weiterfüttern zu verkaufen. **Schweita,** Hüllen, Neuhüllerstraße 39. 9859

Ein größeres 9658

Schwein

zum Weiterfüttern zu verkaufen.
Rotthausen, Gottfriedstraße 2.

Diverses



Dem Herrn **Joh. Sonntag** zu sein. 21. Geburtstage die herzl. **Glück- und Segenswünsche.**
Gew. von B. D., W. D., Fr. S.

Verspätet!
Dem Herrn **August Hag** die **herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum Geburtstag sendet F. A. E. M.**



Meinem lieben Freunde **Johann Kroll** nebst seiner lieben Frau, Anna geb. Senzek, die **herzlichsten Glück- und Segenswünsche** zu ihrer **silbernen Hochzeit.**
Gewidmet von F. S.

Junger Witwer, ohne Kind, Bergmann, evgl., mit gr. Besitzung u. Gesch., sucht durchaus tücht., anst., stattl. Mädchen von 25—35 Jahren als **Wirtschafterin.** Näheres in der Expedition d. Zeitung. 9791

Liebevolle Pflege findet Knabe oder Mädchen im Alter von 1½—3 Jahren. **Fr. Natajczak,** Wanne, Göbenstr. 77, 1. Etage links. 9890

Derjenige, der den Hund aus dem Zwinger unterm Bauckmannschen Saale genommen hat, wird ersucht, denselben innerh. 8 Tage zurückzubringen, widrigenfalls er, weil er erkannt ist, gerichtlich belangt wird.

9857] **Wilh. Koppers.**

4. Blatt Nr. 271. — 6. Jahrgang. Gelsenkirchener Dienstag, den 17. November 1908.

Allgemeine Zeitung

Amtliches Kreisblatt für den Stadt- und den Landkreis Gelsenkirchen

Aus den Erinnerungen eines Henkers.

(Von unserem Korrespondenten.)

⊡ Die lebhaften Kämpfe um die Abschaffung der Todesstrafe, die jetzt in Paris geführt werden, geben Paul Ginisty im Journal des Debats Anlaß, auf ein interessantes altes Buch hinzuweisen, das um 1530 verfaßt wurde und wohl die älteste Autobiographie eines Scharfrichters ist. Es war der Meister Berthold Benz, Scharfrichter von Nürnberg, der Abkömmling einer Nürnberger Familie, in der das Scharfrichteramt seit Generationen erblich war, der in seinen stillen Stunden die mit redlichem Eifer erlernte Schreibkunst dazu benutzte, um seine Lebenserinnerungen zwanglos aufzuzeichnen. Zwischen Galgen und Schaffott hat der Knabe seine Jugend verlebt und von früh auf an die Schrecknisse des blutigen Richteramtes sich gewöhnt. Mit wenigen Worten geht der ehrenwerte Meister Berthold über seine Kindheit hinweg, aber er vergißt nicht, darauf hinzuweisen, daß er in dem Augenblick das Licht der Welt erblickte, in dem sein Vater auf dem Marktplatz eine Hexenverbrennung vollzog. Als Knabe findet er an wunderlichen Streichen ein Vergnügen: wenn die Nacht hernieder-sank, dann pflegte er sich oft unterm Galgen an der Richtstätte zu verbergen. Der einsame Wanderer, der im Dunkel die schaurige Stätte passieren mußte, hörte dann wohl ein jammervolles Aechzen und Stöhnen, schlug entsetzt das Kreuz und eilte hastig weiter, ohne zu ahnen, daß der junge Scharfrichtersohn, der das Gruseln nicht gelernt hatte, hier seinem Uebermut die Zügel schießen ließ. Er begleitet den Vater in den „Elefanten", die alte rauchige Schänke in enger winkeliger Gasse, in der der Scharfrichter altem Brauche gemäß alljährlich seinen Tribut von den Dirnen der Stadt einholt. Vor sich den großen Weinkrug, saß der alte Benz dann da und zählte sorgsam Stück um Stück die empfangenen Münzen. Wie der Sohn ihn auf solchen Geschäftsgängen begleitete, so empfing er auch früh eine sorgsame „technische" Vorbildung auf seinen Beruf, und er muß ein tüchtiger Geselle gewesen sein, denn als sein Vater wegen Ungebühr entlassen wird, wird sofort dem Jüngling das schwere Amt übertragen. Ein wenig beschämt bekennt er, daß seine erste selbständige Hinrichtung nur einem armseligen Wegelagerer das Leben kostete; ein ordentlicher Staatsverbrecher wäre ihm lieber gewesen. Ums Haar wäre Meister Berthold auch ein reicher Mann geworden. Ein Wirt namens Frisch hatte sich aufgehängt und als Scharfrichter gehörte es zu den Obliegenheiten Meister Bertholds, den Selbstmörder vom Stricke abzuschneiden. Dabei genoß der Scharfrichter ein Privileg: alles, was sich innerhalb eines Kreises befand, den der Scharfrichter mit ausgestrecktem Arm und blanker Klinge ziehen konnte, ward sein Eigentum. Frisch aber hatte sich unmittelbar über einer Kellerluke erhängt und drunten im Gewölbe fand man eine stahlbeschlagene Kassette mit einem hübschen Haufen schön gemünzter goldener Dukaten. Aber Meister Bertholds Freude währte nicht lange, bald darauf tauchte ein hochmögender adeliger Herr auf, der es übernahm, den Schatz seinem Besitzer zurückzustellen. Meister Berthold war ein kluger und verständiger Mann und er wußte recht gut, wie es um die Justiz bestellt war; so zog er es denn vor, den Schatz herauszugeben und die liebe Freiheit dagegen einzutauschen. Bald fand er auch einen Gehilfen, wenn auch anfangs einen unfreiwilligen, einen jungen Bildhauer, namens Veit. Meister Berthold führte einen Verurteilten zum Schaffott, der Gefangene, in einer Aufwallung der Verzweiflung, reißt sich los und flüchtet. Unwillkürlich springt der junge Bildhauer dem Scharfrichter bei und hilft den Flüchtling wieder festzunehmen. Die unbedachte Gefälligkeit sollte dem jungen Künstler teuer zu stehen kommen, denn nach altem Rechte ward ein jeder, der freiwillig dem Scharfrichter Hilfe geleistet, verpflichtet, ihm auch weiterhin zu dienen. Am Anfang weigerte sich Veit, aber er mußte nachgeben, und schließlich fand er an dem neuen Geschäfte Gefallen und brachte es zu einem tüchtigen Henkersgesellen. Sein Meister beklagt seinen Tod aufs tiefste, von einer eifersüchtigen Frau ward der junge Geselle vergiftet. Groß sind die Einnahmequellen des Scharfrichters nie gewesen; kleine Nebenverdienste blieben stets willkommen. Die Eitelkeit der Menschen kam ihm zu Hilfe. Oft zahlten die Angehörigen der Verurteilten kleinere oder größere Summen dafür, damit der Scharfrichter bei der Vollstreckung mehr oder minder Pomp entfalte. Der junge Veit nahm dem Meister gewöhnlich diese peinlichen Verhandlungen mit den Angehörigen ab und erzeigte sich als ein wackerer Rechner: eines Tages empfing er von einer Adelsfamilie sogar dreißig Goldmark, damit der Verurteilte das Vorrecht genieße, in voller Kleidung mit Stiefel und Sporen sich köpfen zu lassen. Zum Amte des Scharfrichters zählte auch die Verpflichtung, mit dem Todeskandidaten zusammen die Henkersmahlzeit einzunehmen. Meister Berthold tat es ungern, aber er findet sich in seine Pflicht, und gewissenhaft registriert er im Tagebuch Mahlzeiten und Gerichte. Eines Tages muß er mit einer jungen Verurteilten speisen, ein jugendfrisches, blühendes Geschöpf von bezaubernder Schönheit, die bitterlich jammert, daß sie schon sterben solle. Meister Berthold wurde sehr nachdenklich, und die Nacht schlief er wenig. Am Morgen aber, als er neben ihr auf dem Schaffott steht, schleudert er plötzlich sein Richtschwert von sich und ruft mit lauter Stimme: „Auf Grund des Rechtes des Henkers nehme ich sie zum Weibe." Mit freudigem Gemurmel nimmt die Menge, von der Schönheit der jungen Verbrecherin gerührt, die Worte auf und in dem Armensünderkarren, der sie zur Richtstätte schleppte, fährt sie wenige Minuten später als Braut Meister Bertholds zur Kirche . . . .

Vermischtes.

Sonderbarer Selbstmord eines Geisteskranken. Auf der Naxalpe wurde ein junger Geisteskranker im Schnee erfroren aufgefunden. Seine Kleidung lag neben ihm. Er war nach Payerbach gefahren und hatte sich bei einem Mitreisenden nach der einfachsten Art, Selbstmord zu begehen, erkundigt. Dieser riet ihm, sich auf der Naxalpe niederzulegen; dann würde er sicher erfrieren. Getreulich befolgte der Geisteskranke diesen Rat.

Statistisches vom Frauenhaar. Die Geduld des Statistikers hat für die bizarre Frage, wieviel Kilometer Haar eine Frau wohl auf dem Kopfe tragen mag, nunmehr die Antwort gefunden. Wie im Gaulois berichtet wird, sind die blonden Haare in der Regel üppiger und dichter als die dunkleren. Eine dunkelhaarige Frau trägt durchschnittlich eine Haarlänge von insgesamt nicht weniger als 70 Kilometer mit sich, während eine üppige Blondine bisweilen 135 Kilometer und mehr erreicht. Dagegen ist das dunklere Haar stärker und widerstandsfähiger als das blonde, es trägt eine Last von 113 Gramm ohne zu zerreißen, während das hellblonde, goldig schimmernde Haar bereits bei 68 Gramm bricht.

Der Spazierstock wurde als altmodische Spielerei im 15. Jahrhundert von eleganten Frauen getragen, mit dem 17. Jahrhundert wird es allgemein Sitte, daß die vornehmeren Stände den Spazierstock führen, und auch die Frauenwelt ergreift von diesem anmutigen Spielzeug Besitz. Heinrich IV. ist der erste Fürst, der einen regelrechten Luxusstock trägt. Ludwigs XIII. einfacher Ebenholzstock mit dem Elfenbeinknopf ist berühmt geworden und Ludwig XIV. gibt mit seinen Stöcken das Beispiel, kostbare Arbeit an die Anfertigung des Stockes zu setzen; Künstler und Juweliere werden damit beschäftigt und in der französischen Hofgesellschaft entspinnt sich ein wahrer Wettstreit um den Besitz des schönsten und kostspieligsten Stockes. Bald ging — erzählt die populär-wissenschaftliche Revue „Der Stein der Weisen" — in Frankreich diese Mode auch an die reiche Bürgerwelt über, große Summen werden für einen schönen auffallenden Stock geopfert, und

Suchen Sie?

eine Stelle, Personal, eine Wohnung? —

Haben Sie?

eine Wohnung zu vermieten, ein Haus zu verkaufen? —

Wollen Sie?

eine Veränderung in Ihrer Familie publizieren, sei es infolge Geburt, Verlobung, Vermählung oder Todesfall, dann

inserieren Sie!

in dem Amtsblatt für den Stadt- und Landkreis Gelsenkirchen, die

Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung.

Garantierte Tagesauflage 22 000 Exemplare.

Fälle, daß Summen von 10 000 Thalern und mehr für einen Spazierstock gezahlt werden, sind keine Seltenheit. Den Rekord hierfür, daß Summen von 10 000 Talern und mehr für einen Spazierstock gezahlt werden, sind keine Seltenheit. Den Rekord hierfür, daß Summen von 10 000 Talern und mehr für einen Spaden sie Gustav III. zum Geschenke macht, mehr als 60 000 Rubel ausgibt. Mit der Einführung der amerikanischen Quäkerhüte in Paris, des Zylinders, wurde der Stock einfach, hoch und derb, und die Vergröberung erreicht ihren Höhepunkt mit den Incroyables, die einen dicken, aus einer möglichst knorrigen Rebe gefertigten Stock führten. In das 19. Jahrhundert tritt der Stock als derber Knüttel mit quastengeschmücktem Handriemen. Doch bereits im zweiten Jahrzehnt gehen schon viele Herren zu dem dünnen Pfefferrohrstöckchen mit rundlichem Knopf über. Mit dem dritten Jahrzehnt kommen die gebogenen Handgriffe in Mode, daneben Krück-, Haken- und Knopfstöcke. Die siebziger Jahre brachten noch einen neuen Studentenstock, einen kurzen, kaum 1½ Fuß langen Stab mit einer kreisrunden Elfenbeinplatte; doch diese akademische Mode hat sich schnell überlebt, und die neue Zeit gibt im allmeinen dem Silbergriff den Vorzug. Natürlich hat der Stock auch seine Sammler gefunden, und manche Liebhaber opferten Unsummen, um eine wertvolle Stocksammlung zusammenzubringen. So besaß Graf Brühl, der Minister Friedrich Augusts II. von Sachsen, gegen 300 Stöcke, auf die er sehr stolz war, und Talleyrand besaß noch mehr. Eine der wertvollsten Sammlungen hatte Heinrich Beer, der Vater Meyerbeers, zusammengebracht. Seine Sammlerleidenschaft ward ihm zum Verhängnis. ein ganzes Vermögen opferte er seiner Liebhaberei, er wurde schließlich wahnsinnig.

Gerichtliches.

R. **Essener Ferien-Strafkammer vom 12. Nov.** Ein ungetreuer Handlungsbeflissener ist der Reisende Heinrich Waldersdorf aus Gelsenkirchen. W. stand im Dienste der Kolonialwarenfirma Kotthaus und Nobel in Gelsenkirchen. Er besuchte die Kundschaft und hatte die fälligen Rechnungen einzukassieren. Vom April bis September veruntreute er seiner Firma nach und nach etwas über 5000 Mark, indem er die einkassierten Beträge nicht ablieferte. Am 14. September wurde Waldersdorf gewahr, daß seine Firma die von ihm begangenen Veruntreuungen entdeckt hatte. Am selben Tage kassierte er dann etwa 1000 Mark ein und flüchtete mit dem Gelde nach Berlin. Als er wenige Tage später daselbst verhaftet wurde, waren auch die 1000 Mark fast verausgabt und zwar hatte W. auf den in der Umgegend von Berlin liegenden Rennplätzen Straußberg und Karlshorst das Geld durch Wetten verloren. Auch sonst will der Angeklagte auf den Rennplätzen viel Geld verloren haben, und dadurch zu den Veruntreuungen gekommen sein. Der Staatsanwalt beantragte gegen W., der bisher unbescholten ist, sechs Monate Gefängnis. Mit Rücksicht darauf, daß, nachdem die Veruntreuungen entdeckt waren, W. dazu überging fernere 1000 Mark für sich zu behalten, hielt das Gericht das beantragte Strafmaß für zu gering bemessen und erkannte auf 9 Monate Gefängnis. — Einen Blechkasten mit Zwieback entwendete der mehrfach wegen Diebstahls vorbestrafte Bergmann Wilhelm Woytalla aus Buer. W., der gegenwärtig eine einjährige Gefängnisstrafe verbüßt, erhielt eine Zusatzstrafe von einem Monat Gefängnis. — Am Abend des 6. September hatte der Fabrikarbeiter Wilhelm Wieczorek aus Gelsenkirchen, mit zwei Freunden Rekrutenabschied gefeiert. Auf dem Heimwege stieß W., der infolge des genossenen Alkohols ziemlich angetrunken war, den ihm begegnenden Postboten Lorenz Moos, ob mit oder ohne Absicht, auf der Bismarckstraße an. Als M. sich dieses verbat, lief Wieczorek mit einem geöffneten Messer hinter ihm her und versetzte ihm einen Stich in den Kopf. W. erhielt für diese Roheit 9 Monate Gefängnis. — Unverbesserlich ist der Bergmann Karl Wozde aus Bottrop, der sich wegen Diebstahls in straffschärfendem Rückfalle zu verantworten hatte. W., der wegen Eigentumvergehens schon ein langes Strafregister aufzuweisen hat, konnte es nicht unterlassen, ein Paar Stiefel, die er in einem Hause stehen sah, mitgehen zu heißen. Der Diebstahl wurde sofort bemerkt, die Stiefel wurden ihm wieder abgenommen und er selbst der Polizeibehörde übergeben. Mit Rücksicht auf den geringen Wert des gestohlenen Objekts kam W. mit 3 Monaten 1 Woche Gefängnis davon.

R **Essener Ferien-Strafkammer vom 13. November.** Ein Revolverheld schlimmster Art ist der Bergmann Josef Dzierzewicz aus Wanne. Zu einem Privatvergnügen nicht zugelassen, schoß er aus Aerger hierüber am 28. Juni d. J. auf eine Gruppe junger Leute und verwundete den Bergmann Josef Turczinski am rechten Unterarm und an der Hüfte. Sein Einwand, aus einer Radfahrerpistole mit einem Korkstopfen geschossen zu haben, wurde angesichts der Verwundung für widerlegt erachtet. Während der Staatsanwalt wegen gefährlicher Körperverletzung eine Gefängnisstrafe von sechs Monaten in Antrag brachte, erkannte das Gericht mit Rücksicht auf die Gefährlichkeit der gebrauchten Waffe auf ein Jahr sechs Monate Gefängnis und wegen unbefugten Waffentragens auf 60 Mark Geldstrafe. — Eingeschlichen in das Haus eines Metzgermeisters hat sich in den Fastnachtstagen des Jahres 1906 der Kutscher Wilhelm Groß-Frintrop aus Gelsenkirchen. Er stahl zwei Gesellen eine ganze Anzahl Kleidungsstücke, Wäsche, eine Taschenuhr mit Kette, Zigarren und anderes mehr. Sodann verduftete er und konnte erst nach langer Zeit ergriffen werden. Er erhielt 3 Monate Gefängnis.

R **Essener Ferien-Strafkammer vom 14. Nov.** Ein Zusammenstoß mit einem Polizeibeamten, wobei einer der Beteiligten von dem Beamten durch einen Revolverschuß getötet wurde, hatte heute ein gerichtliches Nachspiel. Angeklagt wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt waren der Bergmann Franz Skiba, die Bergleute Stanislaus und Johann Krzyziniak, sowie der Bergmann Theophil Mikolaiczak sämtlich aus Gelsenkirchen. Am 21. Juni wurde bei dem Angeklagten Stanislaus Kr. in der Josefinenstraße 31 eine Kindtaufe gefeiert, zu der sich die übrigen Angeschuldigten eingefunden hatten. Gegen Abend begaben sich die Angeklagten auf den Schulhof und schossen mit einer dem Bergmann Boleslaus Krzyziniak gehörigen Vogelbüchse mit Schrottpatronen auf eine Scheibe. Das Schießen hörte der Polizeisergeant Erbel. Als er hinzukam, stand Boleslaus Kr. mit dem Gewehr im Anschlage. Der Beamte fragte ob sie Erlaubnis zum Schießen hätten, und verlangte auf die verneinende Antwort in ruhigem Tone die Herausgabe des Gewehres. Boleslaus Kr. erwiderte, eher schlüge er ihm — den Beamten — das Gewehr auf dem Kopfe kaput, und legte das Gewehr wieder zum Zielen an. Der Beamte ging nun auf ihn zu und ergriff das Gewehr mit beiden Händen. Dabei drückte der Beamte den gezogenen Hahn des Gewehres ab, so daß sich die Waffe entlud, ohne jedoch jemand zu verletzen. Auf einige polnische Rufe des Boleslaus Kr. kamen ein Bruder Stanislaus und Mikolaizik auf den Beamten zugesprungen. M. schlug den Beamten direkt mit der Faust ins Gesicht. Letzterer versuchte seinen Säbel zu ziehen. Dies gelang ihm nicht, weil die übrigen Angeklagten den Beamten bedrängten. Als ihm der Revolver aus der Hand geschlagen war, griff er zu seinem Säbel, dieser wurde ihm aber entrissen und zu Boden geworfen. M. hatte den noch am Boden liegenden Flintenlauf ergriffen und schlug damit den Beamten über den Kopf. Als Erbel seinen Helm, Säbel und Revolver holen wollte, kam Boleslaus Kr. ihm am Schulhause entgegen und schlug ihn. Der Beamte schoß darauf mit seinem Revolver auf ihn. Boleslaus Kr. wurde eine Weile darauf tot aufgefunden. Der Polizeibeamte hatte eine Anzahl schwerer und lebensgefährlicher Verletzungen am Kopfe davongetragen. Durch die heutige fast 3½-stündigen Beweisaufnahme konnte eine Beteiligung des Angeklagten Johann Kr. an der Affaire nicht nachgewiesen werden. Skiba und Stanislaus Kr., deren Beteiligung noch im geringen Maße als erwiesen angesehen werden konnte, wurden wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt zu 3 Wochen bezw. 1 Monat Gefängnis verurteilt. Johann Kr. wurde freigesprochen, während Mikolaizik zu 1 Jahr 9 Mon. Gefängnis verurteilt wurde.

Briefkasten.

(Wir erteilen unseren Abonnenten gern jeden gewünschten Rat, aufgenommen ärztlichen. Jeder Anfrage muß die Abonnementsquittung des laufenden Monats beigelegt werden.)

C. M. G. Der Anspruch verjährt in 4 Jahren. Selbstverständlich wird er durch eine Mahnung oder Klage unterbrochen.

J. St. 120. Anonyme Anfragen beantworten wir prinzipiell nicht. Teilen Sie uns bitte Ihren Namen mit und wir sind gern zur Beantwortung Ihrer Fragen bereit.

Glückauf. Da Sie das Buch bestellt haben, müssen Sie es auch abnehmen. Vielleicht einigen Sie sich aber mit dem Lieferanten, indem Sie ihm die Verhältnisse klarlegen. Voraussichtlich wird er dann bei dem kleinen Betrage von einer Klage absehen.

C. B. Der jetzt geadelte Direktor der Deutschen Bank, Koch.

Vertreter: Wilh. Lantzsch, Düsseldorf, Wo ringerstrasse 120.



Brüning & Bongardt, Gelsenkirchen,

Bochumerstraße 9, empfehlen als größtes Verkaufshaus Deutschlands für

Pianos und Harmoniums

Steinweg Nachf., Hofberg und andere Instrumente gegen bar mit hohem Rabatt; Miete; Teilzahlung ohne Aufschlag.

5. Ziehung 5. Kl. 219. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 12. November 1908, vormittags.
Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

8 80 146 226 46 362 77 402 [500] 521 [1000] 868 918 1108 257 410 775 833 85 2190 241 [1000] 312 411 [500] 81 739 881 46 [500] 3089 209 810 409 557 079 996 4003 83 245 66 [3000] 384 460 528 923 28 5030 46 351 64 765 667 76 940 6048 122 227 69 329 [1000] 454 510 98 [1000] 602 15 7350 727 69 867 908 [500] 72 [3000] 8094 209 72 404 15 58 771 857 9234 468 544 45 63 612 716 945 55

10035 [500] 112 293 397 567 878 86 88 907 59 11207 98 502 72 976 12403 28 578 793 811 75 [3000] 950 13059 282 318 38 66 90 638 731 62 888 [500] 957 [500] 14038 349 [3000] 574 15252 323 56 [500] 597 [3000] 644 757 868 912 16110 [1000] 208 887 [1000] 984 17098 117 18 [500] 93 856 593 935 59 18830 402 94 667 [500] 92 708 882 972 19242 [1000] 447 50 51 513 44 81 [1000] 622

20028 167 383 507 29 30 42 606 95 825 [1000] 21104 521 [500] 760 22108 204 91 408 19 617 884 23087 110 [500] 46 [500] 56 [15000] 827 47 63 463 [500] 535 73 646 24056 105 46 288 51 451 603 8 761 980 25169 260 77 88 336 [1000] 92 441 541 [500] 602 48 72 [1000] 801 [3000] 26192 206 885 494 571 627 779 27037 102 [1000] 46 61 85 300 41 97 412 626 770 835 39 931 28128 59 206 324 407 572 851 29122 376 491 553 786 807

30017 121 [500] 273 305 12 [500] 437 585 657 88 826 923 63 96 31117 874 975 [1000] 32143 496 554 66 705 33 842 82 [500] 86 [1000] 961 33083 170 400 652 722 80 972 [3000] 34042 263 421 521 74 622 700 839 908 47 35175 87 412 42 891 36184 288 390 416 56 618 29 947 37027 60 130 231 366 466 538 41 [1000] 692 807 914 34 38398 444 547 883 991 39120 363 81 439 41 552 721 92

40017 887 561 [1000] 875 41055 208 524 42351 [1000] 543 652 872 942 43046 67 212 433 504 [1000] 963 [500] 44015 118 652 37 80 [500] 933 45134 86 [500] 420 70 520 715 941 46647 [500] 169 464 538 623 75 719 47088 343 [500] 686 825 39 952 97 48087 720 916 49059 195 405 558 680 839 76

50161 78 472 634 51047 83 427 41 609 743 52063 102 369 [500] 402 16 53 524 66 654 53049 64 413 31 763 870 71 904 54030 [500] 87 137 246 401 90 561 859 55020 187 240 310 79 417 580 738 56074 177 [1000] 246 356 411 662 75 130 78 57068 205 36 363 85 410 664 73 819 97 999 58145 649 805 73 59065 [3000] 103 91 330 67 450 [3000]

60041 236 43 421 88 570 [1000] 725 52 994 [500] 61037 71 88 241 402 599 754 62005 [500] 60 114 [500] 235 819 90 91 420 864 988 92 63267 477 639 75 719 83 879 930 55 64202 591 [500] 716 873 65072 280 489 66366 90 648 67514 79 608 879 981 95 [3000] 68520 97 635 750 88 929 69249 71 815 [3000] 510 [500] 609 68 778 [3000]

70053 120 276 359 409 28 578 664 71096 305 97 428 33 847 983 72046 295 487 581 [500] 641 73148 498 523 74 681 [3000] 828 900 74062 289 355 135 882 75000 205 22 53 414 [1000] 76 607 86 910 86 76309 881 77028 118 76 224 [500] 27 877 913 78008 95 138 259 [500] 477 775 926 79193 223 [1000] 76 90 362 529 [3000] 645 851

80084 158 [1000] 307 17 691 81060 74 95 216 537 84 302 86 37 93 82013 203 [500] 83080 107 8 482 500 67 80 [3000] 778 811 84013 351 415 61 535 87 85056 59 193 368 582 96 879 86096 187 243 [3000] 526 [3000] 96 623 36 701 875 [3000] 834 87038 44 77 86 126 [500] 211 60 424 656 59 87 979 92 88093 180 648 759 890 89469

90017 26 [1000] 271 358 476 96 98 783 815 91070 [1000] 176 336 [500] 60 801 911 92217 [500] 92 315 26 580 742 93278 581 93 654 738 70 94196 255 450 576 888 905 95004 112 205 739 [3000] 805 361 77 96150 382 460 607 93 [500] 917 97132 83 [3000] 422 52 827 47 98227 362 431 671 99999

100198 471 537 49 696 765 870 101014 114 210 390 102118 34 68 99 580 637 719 848 103226 90 449 84 709 32 962 104026 62 113 72 [1000] 332 105032 [1000] 103 320 [1000] 37 74 405 361 645 [500] 823 73 106160 315 [1000] 25 590 616 711 36 [500] 32 869 [1000] 107016 113 514 741 44 108179 [3000] 849 [1000] 109568 746

110048 205 36 77 556 622 700 6 962 95 111046 54 375 959 112161 [1000] 632 85 866 113028 53 125 90 548 600 114018 123 [500] 262 [500] 347 698 115078 118 775 89 116195 438 54 513 918 117116 661 65 83 [3000] 118072 92 469 703 841 935 78 119050 137 342 420 50 [500] 555 90

120099 492 825 52 81 121005 331 517 122117 [500] 97 698 735 75 123081 101 283 302 18 443 309 17 27 47 67 75 83 702 90 818 [3000] 124008 63 91 [1000] 329 92 600 727 48 78 997 125040 63 214 [3000] 316 456 620 54 [500] 766 849 53 [500] 977 126062 189 [500] 233 84 323 716 127029 [15000] 37 44 152 267 323 488 536 651 82 [500] 854 128310 508 30 699 702 22 82 887 129145 71 266 431 533 45 [500] 86 614 702

130035 56 220 87 381 85 98 427 791 [500] 951 949 131918 66 976 132062 73 98 192 875 415 628 133029 267 462 543 [1000] 712 854 905 58 59 134054 149 214 135024 221 28 343 79 906 45 68 136154 216 [500] 80 346 72 422 753 91 989 137494 521 54 12 735 46 879 92 138006 363 88 418 730 965 139081 130 318 450 [1000] 733 886 67 973

140066 77 334 458 595 846 926 141099 109 56 398 449 86 500 [500] 617 907 142304 688 903 69 143458 527 62 687 767 920 144042 216 66 [3000] 420 715 145014 108 14 26 639 898 987 146001 19 296 [500] 393 475 53 362 917 46 147057 97 135 282 326 71 484 557 912 925 148006 98 [3000] 503 659 761 856 971 [500] 149150 [500]

150007 50 [1000] 116 402 88 551 901 [500] 151071 [500] 205 336 509 [1000] 616 68 152219 365 453 [500] 563 841 57 957 153035 505 52 63 74 614 [500] 976 154062 219 397 [500] 565 838 905 [500] 155011 110 21 276 445 712 839 156071 195 [500] 801 22 38 565 755 886 157000 24 40 43 422 896 934 158011 57 113 649 69 777 868 944 [500] 159159 316 50 [1000] 419 659 87 [1000] 741 850 65 973 81

160144 384 491 861 978 161496 575 687 162025 68 200 [1000] 514 44 62 72 733 81 831 163031 [500] 74 448 677 726 941 164014 168 266 [500] 742 83 165126 349 541 732 57 83 923 30 39 74 78 86 166047 105 76 507 9 27 686 910 167035 81 142 82 296 345 [500] 483 548 380 607 11 756 [500] 883 947 168010 252 323 748 51 894 169018 123 754 888

170673 74 [500] 81 883 171168 66 458 73 840 913 172064 577 [3000] 604 10 13 [500] 876 962 173185 174232 91 535 658 927 39 [500] 175667 77 [3000] 742 812 16 973 176337 436 763 874 177437 684 [500] 178010 17 41 56 229 739 976 179071 81 103 77 346 590 797

180382 91 430 519 688 [3000] 866 181073 490 554 665 767 842 67 [1000] 87 908 182014 251 706 21 857 [1000] 183108 23 [1000] 66 234 76 314 33 52 432 48 890 184129 [1000] 64 235 92 833 64 985 185118 [500] 41 275 [500] 449 81 93 843 982 [500] 84 97 186108 72 696 701 96 836 [500] 57 923 61 187068 141 555 [500] 60 659 715 877 971 188811 914 41 189198 220 77 338 487 632 [500] 98 719 22

190059 60 228 364 528 44 914 72 191383 479 529 921 192198 [500] 330 57 447 515 659 731 809 193072 [1000] 130 [500] 861 [500] 64 513 59 656 92 718 987 194082 160 [500] 448 836 909 195001 449 72 774 336 196040 321 435 42 831 197109 297 462 739 886 58 597 198092 147 201 439 818 199094 97 292 303 483 [1000] 87 98 830

200002 [1000] 147 298 [500] 735 902 [1000] 76 201094 [500] 303 595 606 50 715 35 202047 71 142 88 319 [500] 556 673 [500] 804 71 931 34 203065 239 614 80 [500] 808 204037 87 163 95 286 427 [3000] 680 718 205069 170 240 459 516 744 45 50 802 86 89 963 206056 222 345 525 727 [1000] 37 88 970 975 207322 99 643 [3000] 895 208022 40 [3000] 142 265 75 709 14 874 902 209034 [1000] 270 320 454 526 46 [3000] 824 959 [500]

210144 78 216 328 72 595 681 951 211544 625 [500] 88 212173 287 [1000] 94 96 459 637 62 833 [500] 65 942 213165 287 [3000] 405 9 28 573 674 705 81 [1000] 886 214047 210 86 484 557 58 [500] 839 [500] 215081 220 69 550 718 216385 723 217251 384 463 73 780 [1000] 218020 361 733 825 [1000] 968 69 219117 18 256 [500] 399 424 [1000] 645 920

220033 271 400 561 972 221050 55 148 647 748 [500] 860 84 987 [500] 94 222174 76 641 224039 43 818 500 41 646 225747 226078 177 217 314 674 722 [3000] 80 [500] 901 63 227283 333 431 640 873 228082 199 [500] 241 396 472 802 43 229254 [3000] 55 323 418 [500] 530 82 904

230230 438 549 714 859 [3000] 69 936 [500] 231008 89 362 75 458 554 60 [500] 70 653 91 726 67 [1000] 952 232090 184 416 35 [3000] 596 [500] 643 84 720 807 [500] 233032 145 346 488 541 690 926 234294 381 770 235064 222 [500] 402 570 623 94 869 [500] 909 65 236202 71 [500] 95 516 783 914 237322 658 79 858 903 238123 391 994 239375 452 [500] 57 536 83 857 926 34 [500] 87 [3000]

240168 93 223 42 387 873 241007 245 797 841 66 242113 90 250 92 588 610 [3000] 47 852 86 243118 213 18 303 679 708 801 974 244380 512 763 70 890 245269 [1000] 634 757 68 867 246113 457 63 70 794 877 978 247029 78 155 292 396 [1000] 438 558 770 36 820 248008 237 66 70 301 62 468 714 837 952 83 249102 90 483 520 731 [3000] 505

250041 361 496 670 [500] 772 910 31 [1000] 251150 284 69 [3000] 363 680 812 900 [3000] 252496 [500] 592 802 930 [500] 253022 72 243 [1000] 238 443 53 [500] 56 254011 [500] 136 261 337 530 628 47 [3000] 725 837 45 [500] 255230 391 447 [3000] 636 93 847 964 256135 224 84 84 365 492 91 638 53 911 257225 429 [1000] 581 604 904 258146 471 537 259123 326 [3000] 73 85 431 625 850 70

260143 [500] 295 469 97 557 634 [1000] 41 261088 446 931 35 83 262018 [500] 465 924 263217 57 390 466 556 264019 68 [500] 463 77 636 70 739 265135 90 475 142 62 726 816 17 44 997 266157 253 312 15 457 593 675 267018 [1000] 40 520 833 93 268084 124 212 36 322 630 [3000] 774 77 269245 442 592 625 57 [500]

270021 123 282 [1000] 326 31 488 [500] 571 87 711 271073 113 288 53 77 78 356 571 73 [1000] 859 944 272028 59 [3000] 247 84 464 [3000] 501 54 [1000] 57 58 611 24 273056 98 159 325 94 475 [1000] 530 772 964 274085 204 27 63 421 646 769 [2000] 941 275141 [500] 451 513 607 19 [500] 98 955 62 920 276007 [500] 156 256 381 551 694 705 93 277193 [500] 264 [500] 449 1060 536 89 [3000] 628 [1000] 714 [3000] 278146 [500] 89 204 33 [500] 361 425 543 609 91 710 997 279304 547 63 724 [500] 46 813 [1000]

280350 51 650 715 858 [1000] 902 78 89 281001 557 744 810 19 51 931 62 282045 103 [1000] 202 312 029 283173 646 70 95 943 94 96 284006 80 98 102 228 36 371 [500] 519 644 [3000] 63 829 999 285018 138 593 718 [500] 286194 310 498 516 30 41 97 821 940 287247 359 72 541 62 602 44 835 93 908

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300 000 M., 1 Gewinn à 500 000, 1 à 150 000, 2 à 100 000, 1 à 75 000, 2 à 60 000, 3 à 50 000, 3 à 40 000, 15 à 30 000, 28 à 15 000, 66 à 10 000, 122 à 5000, 1836 à 3000, 2843 à 1000, 4402 à 500.

5. Ziehung 5. Kl. 219. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 12. November 1908, nachmittags.
Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

167 99 515 697 915 1046 145 338 474 670 848 65 [3000] 2407 [500] 734 [500] 838 69 [500] 3014 56 137 250 308 41 63 391 [500] 731 79 84 4208 324 73 88 562 [1000] 655 5440 765 962 6002 460 75 91 [3000] 625 711 58 897 7042 189 235 406 [500] 97 568 8025 127 50 210 302 47 [1000] 400 [500] 849 9082 135 380 644 57 63

10174 [1000] 239 52 87 756 88 11026 68 169 245 321 559 760 12073 159 390 94 98 411 633 13012 294 362 94 605 758 807 934 14008 [500] 110 406 13 540 66 15479 514 625 774 77 [500] 811 41 89 920 16090 394 671 17001 148 [1000] 448 524 96 18002 122 253 606 702 47 93 19336 43 805 355 [1000]

20817 21021 165 657 95 731 893 916 21 22480 778 23011 128 215 25 72 303 424 82 [500] 529 679 878 24018 420 549 781 853 25059 117 233 38 [15 000] 83 304 434 [500] 83 641 [500] 57 832 920 26081 132 361 453 883 970 27174 279 [1000] 357 660 978 28032 72 419 512 695 834 [500] 908 [500] 29210 442 518 387 845

30191 253 313 630 877 918 31016 106 27 [500] 266 445 [1000] 547 964 32068 154 37 502 868 970 [500] 33045 427 [500] 75 81 86 [1000] 574 691 810 956 [1000] 34148 56 244 557 664 35013 18 55 233 338 661 845 [3000] 36324 74 632 36 65 713 845 900 54 82 37079 748 51 38139 260 449 557 74 98 678 [500] 782 39149 255 [3000] 807 461 71 516 856 992 [3000]

40072 169 473 515 [500] 97 739 [1000] 81 815 36 41140 510 669 79 768 841 924 42026 359 [500] 424 640 715 43230 383 86 476 509 57 803 [3000] 754 887 44175 330 137 759 860 45054 226 62 82 566 92 [500] 638 58 46077 140 43 284 345 68 554 938 47066 [500] 213 443 502 3 60 [500] 843 48026 226 347 501 632 852 49110 83 479 533 632 905 24 89

50048 118 251 685 748 51165 [3000] 91 278 86 [500] 491 580 888 52022 29 [1000] 100 470 576 90 815 53002 16 281 879 54063 [500] 108 28 [500] 293 [3000] 502 645 75 918 92 55486 885 56436 63 78 394 640 702 19 [3000] 40 636 [500] 57749 81 876 71 932 58007 88 174 280 [500] 321 29 41 62 458 855 59249 52 487 693

60186 359 61142 225 [500] 400 547 62101 [3000] 269 [500] 77 87 959 63018 327 [1000] 64 403 16 617 723 47 64012 193 233 511 701 65014 [1000] 98 610 729 84 80 947 66146 [500] 234 [3000] 618 [1000] 709 80 821 67238 39 64 366 97 490 516 630 840 914 60 69 68087 162 339 80 84 558 619 866 901 69101 98 624 754 [1000]

70100 47 48 455 [5000] 642 721 84 71166 67 75 412 84 736 62 [3000] 91 843 72186 584 655 73371 424 619 794 808 74262 91 [500] 571 680 75072 240 57 495 777 805 989 76330 746 [500] 840 77048 140 318 [1000] 55 537 623 97 78066 [500] 168 207 37 94 395 [500] 485 527 740 54 85 91 881 970 79184 455 610 29 961 72

80054 [1000] 134 [500] 82 335 73 475 913 63 81014 40 250 490 96 658 [3000] 92 721 64 961 82252 525 807 62 978 [500] 83002 14 33 305 59 79 639 [1000] 700 75 859 84050 [1000] 126 96 245 312 579 676 786 85061 156 212 90 447 742 822 86116 569 84 818 93 87020 [500] 56 [500] 313 410 507 619 837 944 66 88042 107 249 411 16 40 637 89051 132 [500] 595 [500] 618 749 78 927 65 80

90124 28 279 98 563 709 [1000] 56 78 [1000] 817 931 [500] 91113 224 84 352 563 92156 [1000] 95 [1000] 966 93093 139 89 296 [1000] 385 694 703 947 94118 409 [500] 594 99 752 71 89 95100 10 67 260 75 846 95 454 59 884 96020 58 [3000] 79 152 [3000] 87 217 49 82 709 [1000] 19 802 928 97113 47 [1000] 70 [1000] 87 [3000] 611 824 36 98021 23 203 28 49 99020 446 75 627 824 86 986

100057 202 28 572 645 769 957 91 96 101509 91 659 796 102058 303 89 50 476 577 673 103095 474 104024 205 420 843 [1000] 105025 340 580 669 [1000] 702 17 45 972 106059 229 95 [3000] 408 546 864 923 51 107201 410 95 595 611 69 823 108111 293 352 448 974 [1000] 109184 [1000] 218 727 831 922 72

110266 426 527 [3000] 974 111497 884 952 80 112191 210 87 302 459 568 [500] 80 758 865 945 [3000] 53 113193 349 88 487 506 738 114127 236 566 615 777 857 95 115149 [500] 75 325 622 25 750 [3000] 116022 122 57 219 440 882 934 117311 405 504 805 118175 216 36 319 66 434 89 586 644 719 842 45 916 119032 [3000] 54 559 946 93

120819 83 917 121034 110 [500] 256 328 [3000] 400 63 678 780 885 [500] 122074 222 23 338 46 [500] 612 820 [500] 987 123125 586 664 70 [500] 91 845 95 124104 289 23 588 125228 386 468 572 608 813 126147 127117 [1000] 94 224 535 98 696 780 128097 284 338 505 32 [1000] 94 628 84 704 42 [1000] 838 96 946 [1000] 129163 342 44 68 90 91 701 77 [1000] 96 900

130048 326 414 [3000] 80 580 [1000] 739 94 131209 96 524 59 96 619 889 995 [1000] 132003 [1000] 31 149 379 87 763 964 73 133550 715 134112 66 234 54 510 702 956 72 73 80 135308 [500] 61 651 706 [500] 965 136029 119 470 559 84 708 72 93 858 934 54 71 137004 153 459 67 514 24 138009 218 361 839 47 931 139002 131 202 [1000] 412 90 534 47 94 621 891

140036 122 442 617 141183 347 476 506 8 54 708 142211 70 393 564 822 60 [500] 143042 93 345 409 766 815 28 962 144050 126 456 682 97 721 37 863 982 145020 51 880 452 923 32 146056 68 97 132 234 849 930 43 47 60 147195 272 81 [500] 359 548 728 148068 197 350 679 922 [500] 58 149404 618 841 57

150013 106 48 89 485 [1000] 603 955 151039 136 [500] 48 87 [500] 97 206 721 55 802 40 152013 131 255 95 323 455 153388 743 82 90 154469 733 99 842 [1000] 983 155072 322 95 443 526 69 601 76 156083 [3000] 425 631 [500] 716 926 35 157011 70 139 236 42 302 700 917 158236 [1000] 58 77 304 443 49 586 861 900 63 159036 120 302 63 647 816

160036 244 78 528 667 [500] 722 34 61 [1000] 852 161248 386 737 78 77 845 [500] 965 91 162285 [500] 341 416 [3000] 614 [3000] 94 [5000] 946 163242 388 568 871 993 164074 200 344 49 78 533 633 708 883 958 165190 240 315 432 559 619 [500] 25 [1000] 33 55 166425 67 630 [500] 56 759 167668 795 813 59 955 168135 404 528 637 808 44 940 49 169117 378 575 78 622 814 970 71 [1000]

170089 407 65 535 680 777 879 171089 145 204 587 690 [500] 765 808 912 [1000] 172185 304 822 902 173360 414 576 81 606 [1000] 734 [500] 72 845 [1000] 174077 [3000] 153 68 399 415 36 651 703 31 34 67 909 16 175256 525 615 49 72 890 972 176066 347 411 550 792 830 177115 260 392 421 529 88 95 622 [1000] 718 48 851 968 178114 93 245 342 84 494 579 [1000] 85 607 760 950 179079 85 230 411 571 [500] 782

180151 294 347 86 612 952 181161 529 88 831 44 69 70 91 182246 436 585 647 761 816 40 82 980 183216 [500] 20 398 470 626 40 [300] 993 184137 [500] 620 91 [1000] 857 185168 72 255 722 27 65 99 [500] 899 [500] 907 81 186006 512 644 897 964 187037 287 [500] 398 434 553 188004 40 120 250 681 807 189237 300 33 414 46 799

190227 97 516 65 650 854 958 191238 361 81 448 64 74 520 697 732 192008 [1000] 28 [500] 78 405 76 [1000] 99 502 [500] 86 658 98 857 926 193020 [500] 318 444 74 620 194315 418 35 569 705 801 195004 102 15 235 410 [500] 641 740 77 837 196484 197015 146 353 845 951 198024 87 218 825 914 199247 [500] 390 [500] 454 749 801 [500] 17

200016 394 438 571 642 751 201096 193 384 775 820 902 202669 884 977 203483 88 540 696 204078 236 79 363 454 882 58 205063 66 77 106 [1000] 34 438 49 598 696 716 32 86 895 959 95 206041 125 277 [500] 87 303 93 681 708 22 66 [1000] 923 55 [500] 207005 [500] 88 102 19 45 53 276 537 45 59 62 614 846 81 208218 468 519 731 802 928 37 209355 562 716 883

210049 79 200 478 522 63 704 62 861 73 [500] 921 42 211000 13 153 387 464 [500] 574 [500] 82 [500] 94 877 212198 [3000] 256 699 716 55 902 213454 784 811 47 35 914 214316 18 538 721 36 [3000] 963 215068 198 216 578 824 67 999 216021 45 69 528 257 [3000] 48 68 217051 [1000] 142 72 [1000] 73 260 63 [500] 66 448 84 557 641 68 801 47 52 218198 267 521 753 807 99 219246 466 [3000] 540 655 85 801 55

220038 48 56 100 73 264 306 755 93 221335 [500] 96 409 657 [500] 222107 213 48 84 462 582 635 852 223267 353 574 91 760 876 224148 329 645 225053 162 89 [500] 234 85 456 512 76 848 993 226156 [500] 262 [3000] 407 [1000] 85 544 743 227087 89 96 124 294 [500] 380 422 28 67 500 54 83 782 810 228050 588 859 92 959 229069 131 67 98 426 28 569 615

230041 137 206 60 412 553 87 834 987 78 [1000] 231191 393 503 90 [500] 689 770 97 232005 [500] 350 413 15 855 989 233233 306 65 627 801 924 89 96 234061 216 696 736 60 895 235107 235 314 414 51 70 [500] 500 673 740 [3000] 871 928 43 236189 833 237147 534 688 94 728 [500] 92 835 238196 225 35 306 449 57 622 721 [1000] 239043 [1000] 51 258 387 403 538 694 783 [3000] 817 947 54

240083 128 [3000] 494 522 671 782 908 79 241021 32 783 831 [3000] 78 907 242080 171 202 7 11 316 676 888 [500] 958 243234 401 605 738 [1000] 867 244218 87 417 654 88 759 245036 288 399 699 804 23 246008 170 246 362 483 611 73 765 921 247048 194 217 418 [3000] 248112 18 [1000] 32 [500] 77 209 59 791 806 [1000] 902 4 249126 61 218 69 74 82 553 809

250308 [500] 502 785 251018 55 705 810 [1000] 94 252024 28 [1000] 565 759 824 905 58 98 253070 [1000] 370 405 508 626 28 789 873 254010 20 79 481 727 811 51 942 255232 375 [1000] 448 73 81 593 761 834 60 99 256000 6 96 583 663 998 257031 75 235 49 61 [500] 258018 101 [1000] 50 96 387 51 615 57 714 259045 995

260038 173 76 96 209 373 499 527 695 [500] 736 [500] 261104 75 228 552 84 736 262100 413 534 658 869 959 263099 109 283 467 71 77 697 898 264184 571 721 975 265405 898 266064 99 246 72 466 577 714 72 81 267244 357 402 504 268036 190 326 600 716 [500] 71 884 43 947 94 269267 327 36 629 49

270124 325 412 501 837 38 40 43 271018 18 61 439 693 710 50 78 90 891 915 47 [1000] 272156 369 610 745 924 273047 155 496 644 [500] 749 79 870 274284 324 79 432 56 538 619 [500] 726 89 275242 450 [3000] 506 717 45 858 276140 429 41 96 597 678 853 [1000] 277030 575 845 901 87 278002 282 716 [500] 818 56 87 927 42 279003 [1000] 49 158 479 987

280028 142 218 326 425 754 281007 [10 000] 15 133 334 490 882 [500] 936 282239 431 36 664 283056 92 169 358 84 420 675 927 284076 153 229 609 84 771 800 4 285039 102 354 53 459 80 553 696 779 828 998 286079 266 440 78 502 43 287011 81 135 536 55 [500] 710 899 966 [500] 80

MAGGI's Sternchen-Suppe (Teigwaren)

in Würfeln zu 10 Pfg. für 2 Teller ist außerordentlich wohlschmeckend und nahrhaft. Ebenso Reis-, Tapioka-Julienne-, Kartoffel-Suppe usw. in allen einschlägigen Geschäften zu haben.



Alles spricht

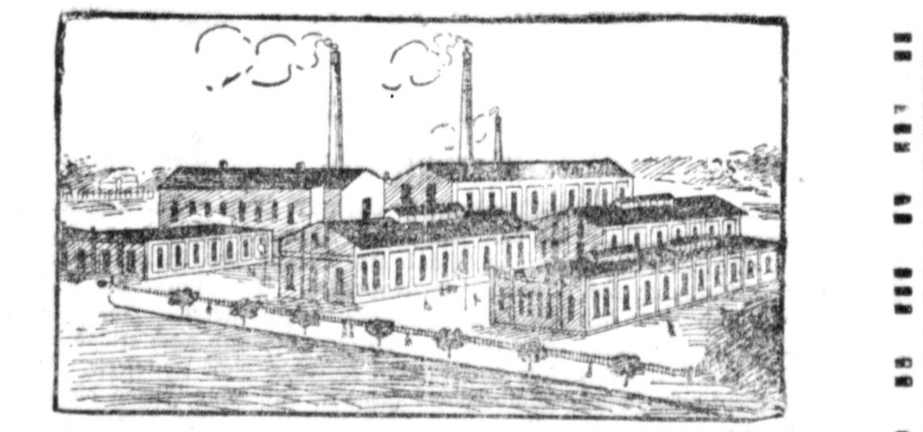
für die Verwendung von Reeses Backpulver, weil man dabei jedesmal 5 Pfg. spart und trotzdem am besten damit fährt. Ueberall erhältlich, wo Reeses allbeliebte Puddingpulver und Vanillinzucker geführt werden.

Reese Gesellschaft, Hameln.

Patentanwälte
F. A. Hoppen & R. Fischer
Berlin SW. 13,
Dortmund, Ostenhellweg 20.
Auskunft in Gelsenkirchen durch Fa. Josef Rosenbaum.

Garantiert rauch- und feuersichere
Metalltüren
den Vorschriften der Behörden und Versich.-Ges. entsprechend.
Scherengitter.
Gelsenkirchener Geldschrankfabrik, G. m. b. H., Gelsenkirchen.
Feinste Referenzen. Offerten kostenlos.

Reparaturen, sowie Ueberziehen der
Schirme
besorgt schnell und billig
Schirmfabrik Aug. Lörges, Bochumerstr 103.



Rose & Co., Dortmund
Möbelfabrik

Ausstellung kompl. Wohnungs-Einrichtungen

Lieferung vollständiger Braut-Ausstattungen
in allen Preislagen von 1500 Mark an

9100

Uebernahme besserer Bauarbeiten. Innenausbau von Villen, Geschäftshäusern usw. usw.
Moderne Fassaden

Eigene Zeichen-Ateliers

Eigene Polster- und Dekorations-Werkstätten.



Schmitz & Loh's feinste
Margarine mit dem Fisch



Fabrik-Marke,
ersetzt beste
Butter.
Ueberall käuflich.

A Springorum
Gelsenkirchen,
21. Bahnhofstrass 21.

Petroleum-Brenner

Jeder Brenner, der nicht tadellos leuchtet, wird bereitwilligst umgetauscht.

Rund-Brenner



gute schwere Qualität

6'''	8'''	10'''	14'''
40	50	60	1.—
10'''	7½	14'''	9'''
85		1.25	

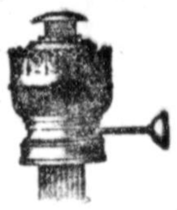
mit Zylinder.

16''' Patent-Docht-Führung



Marke: **A. Springorum**
für jede Hängelampe Mk. 1.50
für jede Tischlampe Mk. 2.00
mit Kristallzylinder.

20''' Patent-Docht-Führung



schwere Brenner für Hängelampen Mk. 2.50 mit Kristallzylinder.

Petroleum-Glühlicht-Brenner.



Der beste Brenner der Welt Mk. 4.75 mit Kristallzylinder und Strumpf, heller wie Gas und Elektrisch.

Petroleumverbrauch ca. 1 Pfg. die Stunde, — absolut gefahrlos. —

Alle Systeme werden in meinem Geschäfte brennend gezeigt. Wer wollte heute noch schlecht beleuchtete Zimmer haben? Fort mit dem alten Brenner und kaufen Sie sich einen dieser 1000 fach bewährten Brenner

Lampengläser u. -Dochte für alle Systeme.

A Springorum

„Ozonit"

Prof. Giessler's Schutzmarke „Ozonit"

Modernstes Waschmittel.

Deutsches Reichspatent.

„Ozonit" gibt nach halbstündigem Kochen blendend weisse Wäsche.
„Ozonit" schont die Wäsche, da Reiben und Bürsten überflüssig wird.
„Ozonit" ist frei von Chlor und sonstigen schädlichen Bestandteilen.
„Ozonit" ist in Qualität unübertroffen und gibt eine schöne fette Lauge.

Prof. Giessler's Schutzmarke „Ozonit"

Grösstes Spezial-Haus für Wohnungseinrichtungen

Gegründet 1874 **Jos. Weber** Kreuzstrasse 6

Telefon 825

Geschäftsräume durch Anbau auf zirka 1700 qm vergrössert.

Vornehme Salons — Elegante Schlafzimmer
Gediegene Esszimmer — Gemütliche Wohnzimmer
Praktische Herrenzimmer — Moderne Küchen

in hier sonst nicht gezeigter Auswahl und ff. Ausführung.

Anerkannt beste Leistungen in der **gesamten Wohnungskunst.**

Feinste Referenzen. Solide Preise.

Stets Eingang von Neuheiten in **Dekorationen, Teppichen und Gardinen.**

Bessere
Stellung
und
höheres Gehalt



erlangt mit Recht nur derjenige, welcher über perfekte Fachkenntnisse verfügt. 8849

Zum tüchtigen Bureaubeamten, angehenden Buchhalter, Rechnungsführer, Korrespondenten, Schreiber ꝛc. bilde ich jüngere und ältere Personen, Damen und Herren, in ihren freien Stunden tagsüber oder des Abends aus.

Gründlicher Unterricht in Schönschreiben, Rechtschreiben, Rundschrift, Stenographie, Maschinenschreiben, Korrespondenzen, Formularlehre, Rechnen, einfache, doppelte und amerikanische Buchführung, in Einzel-, vierteljährlichen, halbjährlichen und Jahreskursen.

Anmeldungen werden höflichst erbeten und zu jeder Tageszeit entgegengenommen.

Wilhelm Ey, Handelslehrer u. Bücher-Revisor,
Gelsenkirchen, Alter Markt 2, Fernspr. 15 8.

Schlesisches Versandhaus f. Zigarren!

Zigarren von ausgewähltesten Tabaken versendet in allen Preislagen von Mk 3,50 an bis Mk. 30,— (100 Stück) nach allen Orten Deutschlands frei Haus gegen Nachnahme.

E. Richter & Sohn, Gottesberg i. Schles.

Der Versand geschieht von 200 Stück an.
Bitte Preisliste verlangen. 23259
Bei Bestellungen erbitten wir uns genaue Angabe der Adresse.

Trauringe
ohne Lötfuge, Gravierung gratis,
Gebrüder Krewet,
Bahnhofstr. 64.

Familien-Drucksachen
wie Geburtsanzeigen, Verlobungsanzeigen, Besuchskarten, Verlobungskarten, Menukarten, Vermählungskarten, Hochzeitszeitungen, Todesanzeigen, Beileidskarten
werden auf Wunsch am Tage der Bestellung in eigener Druckerei geschmackvoll und billig angefertigt.
J. Mummelthey, Bochumerstr. 22
Papierhandlung, Buchdruckerei.

Doppel-Liköre,
Literfl. von Mk. 1,20 an, unübertroffen in großer Auswahl.
Drogerie Krahe,
8828 Nordstraße 43.

Hermann Voorgang
Kurz-, Weiss- und Wollwaren-Grosshandlung
Bahnhofstrasse 19
erste Etage.
Fernsprecher 216.

Voorgang's Garn-Geschäft

In **Garn**
das grösste Lager der ganzen Stadt.

Eingang: zwischen Schuhhaus Conrad Tack & Cie. und Otto Mess (Margarine), **erste Etage.**

Künstlerischen Wandschmuck
in größter Auswahl finden Sie in der
Vereinsbuchhandlung
Gelsenkirchen
Alter Markt No. 3
Eig. Rahmen-Werkstatt
:: Kataloge gratis ::



Prima neue holländische
Vollheringe
angekommen, welche zu dem billigsten Tagespreise abgebe.
Frau Gerwes,
Liboriusstr. 116. Telefon 1186.

Metall- & Kautschuk-Stempel
Stahl-, Brenn- u. Brot-Stempel
fertigt die Gravir-Anstalt
Emil Thielens
Gelsenkirchen
am Bahnhof

Luna-Creme
vorzügl. gegen gesprungene Haut p. Dose 25 u. 15 Pf.
Drogerie **J. Schmitz,**
Kaiser-trasse, Ecke Grillostr.

Diese Woche!
garant. Ziehung 21. Nov.
der beliebten 17.
Strassburger Lotterie
Günst. Gewinnaussichten.
Gesamtbetrag i. W.
39000 Mk.
1. Hauptgewinn:
10 000 Mk
2. Hauptgewinn:
2 500 Mk.
13 Gewinne zusammen:
10 800 Mk.
1185 Gewinne zusammen:
15 700 Mk.
Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk
Porto und Liste 25 Pfg.
versend. Lotterie-Untern.
J. Stürmer, Strassburg i. E., Langestr. 107.
In Gelsenkirchen: H. Altenberend, J. Klaas.
Scheit & Spormann, H. Brandenstein, Fr. Rosebok.

Mietpianos.
Pianohaus H. Weyand,
Bahnhofstraße 71.

Beste Bettenfüllung
sind die vorzüglich füllenden, sehr elastischen, echt chinesischen
Monopoldaunen
gesetzl. geschützt) Pfund Mk. 2 85
3—4 Pfund genüg. z. gr. Oberbett.
Vers. geg. Nachn. Verpackung frei.
Gustav Lustig
Berlin S. Prinzenstr. 46
Grösstes Bettfedern-Spezial-Geschäft Deutschlands.

Für die Hausfrauen
die sich noch an das Wort Margarine stoßen, empfehle ich als 9 62
Ersatz für die teure Butter
Pflanzenbutter
per Pfund 80 Pfg.
Dieselbe ist schwach gesalzen und ist leichter verdaulich als alle sonstige Speisefette und der sogenannten Kochbutter vorzuziehen.
Gustav Küllenberg.
Alter Markt und Karlstraße

Dr. Crato's gefüllte Kartoffelklöße.

Zutaten: 1 kg Kartoffeln, 300 gr Weizenmehl, 2 Eier, ½ Päckchen Dr. Crato's Backpulver, 10 gr Salz, 50 gr Butter.

Zubereitung: Die Kartoffeln werden geschält, in ungesalzenem Wasser gar gekocht und noch heiss durch einen Durchschlag getrieben. Nachdem sie gut verkühlt sind, gibt man 10 gr feines Salz, 50 gr Butter und 2 Eier daran und rührt die Masse gut durcheinander. Nun wird das Weizenmehl nach und nach daran gegeben und zuletzt das Backpulver darunter gemengt und tüchtig durchgeknetet. Darauf wird der Teig auf einem gut mit Mehl bestäubten Backbrett kleinfingerdick ausgerollt und mit einem Weinglase runde Scheiben ausgestochen, die man mit entsteinten, recht reifen und süssen Pflaumen, Aepfelscheiben oder einem Teelöffel voll dicker Fruchtmarmelade belegt. Der Teig wird über der Füllung zusammengezogen und durch Andrücken fest darüber geschlossen. In reichlich Wasser, das schwach gesalzen und sprudelnd kochend sein muss, werden die Klösse eingelegt und 8 bis 10 Minuten langsam und unbedeckt gekocht. Vorsichtig herausgenommen, werden sie auf einen Durchschlag zum Abtropfen und danach auf eine grosse, flache Schüssel zum Auskühlen gegeben. Dann taucht man sie in zerschlagendes Ei, paniert sie mit feinen Semmelbröseln und bäckt sie in Fett oder Butter schön goldbraun auf beiden Seiten. — Will man sie mit Pflaumen füllen, so braucht man für das angegebene Teigquantum etwa 80 Pflaumen, die man nach dem Entkernen mit gestossenem Zucker füllt. — Zur Aepfelfülle schneidet man ½ kg säuerliche Aepfel in feine Scheibchen, vermengt sie mit 50 gr Zucker, 50 gr Korinthen, gibt eine kleine Messerspitze Zimmet und einen Kaffeelöffel Arrak daran und lässt diese Mischung eine halbe Stunde ziehen, ehe man sie in die Klösse füllt.

Stratmann & Meyer, Bielefeld,
Alleinige Fabrikanten von Dr. Crato's Backpulver, Puddingpulver etc.

Teppiche, Läufer, Vorlagen.
C. A. Brüning, Marktstrasse 3.

Hausbrandkohlen.
Anthrazit Nuß 2 und 3 für Dauerbrandöfen,
Anthrazit-Eiformbriketts liefert billigst ab Lager und frei Haus
G. Liborius, Bureau: Kaiserstraße 23, Lager: König Wilhelmstr. 68.
Telefon 153.



Haushaltungsleitern
Anstreicher eitern
Ladenleitern
Bau- und Schachtleitern
empfiehlt
H. Lorenz
Gelsenkirchen-Neustadt,
Weidenstr. 3. Teleph. 1198

Chocolade allen voran!
TELL
Hartwig & Vogel

Empfehle den Bewohnern von **Schalke** und **Umgegend** meine mit allen Verbesserungen ausgestattete

mechanische Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

hierdurch angelegentlichst. In meiner Anstalt werden alte, durch jahrelangen Gebrauch schlecht gewordene und durch Feuchtigkeit zusammengeballte Bettfedern wieder wie neu aufgelockert und gereinigt.

Neben gewissenhaftem Reinigen der Federn sichere ich schnelle und prompte Bedienung zu.

Preise äußerst billig.

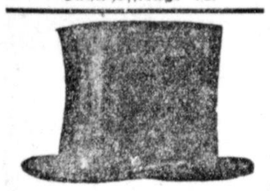
Heinr. Kahrmann sen.,
Viktoriastraße 29.

Sitzbadewannen
Felke-Wannen
Fußbadewannen
empfiehlt billigst
Heinrich Preute,
Bahnhofstrasse 30.

Verblasste Stoffe
kann jeder leicht u. billig



Gebr. Pianos u. Harmoniums
vorrätig. 9575
Pianofortehaus H. Weyand,
Bahnhofstraße 71.



Fr. Karl Trümpener
Gelsenk.-Schalke, Gewerkenstr. 18
Reichhaltiges Lager in
Hüten, Mützen, Schirmen, Pelzen u. s. w.
Anfertigung von Vereins- und Beamtenmützen.
Reparaturen an Schirmen.
Größte Auswahl.
Billige Preise.

Bei **Drüsen, Scropheln,**
Blutarmut, Engl. Krankheit, Hautausschlag, Hals-, Lungen-Krankheiten, Stick- und Keuchhusten Rheuma, Gicht, zur Kräftigung blutarmer, schwächlicher Kinder empfehle eine Kur mit



Als Nähr-, Stärkungs-, Blutreinigungs-Mittel unerreicht.
Beste Zeit für eine Kur August bis Mai. Man kaufe nur Original-Packung, Preis Mk. 2.30 u. 4.60 mit dem patentierten Schutznamen „JODELLA".
Alles andere weise man als nicht echt zurück. Alleiniger Fabrikant Apotheker LAHUSEN in BREMEN. Frisch zu haben in allen Apotheken von Gelsenkirchen, Wanne, Rotthausen, Ueckendorf usw.

Bügeleisen u. Glanzeisen
in verschied. Ausführungen
empfiehlt billigst
Heinrich Preute,
Bahnhofstraße 30.

Möbelhaus Horn

Wer gute Möbel billig kaufen will, beachte meine Preise

Salon echt nussbaum	450.— Mk.	**Salon** echt mahagoni	425.— Mk.
Speise- od. Wohnzimmer echt eich.	300.— Mk.	**Speise- od. Wohnzimmer** echt nussb.	290.— Mk.
Schlafzimmer echt eichen	400.— Mk.	**Schlafzimmer** massiv poliert	330.— Mk.
Küche eiche gestrichen	152.— Mk.	**Küche** gestrichen	95.— Mk.
Kompl. Wohnungseinrichtung	1302.— Mk.	**Kompl. Wohnungseinrichtung**	1140.— Mk.

Es sollte überhaupt kein Brautpaar geben, welches nicht beim Einkauf von Möbeln die Räume des Möbelhauses **Fr. Horn,** Gelsenkirchen, Bank- u. Weststr.-Ecke besichtigt.

Lieferung gratis u. franko. **Auch nach auswärts franko.**

Solide Arbeit. Telefon 805. Geschäftsräume ca. 1700 qm. Telefon 805. Mässige Preise.

Gardinen. Streng reelle, kaufmännische und fachmännische Bedienung. **Teppiche.**

Der echte

Olso-Brenner

kostet nach wie vor **4.90 Mark** pro Stück.

Der sogenannte, gegen **Olso** minderwertige **Linzol-Harras-Brenner** wird von uns komplett für **1 Mark** geliefert, jedoch **ohne Gewähr für Haltbarkeit.**

Nach Feststellungen des **Physikal. Staatslaboratoriums, Hamburg,** liefert laut Prüfungsschein 53/54 der

Linzol-Harras-Brenner bei 83⁵ Ltr. Gasverbrauch **54** HK.

der **Olso-Brenner** bei **83** Ltr. Gasverbrauch **83** HK.

Wer sich vor Schaden und Nachteil hüten will, kaufe daher nur den echten **Olso-Brenner,** für dessen Haltbarkeit mindestens 5jährige Garantie geleistet wird.

Olso-Sparglühlicht-Gesellschaft

m. b. H.

Kreuzstrasse 3.

Niederdeutsche Bank

Kommandit-Gesellschaft auf Aktien.
Gelsenkirchen.
Ecke Bank- und Kreuzstrasse.

Grundkapital: **8 Millionen Mark.** Reserven: 515 000.— **Mark.**

Wir vergüten z. Zt. für **Geldeinlagen** auf **Depositen-Konto:**
bei 3monatl. Kündigung 4¼ % Zinsen
bei 6monatl. Kündigung 4½ % Zinsen

Die Verzinsung geschieht vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung.

im Scheck (Giro)-Verkehr „provisionsfrei" 4 %.

Einzahlungen ebenso Verfügungen über Guthaben durch Schecks können jederzeit erfolgen — Unsere Schecks werden an ca. 150 Plätzen Deutschlands provisionsfrei eingelöst. — Eröffnung laufender Rechnungen. — Diskontierung von Geschäftswechseln. Ausstellung von Schecks. — Anweisungen und Reise-Kreditbriefe für das In- und Ausland. — An- und Verkauf, sowie Beleihung von Wertpapieren.

Ständige Vertretung an den Börsen zu Essen u. Düsseldorf.



Victor Heyland, Gelsenkirchen III.

Feinstes 8890
Graubrot

aus Lauterbach in Hessen stets **frisch** u. **billig** zu haben bei

J. Kanter,
Kolonialwarenhandlung,
Schalke am Markt.

---

4 Harmoniums
gebraucht, spottbillig abzugeb.
Brüning & Hongarat,
9400 Bochumerstraße 9.

Vogelfutter
über 40 Sorten, nirgends besser als in der **Drogerie Krahe,**
Nordstraße 43.

Lebendfrische
Schellfische
Pfd. 13 Pfg.
Johann Decker
(Hamburger Importhaus), **Bahnhofstrasse 20.**

Trotz der hohen **Schweinepreise** liefere ich bis auf weiteres **Ia. Schweine-Kleinfleisch,** garantiert gesunde, sauber bearbeitete inländische Ware, von 30 Pfund an, per Pfund 28 Pfg. Postkolli enthaltend 9 Pfd. 2.80 Mk. Garantie: Nichtgefallendes retour! Alles ab hier per Nachn. **A. Carstens,** Altona 16.

Davids Reklamebettstelle

Konkurrenzlos!

Bettstelle
hochhäuptig mit Sprungfeder-Matratze **39.00** Mk.

Ueberall käuflich!



Mit reeller Preisverteilung.
Fr. Schmidt, Seifenfabrik, Gelsenkirchen.

Künstl. Zähne

in Gold, Kautschuk etc. nach den neuesten Methoden.
Gewissenhafteste Behandlung u. Plombieren kranker Zähne
M. Heim, Dentist, **Gelsenkirchen, Kreuzstraße 4** gegenüber der evang. Kirche

---

40000 Pfund Daunen, Halbdaunen und Bettfedern, 300 Stück Barchente

haben wir stets vorrätig.

Prachtvolle Qualitäten Bettfedern à Pfd. 0.80, 1, 1.60, 2, 2.50, 3, 3.50 Mk. Direkter Bezug von Bettfedern aus Ungarn, China, Japan und Russland auf Grund unserer 30jährigen fachmännischen Erfahrungen. Direkter Verkauf ohne Zwischenhandel an das Privatpublikum. Wir sind Lieferanten vieler Konsumvereine, von Zechen und Werken des Kohlenreviers.



Amtliche Beglaubigung.

Der im Jahre 1884 gegründeten Bettfedernfirma Gebr. Passmann, Essen, Viehoferstraße 58, bescheinige ich hierdurch, nachdem ich die Geschäftsbücher durchgesehen, daß die Firma ihre Bettfedern und Betten an mehr als 20 000 Kunden in mehr als 800 Städten und Ortschaften Deutschlands, Oesterreichs, Hollands, Luxemburgs und der Schweiz verschickt.

In Ost- und Westpreußen, Pommern, wo die Leute meist selbst Gänse und Enten halten, lassen sich tausende Familien ihre Bettfedern und Betten von Gebr. Passmann aus Essen schicken.

Eine Unmenge Dankschreiben aus allen nur erdenklichen Gegenden, darunter von Leuten, die seit langen Jahren immer nachbestellen, habe ich gelesen.

Essen, den 17. Juni 1907.

Der vereidete Bücherrevisor.

Gebrüder Passmann

Bettfedern-Fabrik,

Essen-Ruhr, Viehoferstrasse 58. Gelsenkirchen, Augustastrasse 1a, an der Bahnhofstrasse.

Gegründet 1884. Tägl. Produktion bis 2000 Pfd. Bettfedern. **Gegründet 1884.**

Grösstes Bettfedern-Spezialgeschäft mit eigener Fabrik Westdeutschlands.